

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · www.noewi.at

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 40 · 5.10.2018

Zweimal Gold und dreimal Silber für Niederösterreich bei den EuroSkills

Auch zwei Medallions of Excellence gehen nach NÖ. Unsere jungen Fachkräfte räumten ab.

Seiten 3 bis 5 & 14



Österreichische Post AG WZ 142040163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

Fotos: WKÖ/SkillsAustria

Aktuell:
BREXIT:
Checklisten für
Niederösterreichs
UK-Exporteure
Seiten 6 und 7

bis zu **-70%**
ABVERKAUF
Do., 11.10., 8:00 - 18:00 Uhr
Fr., 12.10., 8:00 - 18:00 Uhr
KÄRCHER CENTER WIEN
Lichtblastr. 7, 1220 Wien
KÄRCHER

GHIPARK Seyring
Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung
Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²
GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien - Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien
Info:
+43 (0)664/396 80 60
www.ghipark.at

Magazin

NÖWI persönlich:

Silbernes Komturkreuz für Forscher



Friedrich Prinz (2.v.r.), Physiker und Wissenschaftler an der renommierten Stanford-Universität, bekam das „Silberne Komturkreuz des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“ verliehen. Sein Fokus liegt auf der Mikro- und Nano-Forschung im Energie- und Biologiebereich. Obwohl er seit langem in den USA lebt und forscht, ist er seiner Heimat mit seiner Staatsbürgerschaft treu geblieben. Sohn **Benedikt Prinz**, Landeshauptfrau **Johanna Mikl-Leitner**, Gattin **Gertrud Prinz** und WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwatzl** (v.l.) gratulierten herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.

Foto: NLK Pfeiffer

Beliebteste Nahversorger gesucht



„Hier bestens versorgt“ lautet das Motto der Aktion von Wirtschaftskammer NÖ und der Tageszeitung Kurier, die Nahversorger im ganzen Bundesland in den Kategorien **Gewerbe & Handwerk**: BäckerInnen, FleischerInnen, KonditorInnen, **Lebensmittelhandel**, **TrafikantInnen**, **Gastronomie** (WirtInnen) und **Tankstellen** vor den Vorhang holt. Jetzt wurde in der Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich der Start der Aktion am 14. Oktober mit einem gemeinsamen Foto gefeiert (v.l.): **Matthias Hofer** (Kurier), **Helmut Marchhart** (NÖ Obmann Gärtnerei-, Tankstellen- und Serviceunternehmen), **Johann Ehrenberger** (Landesinnungsmeister Lebensmittelgewerbe), **Franz Winkler** (NÖ Obmann-Stv. Gastronomie), Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwatzl**, **Peter Schweinschwallner** (NÖ Obmann Trafikanten) und **Gerhard Holub** (NÖ Gremialobmann Lebensmittelhandel) sowie Kurier-Fotograf **Gerhard Deutsch** bei der Arbeit.

Foto: Stivanello

AUS DEM INHALT

Thema						Branchen	
Zwei Gold- und drei Silber- medaillen für NÖ Fachkräfte bei „EuroSkills“ in Budapest	4 - 5	25 Jahren die NÖ Wirtschaft Unternehmerleben hinterfragt Peter Kozich	11 12	nachhaltig erfolgreich sind Das 1x1 für Unternehmen, die in Kreativleistungen investieren	17 17	Freizeit und Haushalt als neue Gefahrenzone?	28
		Bayern München spielt nun auf Richter Rasen	13	Verpflichtender Restmüllbehälter für Betriebe ab 2019	18	Gewerbe und Handwerk	29
Niederösterreich		Österreich		Vitale Betriebe: Familienbetrieb Lechner aus Wiesmath	18	Industrie	29
BREXIT: WK-Checklisten helfen bei Vorbereitung	6 - 7	EuroSkills: Team Austria räumt groß ab	14	Holen Sie sich Infos für Ihre Betriebsnachfolge!	19	Handel	30
Diskussion über europäische Wirtschaftspolitik	8	Startups im Fokus	15	Erfolgreich mit dem WIFI	20	Transport und Verkehr	34
Master-Lehrgang für Berufsorientierung etabliert	9	Masterplan für den Tourismus	15	Lehre mit Matura: Fixer Freitag für Firmen	21	Tourismus und Freizeit	35
Fotografin der Woche: Corinna Koblicka	10	Service		Termine, VPI, Nachfolgebörse	22	Information und Consulting	36
NÖBEG unterstützt seit		Neues bei der öffentlichen Vergabe, Teil 2	16	Sonderthema		Bezirke	38
		CSR-Circle: Wie Top-Manager		Nutzfahrzeuge	23 - 27	Kleiner Anzeiger	47
						Buntgemischt	48

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl. Grafik: Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2018: Druckauflage 91.367.



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

Druck: NP Druck Gesellschaft m.b.H., Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt.** **Insertatenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., Teinfaltstraße 1, 1010 Wien, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

2,9

Prozent mehr Nächtigungen als im Vorjahr wurden in Niederösterreich im August verzeichnet. Seit Jahresbeginn nächtigten insgesamt 5,1 Millionen Gäste aus dem In- und Ausland in unserem Bundesland – ein Plus von 2,6 Prozent.

KOMMENTAR

Unsere Berufsausbildung glänzt in Gold

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Das Erlebnis ist für mich einfach unwahrscheinlich: In jeder Sekunde spürt man die Konzentration, das Können, die Perfektion und zugleich die außerordentliche Freude an der Arbeit der Teilnehmer am Wettbewerb.

Eine WKNÖ-Delegation gemeinsam mit Landeshauptfrau Mikl-Leitner, Landesrat Eichinger und einer Sozialpartner-Abordnung rund um AK-Präsident Wieser konnte sich bei den heurigen Berufs-Europameisterschaften „EuroSkills“ persönlich davon überzeugen. Alle österreichischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben hier mit absoluten

Top-Leistungen gegläntzt. Wenn dann auch noch das Ergebnis so hervorragend ausfällt – mit zweimal Gold, dreimal Silber und zwei Medallions for Excellence für aus Niederösterreich kommende Teilnehmer – dann ist die Sache gleich noch doppelt so schön. Insgesamt kann sich Österreich über vier Gold-, 14 Silber- und drei Bronzemedallien freuen.

Die Hälfte der in Budapest errungenen Goldmedaillen geht also nach Niederösterreich. In der Nationenwertung bedeutet das, nachdem Österreich zuletzt dreimal in Serie Europameister war, den zweiten Platz hinter Russland – von des-

sen Teilnehmern man allerdings hört, dass sie zum Teil zwei Jahre freigestellt werden, um nur für den Wettbewerb zu trainieren. Unsere Teilnehmer sind voll im Betrieb.

Unsere Top-Ergebnisse zeigen jedenfalls einmal mehr die hervorragende Qualität unserer Lehrbetriebe und unserer Berufsausbildung, sowie die tollen Potenziale, die in unserer Jugend stecken. Wir können stolz auf sie sein.

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional:

Kraus & Naimer feiert 50 Jahre Produktionsstandort

„Der Name Weikersdorf ist in der Gruppe weltweit bekannt. Überall leuchten die Augen unserer Vertriebsmitarbeiter, wenn es heißt, die Produkte werden aus Weikersdorf angeliefert, da hier einfach Unmögliches möglich gemacht wird“, so

Joachim Laurenz Naimer, Konzernleitung in der dritten Generation. Mit rund 7.000 produzierten Schaltgeräten täglich ist das Kraus & Naimer-Werk Weikersdorf (Bezirk Wiener Neustadt) für das Unternehmen eine wichtige Drehscheibe für die Belieferung der weltweiten Märkte. In der Produktionsstätte lagern keine fertigen Schaltgeräte, sondern nur Rohmaterialien, Einzelteile und vormontierte Baugruppen.

„Wir produzieren beinahe alle Komponenten unserer Schalter selbst. Von den kleinsten Schrauben über Kontakte bis hin zu den Zwei-Komponenten-Spritzgussteilen.



VL: Laurent Groothaert (4. Generation im Konzern, aktiv eingebunden), Joachim Laurenz Naimer (Konzernleitung Kraus & Naimer), Karl Kohlhofer (Betriebsleiter Werk Weikersdorf) und Ernst Gmeiner (Geschäftsführung Kraus & Naimer Österreich).

Foto: Katharina Schiffl

Hierfür nutzen wir modernste Fertigungstechniken, wofür wir die notwendigen Präzisionswerkzeuge auch selbst konstruieren und erstellen. Unsere Abteilungen sind hoch spezialisiert, arbeiten mit modernsten Produktionsverfahren und erfüllen weltweite Industriestandards“, so Karl Kohlhofer, Betriebsleiter von Kraus & Naimer in Weikersdorf. Die konzerngrößte Produktionsstätte der Kraus & Naimer Gruppe wurde 1968 in Weikersdorf errichtet, 1989/90 um ein Montagewerk verdoppelt und 2013 erneut um das vierfache der ursprünglichen Produktionsfläche von 1968 vergrößert.

Wirtschaft international:

Weitere Banken-Skandale erwartet

Zürich (APA/Reuters) – In der europäischen Finanzwelt vergeht derzeit fast kein Tag ohne Schlagzeilen über Geldwäsche: Betroffen sind prominente Namen wie Deutsche Bank, Credit Suisse, sowie die Danske Bank oder die niederländische ING. Und dabei dürfte es nach Einschätzung der Beratungsagentur AlixPartners nicht bleiben. „Wir erwarten noch mehr Fälle, wo Banken wegen Nichteinhaltung von Anti-Geldwäsche-Regularien bestraft werden“, sagte Veit Bütterlin, Director bei der Gesellschaft. Das liege auch an den verschärften Anforderungen der Regulierer.

Trump kritisiert US-Notenbank Fed

Washington (APA/AFP) – Angesichts der guten wirtschaftlichen Entwicklung in den USA hat die Notenbank Fed ihren moderaten Zinserhöhungskurs fortgesetzt und damit einmal mehr den Unmut von Präsident Donald Trump auf sich gezogen. Wie erwartet erhöhte die Fed am Mittwoch zum bereits dritten Mal in diesem Jahr den Leitzins.

WTO senkte Welthandelsprognose

Genf (APA/dpa) – Die US-Strafzölle und die Vergeltungsschritte der davon betroffenen Länder belasten den Welthandel inzwischen erheblich. Die Welthandelsorganisation (WTO) spricht von einer „Eskalation der Spannungen“ und senkte am Donnerstag ihre Prognose für das Wachstum des Welthandels deutlich. Für 2018 seien nur noch 3,9 Prozent zu erwarten.

Thema

„Alles andere als ein Spaziergang“

Mit zwei Gold- und drei Silbermedaillen haben Fachkräfte aus Niederösterreich bei den Berufs-Europameisterschaften „EuroSkills“ in Budapest einmal mehr ein absolutes Top-Ergebnis geliefert.

VON CHRISTIAN BUCAR AUS BUDAPEST

Ohrschützer gehören bei Vielen zur Standardausrüstung. Ganz auf sich und ihre Aufgabe fokussiert, absolvieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Wettbewerbe – ohne sich von Zusehern, Störgeräuschen, Anfeuerungsrufen, von Fans geschwenkten Fahnen oder sonstigen Ablenkungen aus der Konzentration bringen zu lassen.

Erst, wenn die Sirene das Ende des Wettkampfs verkündet, weicht die Konzentration aus

den Gesichtern. „Die drei Wettbewerbstage waren alles andere als ein Spaziergang“, sagt dazu der 22-jährige Schwerfahrzeugtechniker Manuel Fahrnecker aus Kuffern. „Wir stehen hier alle sehr unter Druck.“

Hall of Fame

Ein Druck, der aber offenbar sehr gut bewältigt wurde – von Fahrnecker selbst ebenso wie von

seinen Kollegen. Denn das Ergebnis kann sich sehen lassen, gerade auch aus niederösterreichischer Sicht:

- Der Kfz-Techniker Klaus Lehmerhofer aus Gföhl (BMW Auer, Krems) holte ebenso Gold wie das Betonbauer-Team Sebastian Frantes (Gmünd)/Markus Haslinger (Waldenstein), die beide bei der Leyrer+Graf Bau-gesellschaft m.b.H in Gmünd arbeiten. Lehmerhofer wurde darüber hinaus als bester österreichischer Teilnehmer ausgezeichnet.
- Silber holten Manuel Fahrnecker aus Kuffern in der Schwerfahrzeugtechnik (Pamberger Landmaschinentechnik GmbH,

Obritzberg), der Bodenleger Benjamin Schindelars aus Rabenstein an der Pielach, der bereits sein eigenes Unternehmen führt, sowie das Netzwerktechnik-Team Patrick Taibel (Tulln) und Lukas Vavra (Kapellerfeld), beide Absolventen der HTL Wien 3 Rennweg.

- Thomas Käferböck aus Neustadt/Donau im Schweißen (Kemppi GmbH) und der Hotel-Rezeptionist Oliver Konstantin Klocke aus Purkersdorf (Hotel Imperial Riding School, Wien) schafften darüber hinaus für außergewöhnliche Leistungen, die knapp nicht für eine Medaille gereicht haben, ein Medallion for Excellence.



Von der WKNÖ organisiert, überzeugte sich eine Niederösterreich-Delegation mit Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (vorne 2. und 3. v.l.) sowie AKNÖ-Präsident Markus Wieser (3. Reihe Mitte), NÖ-Bildungsdirektor Johann Heuras (3. Reihe rechts) und Landesrat Martin Eichinger (vorne links) vor Ort von den Leistungen der niederösterreichischen EuroSkills-Teilnehmer.

Foto: NLK/Burchhart



Die Goldmedaillengewinner (v.l.): Klaus Lehmerhofer, Sebastian Frantes und Markus Haslinger.

Fotos: WKÖ/SkillsAustria

Insgesamt haben heuer über 500 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus 28 Ländern an den mittlerweile sechsten Berufs-Europameisterschaften teilgenommen. Österreich war mit 43 jungen Fachkräften, davon zehn aus Niederösterreich, vertreten.

Hohes Ansehen der Lehrausbildung

Mit Begeisterung verfolgt wurden die „Top-Leistungen unserer jungen Fachkräfte“ (WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, siehe auch Kommentar S. 3) auch von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, die im Rahmen einer von der WKNÖ organisierten Besuchsreise selbst die Wettbewerbe in Budapest live erlebt hat. „Solche Wettbewerbe sind höchst motivierend für junge Leute und zeigen die unglaubliche Qualität und das internationale Ansehen der Lehrausbildung in Österreich.“ Der für den Arbeitsmarkt zuständige Landesrat Martin Eichinger würdigte die jungen Fachkräfte als „echte Meister des Handwerks“.

AKNÖ-Präsident Markus Wieser sah in Ausbildung und Qualifikation „eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten“, Beschäftigte ebenso wie Betriebe.

„Hier wächst Europa zusammen“

Praktisch durch die Bank mit einer gewissen Erschöpfung, aber zugleich einem Strahlen im Gesicht gehen die Wettkämpfe für die Teilnehmer zu Ende. „Es ist einfach genial“, ist überall zu hören. Auch die internationalen Kontakte kommen nicht zu kurz. Ein Gedanke, den auch WKNÖ-Präsidentin Zwazl aufgreift. „Hier sieht man, wie viel Innovationskraft, Können und Perfektion in unseren Fachkräften und der hochwertigen Lehrausbildung steckt. Und zugleich wächst bei den EuroSkills Europa zusammen.“

Mehr über die Erfolge aller österreichischen Teilnehmer auf Seite 14

Die Silbermedaillengewinner (v.l.): Thomas Vavra, Patrick Taibel, Markus Fahrnecker und Benjamin Schindelars.



Die Medallion for Excellence-Gewinner Thomas Käferböck (l.) und Oliver Konstantin Klocke.



Niederösterreich

BREXIT: WK-Checklisten helfen bei Vorbereitung

Sechs Monate sind es noch bis zum endgültigen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA steht mit Rat und Tat zur Seite.

VON BARBARA PULLIRSCH

„Je näher der Brexit kommt, desto verworrener wird die Lage“, gibt Christian Kesberg, Wirtschaftsdelegierter im Außenwirtschafts-Center (AC) London, beim Wirtschaftsdelegierten-Sprechtage in der WKNÖ zu. Er hat sich bereits mit worst-case-Szenarien auseinandergesetzt und rät niederösterreichischen Unternehmen, dass sie sich genau überlegen sollen, was auf sie zukommen könnte, wie

sie sich vorbereiten könnten und welche Umsetzungen wirklich Sinn machen. Checklisten, um einzuschätzen, wie stark das eigene Unternehmen betroffen sein wird, gibt es auf der Website der Wirtschaftskammer Österreich.

Vor allem Unternehmen, die wenig Know-how mit Export in Nicht-EU-Länder haben oder just-in-time liefern, werden sich auf Veränderungen durch den BREXIT gefasst machen müssen. Christian Kesberg prognostiziert zukünftig strengere Zollverfahren und Steuernachteile, trotzdem ist er überzeugt: „Großbritannien wird auch weiterhin die zweitgrößte Volkswirtschaft in Europa bleiben.“ Für den österreichischen Wirtschaftsdelegierten war die

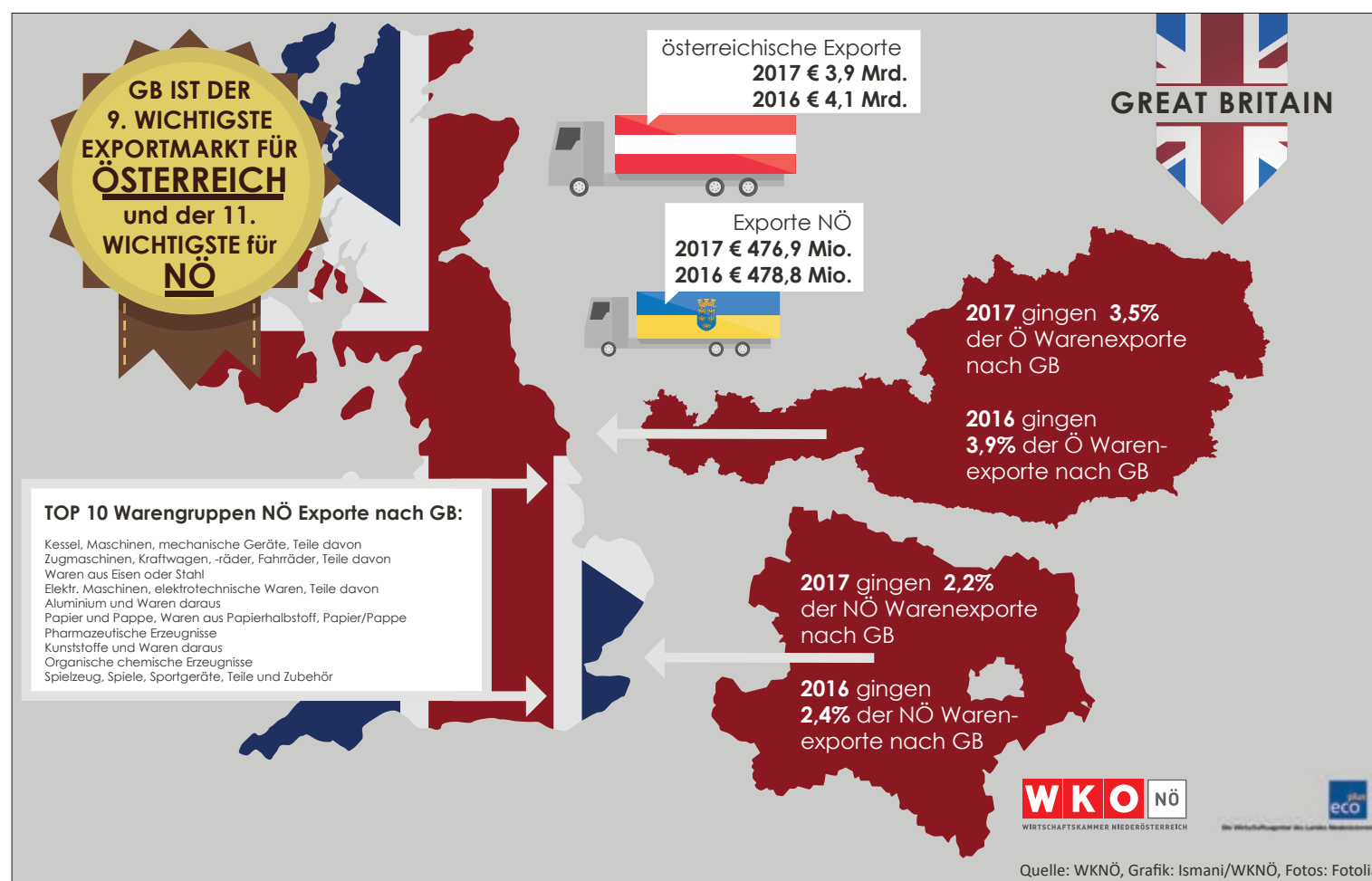
Entscheidung der Briten zum BREXIT nie eine wirtschaftliche, sondern eine Abstimmung gegen herrschende Bildungseliten. Erschwerend kommt hinzu, dass zwar für den Austritt gestimmt wurde, aber niemand sich vorher

überlegt hat, was man stattdessen wolle. Sechs Monate kann nun noch verhandelt werden. Am 29. März, 23 Uhr endet automatisch die britische EU-Mitgliedschaft. Bis dahin heißt es weiterhin abwarten. Die Chancen, dass UK



VL: Die Wirtschaftsdelegierten Christian Kesberg (AC London) und Josef Tremel (AC Dublin) beim NÖWI-Interview.

Foto: Arnold Stivanello





V.l.: Albrecht Zimburg, Andreas Schmid, Heinz Walter, Gudrun Hager, Christian H. Schierer, Martina Madeo, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Barbara Lehninger, Manfred Schmid, Peter Fuchs, Josef Tremel, Cosima Steiner, Christian Kesberg und Eva Hahn.

Foto: Ersan Ismani

dann zwar kein Mitglied der EU mehr ist, aber alles gleich bleibt, schätzt Kesberg mit 50 Prozent ein. Endet die Mitgliedschaft ohne Vereinbarung, dann sind von einem Tag auf den anderen die gleichen Zölle anzuwenden, wie für alle anderen Nichtmitgliedsländer. Großbritannien ist zwar für Österreich nur der neuntwichtigste Exportmarkt (der elftwichtigste für NÖ), aber der dritt wichtigste für Deutschland.

Vom EU-Austritt Großbritanniens wird es auch wirtschaftliche Profiteure geben. Hier denkt

Christian Kesberg an die Bauindustrie und Industrielieferung, weil es auf der britischen Insel massive Infrastrukturprobleme gibt und Wohnungen knapp sind.

Prognosen für Irland im Aufwind

Josef Tremel, Wirtschaftsdelegierter im Außenwirtschaftszentrum Dublin, erklärt, dass das Vereinigte Königreich der wichtigste Handelspartner für Irland ist. „Irland importiert 50 Prozent der Lebensmittel von UK. Wenn es

hier in Zukunft zusätzliche Zölle geben wird, wäre dies eine Chance für österreichische Exporteure“, so Tremel. Für die Republik Irland könnte der BREXIT eine Möglichkeit sein, die wirtschaftliche Abhängigkeit von Großbritannien noch weiter zu reduzieren. Die wirtschaftlichen Prognosen für Irland sind sehr positiv, das erwartete Wirtschaftswachstum für 2018 hat sich auf neun Prozent nahezu verdoppelt. Irland will sich auch als „Sprungbrett in die USA“ positionieren. Gemeinsam mit Malta wäre Irland der einzige

Staat in der EU, der Englisch als Amtssprache hat.

Im Jahr 2017 wurden Waren im Wert von 55 Millionen Euro von Niederösterreich nach Irland exportiert, was ein leichtes Plus zum Jahr davor darstellt. „Wir halten Augen und Ohren offen und schauen, wo sich Chancen auftun. Neuigkeiten werden sofort auf die Website wko.at gestellt oder als Newsletter versendet“, verspricht Josef Tremel.

Informationen und Checklisten:

news.wko.at/news/oesterreich/brexit.html

www.vw-nutzfahrzeuge.at

Die 4MOTION-Modelle von Volkswagen.



Sicher und souverän unterwegs.

Einfach mal die Abkürzung nehmen? Egal ob Schotterstraße, nasses Laub oder Schneefahrbahn: Der Allradantrieb sorgt bei jeder Straßenlage für souveränes Vorankommen. Zusätzlich sorgen ABS, EDS, ASR und das bei allen Modellen ebenfalls serienmäßige elektronische Stabilisierungsprogramm ESP für ein Höchstmaß an Sicherheit.


Nutzfahrzeuge

Verbrauch: 5,6 – 9,4 l/100 km. CO₂-Emission 146 – 229 g/km.

Diskussion über europäische Wirtschaftspolitik

Die Sparte Handel lädt zur Veranstaltung: „Die EU als weltpolitischer Player – Europa als Garant für Sicherheit und Wohlstand“ am 23. Oktober, 17 Uhr, ins WIFI Niederösterreich.

Im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft hat Österreich die Gelegenheit, voranzugehen und die Weiterentwicklung der Europäischen Union in eine zukunftsfähige Richtung zu lenken. Zentrale Herausforderung wird neben dem

Thema Sicherheit vor allem die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich mit den beiden anderen „Big Playern“ China und USA sein. Für NÖ Obmann Robert Fodroczi (Außenhandel) haben besonders die Themen „Wachstum

und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit“ eine prioritäre Stellung. Die Sparte Handel will diese Themen mit ihren Mitgliedern und profunden Kennerinnen und Kennern diskutieren und lädt daher zu folgender Veranstaltung ein:

- am Dienstag, 23. Oktober 2018
- um 17 Uhr
- im WIFI Niederösterreich (Julius-Raab-Saal)
Mariazeller Straße 97,
3100 St. Pölten

Programm

- 17 Uhr
Eröffnung und Begrüßung
Sonja Zwazl, Präsidentin der
Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Martin Eichinger, Landesrat für
Wohnbau, Arbeit und internationale
Beziehungen
- 17.15 Uhr
Keynote „Die europäische
Reformagenda – Rückkehr zu
Wachstum und Krisenrobust-
heit“: Christian Keuschnigg (Uni-

versity of St. Gallen)

- 17.45 Uhr Impulsreferat
„Die Rolle der EU in der
globalen Wirtschaft“:
Brigitte Ederer, Europa-
Staatssekretärin a.D.
- 18 Uhr
Impulsreferat „Die wirtschafts-
politischen Herausforderungen
der EU“: Marc Fähndrich (Vertre-
tung der Europäischen Kommis-
sion in Österreich)
- 18.15 Uhr
Podiumsdiskussion mit Fragen
des Publikums
Paul Schmidt (Österreichische
Gesellschaft für Europapolitik)
Marc Fähndrich (Europäische
Kommission)
Volker Fuchs (TEST-FUCHS
GmbH)
Bernhard Dichtl (Georg Fischer
Fittings GmbH)
- Anschließend Buffet & Netz-
werken

Moderation: Christian Mandl
(Wirtschaftskammer Österreich)

Foto: WKÖ



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Master-Lehrgang für Berufsorientierung etabliert

An der Pädagogischen Hochschule NÖ in Baden wird der Lehrgang für Berufsorientierung, der von den Sozialpartnern Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer NÖ ins Leben gerufen wurde, weiter ausgebaut.

Über 200 Lehrberufe, dutzende weiterführende Schulen und Lehrgänge verschiedenster Fachrichtungen: Die Palette an Möglichkeiten nach der Pflichtschule ist enorm.

Umso wichtiger ist es daher, dass schon während der Schulzeit die vielfältigen Möglichkeiten der Berufswelt aufgezeigt werden. Vor drei Jahren haben Arbeiterkammer und Wirtschaftskammer Niederösterreich daher einen Masterlehrgang zur Berufsorientierung an der Pädagogischen Hochschule (PH) NÖ ins Leben gerufen, der sich nun fix am Standort etabliert hat.

75 Lehrerinnen und Lehrer absolvieren diesen österreichweit einzigartigen Master-Lehrgang bereits. Mit dem neuen Unterrichtsjahr an der PH NÖ wird der

Lehrgang um den Schwerpunkt „Digitale Berufswelt“ erweitert, der sich mit folgenden Fragen beschäftigen wird:

- Wie wirkt sich die Digitalisierung auf die einzelnen Berufsbilder aus?
- Welche Herausforderungen und Chancen bringt das für die einzelnen Berufe?

Bezug zur beruflichen Praxis im Vordergrund

„Mit dem Lehrgang haben LehrerInnen österreichweit einzigartig die Chance, sich Berufsorientierungs-Expertise auf Masterebene anzueignen – hochqualifiziert und mit höchstem, von den Sozialpartnern eingebrachtem Bezug zur beruflichen Praxis. Davon profi-



V.l.: Rektor der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich Erwin Rauscher, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Norbert Kraker, Vizerektor der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich.

Foto: Alexander Gregorich

tieren die Jugendlichen, unsere Unternehmen und der gesamte Wirtschaftsstandort Niederösterreich“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

AKNÖ-Präsident Markus Wieser ergänzt: „Durch rechtzeitige und professionelle Berufsorientierung

entsteht eine Win-Win-Situation. Es werden die Ausfall-Raten in weiterführenden Schulen oder der Lehrlings-Ausbildung reduziert. Die Unternehmen können mit motivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rechnen.“ **www.ph-noe.ac.at**

ERSTE SPARKASSE

Unser Land braucht UnternehmerInnen, die an sich glauben.

Und eine Bank, die an sie glaubt.

Wir
finanzieren
Österreichs
Wirtschaft.

erstebank.at
sparkasse.at

#glaubandich

Fotografin der Woche Corinna Kobliska

Corinna Kobliska ist leidenschaftliche Fotografin aus dem Bezirk Baden und schafft mit der Fotografie einen kreativen Ausgleich zu ihrem Zweitberuf.

„Angespornt vom Ehrgeiz, schöne Fotos von meiner Hündin zu machen, habe ich die Liebe für die Fotografie entdeckt und mich ständig weiterentwickelt“, beschreibt Corinna Kobliska ihren fotografischen Werdegang. Der erfolgreiche Abschluss der Fotoschule Wien (Diplom) sowie zahlreiche Workshops belegen den hohen Qualitätsanspruch.

Ein Herz für Tierfotografie

Ihr Herz schlägt besonders für die Tierfotografie. „Mein Lieblingsmotiv sind Hunde. Aber auch Personenshootings bereiten mir unheimlich viel Spaß und sind

SERIE

Fotograf/in der Woche

eine tolle Abwechslung zu den vierbeinigen Models“, berichtet Corinna Kobliska.

Besonders wichtig sind der Fotografin, dass sich Mensch und Tier vor ihrer Kamera wohlfühlen und Fotos in angenehmer Atmosphäre entstehen.

Die Natur mit ihren unbegrenzten Möglichkeiten und der Vielfalt der Jahreszeiten schaffen dazu ein besonders reizvolles Ambiente, weshalb die Shootings ganzjährig im Freien stattfinden können.

Mehr Informationen unter:

www.kobliskafotografie.at

Fotos: Corinna Kobliska

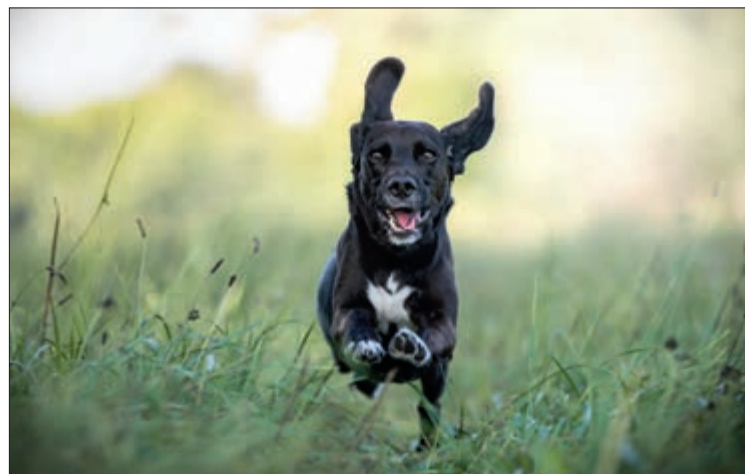


INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an **fotografen@wknoe.at**, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle weiteren Infos finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



REIBUNGSVERLUSTE?



**Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:
Nehmen Sie „Reibungen“ zum
Anlass für zukunftsweisende
Verbesserungen:**

ExpertInnen für Prozessoptimierung

- erkennen Chancen in Organisationen,
- schaffen Effizienz in Abläufen,
- eröffnen Wettbewerbsvorteile.



UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

NÖBEG Finanzierung schafft Erfolg

Die NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG) unterstützt seit 25 Jahren die Wirtschaft in Niederösterreich. 570 Unternehmen profitierten bereits.

„Durch die NÖBEG gingen einige Türen wie von Zauberhand auf. Auch die Hausbank wollte dann auf unserem Weg mitgehen“, fasst Josef Pichler, Geschäftsführer des Landhotels Wachau Pichler KG zusammen. Er hat für die Übernahme des Seminarhotels Geras

die NÖBEG-Beteiligung in Anspruch genommen. Auch Philipp Baumgartner, Geschäftsleiter der gleichnamigen Möbelmanufaktur, hat vom NÖ Beteiligungsmodell profitiert, als er 2016 seine Betriebserweiterung plante: „Durch die NÖBEG hatten wir eine sehr

gute Kommunikation zu anderen Förderstellen. Von Anfang an habe ich die Bereitschaft gespürt, den Projektinhalt und unsere Bedürfnisse zu verstehen, sowie beratend zur Seite zu stehen.“

Wie wichtig die Schaffung war, zeigt sich für Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav in den Zahlen: „In den vergangenen 25 Jahren konnten 570 Unternehmen aller Branchen und Regionen mit einem Gesamtvolumen von 270 Millionen Euro durch die NÖBEG unterstützt werden.“

Die maßgeschneiderte Förderung hat das Ziel, nachhaltige Finanzierungsstrukturen für niederösterreichische Unternehmen gemeinsam mit den Banken sicherzustellen.

„Insgesamt konnten mit den Banken, den Unternehmern sowie weiteren Förderstellen Finanzierungen in der Höhe von 900 Millionen Euro durchgeführt werden“, erklären die NÖBEG-Geschäftsführer Doris Agneter und Stefan Chalupa.



V. l.: Philipp Baumgartner, Josef Pichler, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Doris Agneter und Stefan Chalupa.

Foto: NLK Reinberger

INFOS

Die **NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG)** ist der Partner der niederösterreichischen Wirtschaft, organisiert als gemeinsame Gesellschaft des **Landes NÖ**, der **Wirtschaftskammer NÖ** und mehrerer **Kreditinstitute**. Ihre Aufgabe ist es, niederösterreichische Unternehmen gezielt zu fördern, unabhängig von ihrer Größe und Branche, mit einem breiten, kundenorientierten Finanzierungs- und Förderangebot.

NÖ Beteiligungsmodell: Im Rahmen des NÖ Beteiligungsmodells können Unternehmen NÖBEG Beteiligungen mit einer geförderten Kondition sowohl für Investitionen als auch für Start- und Wachstumsfinanzierungen und für Unternehmensübernahmen ansprechen.

Zahlen: 570 Unternehmen mit 270 Millionen Euro Beteiligungsvolumen wurden bisher bewilligt.
www.noebeg.at

IHR TOTALUNTERNEHMER, IHR BUSINESSBAU-EXPERTE.

Intelligent gebaut. Perfekt betreut.

Ob Betriebsstätte, Büro- oder Produktionsgebäude, Reinraum oder Lagerhalle, egal welche Herausforderung ansteht, wir bringen Sie schneller voran: Architektur, Baumanagement, Nachbetreuung.

Fast forward mit Peneder.

PENEDER BAU-ELEMENTE GMBH // Businessbau
Ritzling 9, A-4904 Atzbach // +43(0)50 5601-0
bau@peneder.com // peneder.com

PENEDER ►
FAST FORWARD

Schau, wie schöne Brillen

„Schau Schau“ heißt das Traditionsunternehmen von Peter Kozich. In seiner Perchtoldsdorfer Brillenmanufaktur entstehen handgefertigte Rahmen und Sonnenbrillen. Jedes Stück trägt die Design-Handschrift des Eigentümers.

SERIE – TEIL 65

Unternehmerleben hinterfragt

VON SUZANNE SUDERMANN



Peter Kozich inmitten einiger seiner Brillenmodelle.

Foto: Michael Hetzmannseder

NÖWI: Herr Kozich, Ihre Brillen zeichnen sich durch extravagantes Design aus. Haben Sie eine spezielle kreative Ausbildung erfahren?

Peter Kozich: Ich bin gelernter Augenoptikermeister und absolvierte an der WU noch eine Marketingausbildung. Für Design interessierte ich mich aber schon immer. Ende der 70er bekam ich das Angebot, als Geschäftsführer der Swarovski-Niederlassung in der Nähe von Neapel zu arbeiten. Zum Glück schlug ich das aus, damals waren die wirtschaftlichen Verhältnisse in Italien schwierig, es herrschte Korruption und ich fühlte mich dort nicht wohl. Also machte ich mich kurzerhand selbstständig. Ich designte Brillen, die in Hainburg produziert wurden und verkaufte sie in meinem kleinen Laden in der Rotenturmstrasse in Wien.

An dieser klingenden Adresse existiert der Shop noch heute. Welche klingenden Namen zählten und zählen zu Ihrer Kundschaft?

Zum Beispiel Anna Netrebko, Niki Lauda, Wolfgang Schüssel und dieses Jahr beehrte uns Beyoncé mit ihren Bodyguards und suchte sich einige Modelle aus. Auch Falco trug meine Brillen.

Wie war Falco, wie haben Sie ihn erlebt?

Ich war zehn Jahre mit ihm befreundet, wir sind gemeinsam auf Kur zum Willi Dungl gepilgert, er war ganz unkompliziert.

Und er war ja auch lange das Werbegesicht Ihrer Brillen?

Die Portraits dafür haben wir ganz lässig beim Dungl fotografiert. Es war eine Hetz mit ihm.

Wodurch machten Sie sich in den 80ern einen Namen?

Damals war Aufbruchsstimmung, alles war möglich, Modebrillen waren eine echte Nische, ich hatte zur richtigen Zeit die richtigen Brillen und flog mit einer Sammlung nach New York auf die „Optic Fair“.

Da kamen die Leute aus L.A. und orderten. Wir schickten ganze Flugcontainer mit Brillen rüber.

Wie ist die Situation heute?

Es ist schwieriger geworden. Erst überschwemmten ab 1991 die Chinesen den Markt, dann kamen die Modelabels, die neben der Konfektion auch Taschen, Schuhe und Brillen anboten. Durch diese Ketten gingen die Preise runter. Den meisten Leuten ist heute das Label wichtiger als die Qualität. Unser Partner in den USA ging konkurs und unsere Umsatzkurve steil nach unten, zu dem Zeitpunkt bauten wir gerade unsere Manufaktur in Perchtoldsdorf auf.

Wie haben Sie das unternehmerisch überlebt?

Mit einem extrem hohen Eigenkapitalanteil, den ich aus der Zeit davor lukriert hatte. So musste ich kaum Kredite aufnehmen. Im Nachhinein war das alles gut. Das Geschäft war schon zu sehr aufgeblasen, jetzt passt wieder alles.

Der Firmenname „Schau Schau“ kam wie zustande?

Ich heiße Kozich. Ein Name, der sich nicht unbedingt gut vermarkten lässt. Mit Sehen sollte es zu tun haben, mit Schauen. Es gab ein paar Hits zu der Zeit, die mich inspirierten und wo Schauen drin vorkam: Georg Danzer besang das Cafe Hawelka mit der Zeile „Schau Schau, so a Sau“ und bei Falco hieß es „Schau Schau Herr Kommissar“ Das wars dann.

Wieviele Modelle stehen derzeit bei Ihnen zur Auswahl?

50 bis 60 aktuell. Der Zeitgeist ändert sich alle zehn Jahre. Ich versuche immer ein Vogue zu sein.

Welche Trends sind angesagt?

Nichts Buntes, eher klassische Farben, schwarz, Streifen oder Pepitapattern und diverse gefleckte Materialien in Erdfarben, also in sand und beige.

Aus welchem Material bestehen Ihre Produkte?

Aus Büffelhorn und Acetat. Nun arbeiten wir an einem Bio-Acetat-Material, das keine Chemie aufweist, weil die Farbstoffe aus Pflanzen bestehen und auf natürliche Weise verrotten. Somit ist die Brille zu 100 Prozent recycelbar.

Designen Sie all die Jahre immer noch jede Brille selbst?

Zu 90 Prozent ja. Aber ich muss mich langsam zurückziehen, ich bin zu alt für Instagram, Twitter und Facebook, an diesen Trends kommt man nicht vorbei. Ich bin wohl ein Auslaufmodell! Ich liebe die Haptik, bewundere Papier. Mit dem 3-D-Drucker kann man sicher viel machen, aber wenn Sie das Produkt dann in die Hand nehmen, spüren Sie den Unterschied.

ECKDATEN

- www.schau-schau.at
- Produktion von 150 Stück pro Monat
- 10 Mitarbeiter
- 1.000 Modelle in 39 Jahren

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben
Hinterfragt

www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt

Bayern spielen nun auf Richter Rasen

Bayern München setzt auf ein niederösterreichisches Qualitätsprodukt: Richter Rasen GmbH verlegte in der Allianz Arena in München 8.000 m² Sportrasen.

24 Kühl-Lkw machten sich vor Kurzem von Deutsch-Brodersdorf im Bezirk Baden auf den Weg nach München. Innerhalb von vier Tagen wurde in der Allianz Arena von einem neunköpfigen Team der Firma Richter Rasen GmbH ein neuer Rollrasen verlegt.

„Die Mannschaft stand vor einem wichtigen Spiel und der alte Rasen hatte nicht mehr den Ansprüchen genügt. Daraufhin sind wir sofort ausgerückt“, schildert Bianca Götz-Richter. „Diesen Sommer haben wir bereits beide Trainingsplätze der Profis neu verlegt. Unser Auftraggeber war mit der Qualität unseres Produkts und unserer Arbeitsleistung sehr zufrieden, deshalb hat er sich erneut an uns gewandt“, so Bianca Götz-Richter – Geschäftsführerin in fünfter Generation.



Bianca Götz-Richter, Geschäftsführerin der Richter Rasen GmbH.

600 Hektar Rasen

Richter Rasen bewirtschaftet eine Fläche von rund 600 Hektar – auf 150 Hektar wächst der Sportrasen, der vor allem in Fußballstadien zum Einsatz kommt. Zwei Jahre dauert es, bis der Rasen den zukünftigen hohen Belastungen Stand hält und geerntet werden



Die Firma Richter stattete die Allianz Arena mit einem neuen Rasen aus.

kann. Die Haltbarkeit richtet sich nach der Beanspruchung und beträgt mehrere Jahre.

Internationale Anerkennung

„Es freut uns sehr, dass immer mehr internationale Spitzenvereine unserem Sportrasen und unserem Team vertrauen. Die UEFA

hat 2016 Sportrasen von verschiedenen Firmen getestet. Kriterien waren vor allem die Reißfestigkeit, die Scherfestigkeit aber auch das Sprungverhalten des Balles. Unser Produkt ist als bestes hervorgegangen. Dies zeigt, dass sich unsere langjährige Forschung und unser hoher Anspruch an Qualität auszahlen“, freut sich Bianca Götz-Richter. Fotos: Richter Rasen GmbH

Werbung

Cluster Niederösterreich Veranstaltungskalender 4. Quartal 2018

Nachhaltiges Bauen, Wohnen und Sanieren

11.10.2018, St. Pölten:

Themenlounge „Augmented Reality – eine neue Dimension nutzen!“

24.10.2018, St. Pölten:

Projektvorstellung und Konzeptworkshop „Strukturierte TAB“

09.11.2018, St. Pölten:

„Lean Construction - SMART PRESS©“ Workshop

10.12.2018, Böheimkirchen:

Workshop „Luftdichtheitskonzept – die neue Qualität der Planung“

Lebensmittel

04.10.2018, Tulln:

Themenlounge „Innovative Analytik von Kontaminationen in Futter- und Lebensmitteln“

Kunststoff und Mechatronik

23.10.2018, Wien:

Anwenderworkshop
„Additive Fertigung“

Nähere Details finden Sie unter:

www.ecoplus.at/cluster-niederoesterreich

Stand: September 2018, Programmänderungen vorbehalten



Die Wirtschaftsagentur
des Landes Niederösterreich

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH
Niederösterreich-Ring 2, Haus A, 3100 St. Pölten
www.ecoplus.at

**Raiffeisen
Meine Bank**



Partner der ecoplus Cluster Niederösterreich



Europäische Union Investitionen in Wachstum & Beschäftigung. Österreich.



Österreich



SERVICE & INFORMATION

Aktuelle Informationen zu EuroSkills 2018 sowie zum Team Austria und eine Erfolgsbilanz finden Sie unter:
► www.skillsaustria.at

EuroSkills: Team Austria räumt groß ab

Tolle Performance von Österreichs Team bei der Berufseuropameisterschaft EuroSkills in Budapest: 21 Medaillen bedeuteten den Vize-Europameistertitel.

43 österreichische Fachkräfte gingen von 25. bis 29. September bei der Berufseuropameisterschaft EuroSkills in Budapest in 36 Disziplinen an den Start. Insgesamt kämpften mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 28 Ländern um die begehrten EM-Titel.

Das Team Austria holte großartige 21 Medaillen. Die heimischen Fachkräfte eroberten vier Gold-, 14 Silber- und drei Bronzemedailen. Zudem gingen neun Medallions for Excellence (mehr als 700 von 800 möglichen Punkten) an Österreich.

Das rot-weiß-rote Team ist damit Vize-Europameister hinter Russland und beste EU-Nation.



WKÖ-Generalsekretär-Stv. Mariana Kühnel, WKÖ-Vizepräsidentin Martha Schultz, WKÖ-Präsident Harald Mahrer und Eurochambres-Präsident Christoph Leitl gratulierten dem erfolgreichen Team Austria nach der Rückkehr aus Budapest.

Foto: WKÖ

„Die Erwartungshaltung war nach den exzellenten Ergebnissen der vergangenen Jahre enorm. Aber unser Team hat dem großen Druck standgehalten und bei den Wettbewerben eine sensationelle Leistung abgeliefert. Unsere Top-Fachkräfte haben wieder einmal

bewiesen, dass Österreichs duales Bildungssystem, die Berufsbildenden Schulen und die Ausbildungsbetriebe leistungs- und zukunftsfähig sind. Ich bin sehr stolz auf alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, freut sich WKÖ-Präsident Harald Mahrer.

„Eine beeindruckende Leistung unserer Fachkräfte, die ohne die gute Vorbereitung und die Unterstützung unserer ExpertInnen sowie der ausbildenden Betriebe

und Schulen nicht möglich gewesen wäre. Bei diesen möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders bedanken“, betonte Martha Schultz, Vizepräsidentin der WKÖ, und blickt bereits auf die Heimeuropameisterschaften in Graz: „Ab sofort widmen wir uns mit voller Kraft der Vorbereitung auf EuroSkills 2020, die in Graz über die Bühne gehen werden.“

Lesen Sie mehr über die Erfolge der NÖ Teilnehmer auf den Seiten 4 und 5

ÖSTERREICH'S MEDAILLENGEWINNER

Gold

- KFZ-Technik: Klaus Lehmerhofer (NÖ)
- Betonbau: Sebastian Frantes und Markus Haslinger (NÖ)
- Maler: Patrick Reitbauer (Stmk)
- Sanitär- und Heizungstechnik: Florian Schwarzenauer (T)

Silber

- Bodenleger: Benjamin Schindelars (NÖ)
- Schwerfahrzeugtechnik: Manuel Fahrnecker (NÖ)
- Netzwerktechnik: Patrick Taibel und Lukas Vavra (NÖ)
- Möbeltischler: Christian Buchegger (OÖ)
- Mobile Robotics: Markus Pelzl und David Andrawes (Stmk)
- Maurer: Marc Berndorfer (Stmk)

- Speditionslogistik: Michaela Duzic (Stmk)
- Restaurantservice: Monika Pöllabauer (Stmk)
- Steinmetz: Robert Moser (S)
- Chemie Labortechnik: Katharina Rübsamen (T)
- CNC-Fräsen: Andreas Hauser (T)
- Grafik Design: Florian Gattermair (T)
- Koch: Michael Ploner (T)
- Anlagenelektrik: Max Meusburger (V)

Bronze

- Bäcker/in: Julia Rumetshofer (OÖ)
- Entrepreneurship: David Feitzinger und Lukas Gsenger (S)
- Mode Technologie: Maria Jöbstl (K) und Bozena Turopoljac (Stmk)

NATIONENWERTUNG

Nation:	Gesamt-Medaillenpunkte	Gold	Silber	Bronze	Medallion for Excellence
► Russland	88	12	8	3	10
► Österreich	73	4	14	3	9
► Frankreich	43	3	3	6	10
► Ungarn	35	3	3	3	8
► Deutschland	33	3	3	3	6
► Schweiz	22	4	0	2	2
► Finnland	18	1	0	4	6
► Norwegen	18	1	1	3	5
► Schweden	17	3	0	1	3
► Großbritannien	17	1	0	3	7
► Niederlande	15	0	0	3	9
► Belgien	14	0	1	0	11

Quelle: EuroSkills - Reihung nach Gesamt-Medaillenpunkten (Gold = 4, Silber = 3, Bronze = 2, Med. f. Excellence=1)

Startups im Fokus

Mit dem österreichischen Startup Monitor wurde die erste umfassende Studie zur heimischen Startup-Landschaft präsentiert.

2017 wurden 29.935 Unternehmen neu gegründet. Rund 1,5 bis 3 Prozent der neu gegründeten Unternehmen sind als Startups zu klassifizieren. Während sich die Gründungsmotive der Startups zur generellen Jungunternehmerlandschaft nicht unterscheiden, zeigt sich bei der Branchenzuordnung ein deutlicher Schwerpunkt im IT-Bereich: Mehr als ein Drittel der Gründungen entfallen auf die Bereiche IT und Softwareentwicklung, gefolgt von Zukunftsbereichen wie der Biotechnologie oder der Medizintechnik.

„Eine extrem qualitätsorientierte, kreative und innovative Unternehmenslandschaft gehört zur österreichischen DNA. Startups spielen dabei eine besondere Rolle, gerade im Bereich Unter-

Mit innovativen Produkten, Geschäftsmodellen und Ideen treiben Startups die Wirtschaft an.

Foto: WKÖ



nehmensgründung, denn sie bringen potenziell höhere gesamtwirtschaftliche Effekte bei Jobs, Innovationen und Investitionen mit sich. Für die Wirtschaftskammer als Heimat für alle jungen Unternehmen ist es daher umso wichtiger, Rahmenbedingungen zu schaffen, die allen Unternehmen beim Wachsen helfen: büro-

kratische und steuerliche Entlastung sowie besserer Zugang zu Finanzierung. Und natürlich: ein umfassendes Angebot der WKÖ aus Beratung und Service, gerade auch beim Schritt in neue, globale Märkte“, betonte WKÖ-Präsident Harald Mahrer, im Rahmen der Präsentation des ersten Austrian Startup Monitors.

In Hinblick auf die Ergebnisse des Startup-Monitors im Bereich Internationalisierung – rund drei Viertel der Befragten geben an, dass sie bereits internationale Märkte erschlossen haben, 42 Prozent können als ‚Born Globals‘ bezeichnet werden – unterstrich der WKÖ-Präsident, dass sich der Internationalisierungsgedanke der jungen Unternehmen deutlich verändere: „Heute denken Unternehmer schon bei der Gründung an den Export.“



Mit dem Austrian Startup Monitor werden Informationen über die Entwicklung österreichischer Startups erfasst und kontinuierlich analysiert.

► austrianstartupmonitor.at

AUSTRIAN STARTUP MONITOR 2018 – TOP FACTS

34,9 %

► **Branchen:** Österreichs Startups sind größtenteils im IT-Bereich tätig. Mehr als ein Drittel der Gründungen (34,9 Prozent) entfallen auf die Bereiche IT und Softwareentwicklung.

1 Mio.

► **Umsatz & Wachstum:** Startups konnten ihren Jahresumsatz vom letzten auf dieses Jahr im Durchschnitt fast verdoppeln. Fast jedes zehnte Startup (9 Prozent) erwirtschaftete im Vorjahr mehr als eine Million Euro Umsatz.

81 %

► **Finanzierung:** Die drei bedeutsamsten Finanzierungsquellen heimischer Startups sind das eigene Ersparnis (81 Prozent), öffentliche Förderungen (55 Prozent) sowie Business Angels (33 Prozent).

8,2

► **Mitarbeiter:** Im Durchschnitt beschäftigen die untersuchten Startups 8,2 MitarbeiterInnen – 6 Vollzeit- und 2,2 TeilzeitarbeiterInnen. Knapp drei Viertel der MitarbeiterInnen sind vollzeitbeschäftigt.

TOURISMUS

Masterplan für den Tourismus

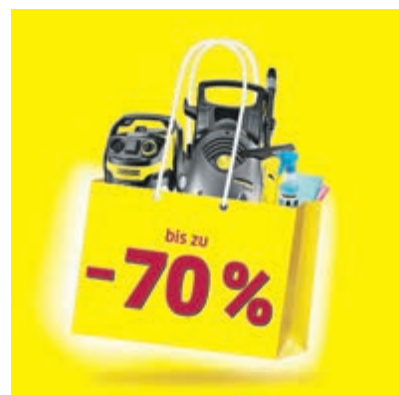
Tourismusministerin Elisabeth Köstinger startete gemeinsam mit Petra Nocker-Schwarzenbacher, Obfrau der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, und Tirols Landeshauptmann Günther Platter den Beteiligungsprozess zur Erarbeitung der neuen österreichischen Tourismusstrategie. Gemeinsam mit der WKÖ, den Bundesländern und den wichtigsten Stakeholdern sowie Expertinnen und Experten werden in den nächsten Monaten konkrete Schritte für die Erarbeitung und Fertigstellung des „Plan T – Masterplan für Tourismus“ erfolgen.

Im Rahmen von neun dialogorientierten Zukunftswerkstätten in ganz Österreich werden Lösungsoptionen für die Herausforderungen in den touristischen Kernthemen entwickelt. Bei den bisherigen Branchenerhebungen kristallisierten sich Kernthemen heraus, die bei Workshops in allen neun Bundesländern diskutiert werden. Ein hochkarätig besetzter Expertenrat (mit dabei sind Unternehmer und Unternehmerinnen, Vertreter von Wissenschaft und Landwirtschaft, Verkehrsunternehmen und Kulturmanager) wird die Arbeit an diesem Masterplan strategisch begleiten.

Alle Unterlagen und die Road Map zu den Workshops in den Bundesländern unter:

► www.bmnt.gv.at/masterplan-tourismus

Kärcher-Abverkauf



Kärcher macht auch beim Abverkauf den Unterschied! Denn am Donnerstag, dem 11. und am Freitag, dem 12. Oktober 2018 gibt's im KÄRCHER CENTER WIEN, Lichtblaustraße 7, 1220 Wien bis zu 70 Prozent Rabatt auf Geräte, Reinigungsmittel und Verbrauchsmaterial für Haushalt und Gewerbe – an beiden Tagen jeweils von 8 bis 18 Uhr. Also: Wer zuerst kommt, spart zuerst!

Werbung

Service

Neues bei der öffentlichen Vergabe, Teil 2

In der letzten NÖWI haben wir Ihnen den ersten Teil der Nachlese zur Informations-Veranstaltung zum neuen Bundesvergabe-gesetz 2018 präsentiert. Hier der zweite Teil zum Thema: die NÖ Schlichtungsstelle für öffentliche Aufträge.

Mehr als 130 Unternehmerinnen und Unternehmer haben sich kürzlich im Beisein von WKNÖ-Direktor Franz Wieder-sich im WIFI St. Pölten über die Inhalte des neuen Bundesvergabe-gesetzes 2018 informiert.

Dabei gab Karin Steinert vom Amt der NÖ Landesregierung und Vorsitzende der Schlichtungsstelle in Niederösterreich Einblick in die Tätigkeit der NÖ Schlichtungsstelle für öffentliche Auftraggeber.

Karin Steinert: „In Niederösterreich gibt es diese einmalige Form der verpflichtenden Schlichtung vor der eigentlichen Vergabenachprüfung vor dem Landesverwaltungs-gericht NÖ.“

Wie sieht die Schlichtungsstelle aus?

Die NÖ Schlichtungsstelle für öffentliche Aufträge besteht aus zwei Mitgliedern, von denen eines dem rechtskundigen Verwaltungsdienst angehören muss. Dieses Mitglied übt den Vorsitz aus.

Das zweite Mitglied ist in der Regel ein Techniker, da im Zusammenhang mit öffentlichen Ausschreibungen oft auch technische Fragen auftauchen.

Den Verhandlungen der Schlichtungsstelle ist je ein Beisitzer mit beratender Stimme aus dem Kreis der Auftragnehmer und aus dem Kreis der Gemeinden beizuziehen.

Wann wird die Schlichtungsstelle gerufen?

Unternehmer, die sich bei einem öffentlichen Vergabeverfahren eines niederösterreichischen Auftraggebers in ihren Rechten verletzt fühlen, haben die Möglichkeit, sich kostenlos an die beim Amt der niederösterreichischen Landesregierung eingerichtete Schlichtungsstelle zu wenden. Es besteht kein Anwaltszwang.

Wie läuft die Schlichtung ab?

- Innerhalb von zwei Wochen ab Einlangen eines Schlichtungsantrages wird eine Schlichtungsverhandlung durchgeführt.
- Alle Beteiligten können ihre Meinung abgeben und es wird versucht, eine gütliche Einigung herbeizuführen.
- Am Schluss der Verhandlung gibt die Schlichtungsstelle eine juristisch fundierte Empfehlung ab.

An einem Tisch

Karin Steinert: „Durch das Zusammenführen von Auftraggeber und Bieter an einem Tisch können oft Unklarheiten und teilweise auch Missverständnisse auf einfachem Wege beseitigt werden.“

Und wenn es trotzdem zu keiner Einigung kommt?

Führt das Schlichtungsverfahren zu keinem Erfolg, kann immer noch ein Nachprüfungsverfahren vor dem Landesverwaltungsgericht NÖ erfolgen.

Positive Rückmeldungen

Jährlich werden etwa 40 bis 60 Beschwerden an die Schlichtungsstelle herangetragen. In 80 bis 90 Prozent der Fälle kommt eine gütliche Einigung zustande. Karin Steinert: „Die Rückmeldungen über die Schlichtungsverhandlungen sind sowohl von Auftraggeberseite als auch von Unternehmerseite durchwegs positiv.“

MEHR INFOS GEFRAGT?

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden Sie unter:

wko.at/noe/vergabe

Foto: Fotolia



Wie Top-Manager nachhaltig erfolgreich sind

Beim CSR-Circle, einer Veranstaltung zum Thema Nachhaltigkeit, erzählten Top-Manager in St. Pölten über ihre Wege zu gesellschaftlicher Verantwortung.

Zur Erklärung: CSR, das ist Corporate Social Responsibility, also die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen als Teil des nachhaltigen Wirtschaftens. Der CSR-Circle organisierte eine Veranstaltung im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms



VL: Leo Hauska (Hauska & Partner), Isabella Hollerer (bellaflora), Andrea Sihl-Weber (RBI), Manfred Ergott (Janetschek) und Roswitha Reisinger (BUSINESSART/CSR-Circle). Foto: Beate Steiner/CSR-Circle

2017/2018, das vom Land NÖ, der Wirtschaftskammer NÖ, der Industriellenvereinigung NÖ und den Fachhochschulen Wieselburg und Krems initiiert wurde.

In St. Pölten war das Thema: „Wenn du ein Schiff bauen willst – CSR-Managerinnen erzählen, wie sie intern überzeugt haben“.

„Steiniger, holpriger Weg“

Am Podium waren Führungskräfte, für die Nachhaltigkeits- und Diversitätsstrategien selbstverständlich sind und die Meilensteine im Unternehmen gesetzt haben: Isabella Hollerer hat bei bellaflora das Bestsellerprodukt aufgelistet, um die Firma auf einen grünen Weg zu bringen. „Wir haben sämtliche Pestizide rausgeworfen. Es war ein steiniger, holpriger Weg und keine ‚gmahte Wiesen‘, die Keyplayer und alle Mitarbeiter zu überzeugen.“

Andrea Sihl-Weber ist Geschäftsführerin der Raiffeisen

Nachhaltigkeits-Initiative und leitet die RBI Group Sustainability Management, wo sie Hebelwirkung für ihre Ideen erzeugen konnte: „Bei Stakeholdertreffen und in Gesprächen.“ Und sie verrät ihr Erfolgsgeheimnis: „Wenn man bei der einen Tür rausgeht, dann kommt man einfach bei der anderen wieder herein – bis umgesetzt ist, was umgesetzt gehört.“

Die Raiffeisen-Managerin zerstreut auch die Bedenken von Gast und Naturkosmetikunternehmer Wolfgang Stix, der wissen wollte, ob der Aufwand für CSR höher sei als der Erfolg: „CSR sind nicht die Wahnsinnskosten, da steckt viel Gehirnschmalz dahinter.“

Dritter am Podium war Manfred Ergott von der Waldviertler Druckerei Janetschek: „Wir leben Nachhaltigkeit, um glaubwürdig zu sein. Wir haben zum Beispiel freiwillig die Löhne erhöht, obwohl es seit 2017 keinen Kollektivvertrag gibt. Mit unserer Strategie haben wir schnell neue Kundengruppen angesprochen.“

Das 1x1 für Unternehmen, die in Kreativleistungen investieren

„Mit Kreativen wirtschaften – Eine Anleitung für Kunden“: So lautet der Titel eines aktuellen Leitfadens der Kreativwirtschaft Austria (kurz KAT) für Unternehmen, die Kreativleistungen beauftragen möchten.

„Wir möchten aktiv an Unternehmen herantreten und sie dabei unterstützen, das Auftragsverhältnis zu Kreativschaffenden möglichst effizient zu gestalten. Außerdem zeigen wir damit, dass sich die Investition in kreative Leistungen rentiert“, erklärt der Vorsitzende der Kreativwirtschaft Austria, Gerin Trautenberg.

„Wir bemerken in unserer Praxis als Kreativwirtschaftsorganisation oftmals Unsicherheiten bei der Beauftragung von Kreativleistungen“, so Trautenberg weiter. Der Leitfaden schließt diese Lücke und führe die Leserinnen und Leser stufenweise zu einer guten Zusammenarbeit mit den Kreativen – damit Stolpersteine auf dem Weg dorthin erst gar nicht entstehen und die Investition in Kreativität zum gewünschten Resultat führt. „Indem wir häufig gestellte Fragen wie z.B. jene nach

dem Angebot und den Kosten von Kreativleistungen beantworten, schaffen wir mehr Bewusstseinsbildung für den Wert von kreativer Arbeit“, führt der KAT-Vorsitzende weiter aus. Es würde sich bezahlt machen, bei Kreativleistungen auf Qualität zu setzen. „Professionale Kreativleistungen haben zwar ihren Preis, sparen dem Unternehmen auf lange Sicht jedoch wesentlich mehr Geld und schaffen Mehrwert auf vielen Ebenen. Das Resultat: Mehr Innovationen, mehr Gewinn, mehr Kundinnen und Kunden, mehr Freude an den Produkten und vor allem ein nachhaltiger Geschäftserfolg.“

Leitfaden beantwortet alle wichtigen Fragen

Mit praktischen Tipps und konkreten Anwendungsfällen führt der 32-seitige A5-Leitfaden „Mit



Kreativen wirtschaften – Eine Anleitung für Kunden“ anhand eines anschaulich und flexibel gestalteten Kartensystems Schritt für Schritt durch den Beauftragungsprozess und das Zusammenspiel zwischen Auftrag gebenden Unternehmen und Kreativen. Dabei erfährt man Hintergrundinformationen und wertvolle Ratschläge – von der Vorbereitung, über die Auswahl, das Erstgespräch, Briefing und Angebot bis hin zu Feed-

back und Abschluss. Zusätzlich gibt es weiterführende Hinweise zu Faktoren wie Zeit, Rechte, Kommunikation und Geld.

Jetzt downloaden!

Der Karten-Leitfaden ist sowohl gedruckt als auch online auf der Website der Kreativwirtschaft Austria erhältlich unter www.kreativwirtschaft.at/EineAnleitungfuerKunden

Verpflichtender Restmüllbehälter für Betriebe ab 2019

Mit 1. Jänner 2019 tritt eine Novelle zum NÖ Abfallwirtschaftsgesetz in Kraft. Was sie bringt, lesen Sie hier.

Ab Jahresbeginn 2019 müssen Sie für Ihren Betrieb den Restmüll bis maximal 3.120 Liter pro Jahr (das entspricht 13 Mal einer Mülltonne mit 240 Litern) über Ihre Gemeinde oder den Abfallverband entsorgen.

Und wenn ich mehr Restmüll habe?

Dann können Sie die darüber hinausgehende Restmüllmenge weiterhin privatrechtlich mit Vereinbarung durch einen Sammler und Behandler oder auch privatrechtlich über die Gemeinde entsorgen.

Muss ich auch die Abfälle aus meiner Produktion in dieser Restmülltonne entsorgen?

Nein. Von dieser Verpflichtung nicht umfasst sind:

- ▶ Altstoffe,
- ▶ kompostierbare Abfälle und

- ▶ produktionsspezifische betriebliche Abfälle.

Ebenso nicht erfasst sind jene Abfälle, die durch die zahlreichen Verordnungen des Bundes geregelt sind, z.B.

- ▶ Verpackungen,
- ▶ Elektro(alt)geräte und
- ▶ Baurestmassen.

Ich habe zwei Betriebe auf einer Liegenschaft – muss ich dann die doppelte Menge Restmüll über die Gemeinde bzw. den Abfallverband entsorgen?

Nein. In diesem Fall ist 1+1=1. Die Maximalmenge von 3.120 Litern Restmüll gilt dann für beide Betriebe, also jeder der beiden muss maximal 1.560 Liter Restmüll über Gemeinde oder Abfallverband entsorgen. Dies gilt auch dann, wenn das Privathaus und der Betrieb auf einer Liegenschaft sind.

Ich habe bisher meinen Unternehmens-Restmüll über einen Sammler und Behandler entsorgt. Wie geht es für mich ab 1. Jänner weiter?

Sie bekommen über die Gemeinde bzw. den Abfallverband einen Abfallbehälter zugeteilt. Die Größe der Mülltonne richtet sich dabei nach der Menge an Restmüll, die in Ihrem Unternehmen voraussichtlich anfällt.

- ▶ **Wichtig: Die Zuteilung erfolgt nach der Anfallmenge, die Maximalmenge von 3.120 Litern wird nicht automatisch ausgenutzt!**

Der Vollständigkeit halber: Für Anstalten und sonstige Einrichtungen (z.B. Krankenhäuser, Kasernen oder Verwaltungsgebäude) wurde mit dieser Novelle eine vollständige Verpflichtung zur Übergabe des Mülls (Restmüll, Altstoffe und kompostierbare Abfälle) an die Gemeinde bzw. die Abfallverbände vorgesehen.

Foto: Fotolia



UNTERNEHMERSERVICE

Ein multifunktionaler Nahversorger

Die besten Lieferanten für die Wünsche seiner Kunden findet der Familienbetrieb Lechner aus Wiesmath mithilfe spezieller Computer-Software.

Die Familie Lechner aus Wiesmath (Bezirk Wiener Neustadt) betreibt bereits in der vierten

Generation einen Baustoffhandel und Baumarkt, ein Transportunternehmen und Mietwagen-gewerbe sowie einen Lebens-mittelleinzelhandel auf fünf Standorten in der Buckligen Welt.



VL: Harald Braunstorfer, GCT Unternehmensberatung, mit Anneliese Lechner, Karin Lechner und Hubert Lechner jun.

Mit der Übergabe an Hubert Lechner jun. präsentiert sich das Unternehmen als „multifunktionaler Nahversorger“.

Um in der heutigen schnelllebigsten Zeit den Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden und für diese die besten Lieferanten mit den passenden Produkten zu finden, war es notwendig, die Organisation neu auszurichten. Mit den entsprechend angepassten Instrumenten und Computerprogrammen ist das Unternehmen nun digital organisiert und damit für die Zukunft gerüstet.

Gut beraten

Für die Entwicklung der strategischen Entscheidungsgrundlagen wurde auch eine von der WKNÖ geförderte betriebswirtschaftliche Beratung in Anspruch genommen. Dazu Hubert Lechner: „Unter der Mitwirkung

SERIE, TEIL 203

Vitale Betriebe in den Regionen

der GCT Unternehmensberatung haben wir die Ist-Situation unserer Organisation analysiert und darauf aufbauend eine optimale Soll-Organisation festgelegt. Nun werden wir die notwendigen Maßnahmen laufend umsetzen und auch die Softwareprogramme optimal ausnützen.“

www.lechnerhubert.at

Foto: Wolfgang Eybl



Holen Sie sich Infos für Ihre Betriebsnachfolge!

Egal, ob Übergeber oder Übernehmer: am 18. und 25. Oktober stehen Ihnen die WKNÖ-Betriebsnachfolge-Experten in St. Pölten bzw. Mödling Rede und Antwort!

Eine Betriebsübergabe will gut vorbereitet sein: Am allerwichtigsten ist natürlich der geeignete Nachfolger. Ist dieser Punkt auf der Checkliste einmal abgehakt,

warten allerdings noch viele weitere „To-do's“: Sie müssen den Wert Ihres eigenen Unternehmens ermitteln und alle offenen Steuer- und Rechtsfragen klären.



Im Idealfall beginnen Sie zwei bis drei Jahre vor dem Übergabestichtag mit den Vorbereitungen.

Ist dies bei Ihnen schon der Fall? Dann kommen Sie zu den Info-Veranstaltungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich und holen Sie sich einen breiten Überblick über jene Themen, mit denen Sie sich vor Ihrer Betriebsübergabe beschäftigen sollten.

Rechnen Sie nicht mit fertigen Übergabekonzepten, aber zählen Sie darauf, bei uns kompetente Ansprechpartner zu allen wichtigen Fragen für Ihre erfolgreiche Betriebsnachfolge zu finden.

Und nutzen Sie unsere Impulsvorträge und Beratungsmöglichkeiten, damit Sie Ihr Unternehmen ruhigen Gewissens in neue Hände übergeben können!

Wann & wo?

- ▶ 18.10.2018, 17 Uhr
- ▶ Wirtschaftskammer Niederösterreich,
- ▶ Wirtschaftskammer-Platz 1,

- 3100 St. Pölten,
- ▶ 25.10.2018, 17 Uhr
- ▶ WIFI Mödling,
- ▶ Guntramsdorfer Str. 101,
- ▶ 2340 Mödling

Die Experten

- ▶ Hubert Kienast, Landessprecher NOE Experts Group Übergabeconsultants, kytax consulting Steuerberatungs- u. Unternehmensberatungs GmbH:
- ▶ „Ihre notwendigen Schritte zur erfolgreichen Übergabe“
- ▶ Peter Kubanek, Leiter der Rechtspolitischen Abteilung der WKNÖ:
- ▶ „Rechtliche Aspekte der Betriebsübergabe“
- ▶ Andrea Prozek, Steuer-Expertin der Finanzpolitischen Abteilung der WKNÖ:
- ▶ „Steuerliche Aspekte der Betriebsübergabe“
- ▶ Bitte melden Sie sich unter E.gruender@wknnoe.at oder unter T 02742/851-17701 an.

Foto: Raimo Rudi Rumpler

chillige
Beats
VIP- Lounge
Ausblick Netzwerk
50 Jahre JW NÖ
Live-Musik Rückblick
interviews party
cocktails
Zukunft Akrobatik
showacts
Buffet



JW seit 1968
Junge Wirtschaft
Niederösterreich

50 JAHRE
#jwnoe

Feier mit uns!
Fr., 19. Okt. 2018, 18:00
VIP-Lounge in der NV Arena
Bimbo Binder Promenade 9
3100 St. Pölten
Anmeldung: jw@wknnoe.at

„Trainern hätte ich stundenlang zuhören können“

Wieso man vom Koch auf Gesundheits- und Fitnesstrainer umstellt, das erzählt Benjamin Teufl im Interview.

NÖWI: Herr Teufl, von der Küche ins Fitnesscenter – wie kam Ihnen dieser Gedanke?

Benjamin Teufl: Ich habe zehn Jahre als Koch gearbeitet und irgendwie war mir nach einem Tapetenwechsel. Beim Radfahren ist mir dann der Gedanke gekommen: „Warum mache ich nicht das, was ich in der Freizeit

mache, als Beruf?“ Ich bin auf die WIFI-Website gegangen und habe die Ausbildung zum Gesundheits- und Fitnesstrainer gefunden. Gemeinsam mit meiner Freundin bin ich zum Info-Abend und wir haben uns beide noch am selben Abend für den Kurs eingeschrieben.

Was haben Sie im Kurs gelernt?

Von den Inhalten her wurde wirklich ein sehr breites Spektrum abgedeckt: Anatomie, Bewegungslehre, Yoga, Aerobic, Krafttraining und Laufen standen auf dem Programm. Wir haben sogar einen Leistungstest absolviert.

Das klingt anstrengend.

Das war es, vor allem, weil wir am Freitagnachmittag bis zehn Uhr abends und den ganzen Samstag

Kurs hatten. Aber es hat sich für mich trotzdem fast immer wie freie Zeit angefühlt – ich habe mich jedes Mal gefreut, wenn ich in den Kurs gehen konnte.

Und wie waren die Trainer?

Die Trainer haben es eigentlich ausgemacht, dass ich so gerne in den Kurs gegangen bin. Wir waren mit sieben Teilnehmern eine überschaubare Gruppe, durchgemischt von Jung bis Alt. Wir hatten alle viele Fragen, die geduldig und kompetent beantwortet wurden. Manchen Trainern hätte ich stundenlang zuhören können, so interessant haben sie vorgebracht.

Wem würden Sie den Kurs empfehlen?

Der Kurs eignet sich für jeden – auch für die, die das erworbene Wissen nicht beruflich, sondern „nur“ für sich selbst nutzen wollen.

SERIE, TEIL 51

**Erfolgreich
mit dem WIFI**



Benjamin Teufl hat sein Hobby (hier beim Wandern in der Yspertal) zum Beruf gemacht: Er hat im WIFI die Ausbildung zum Gesundheits- und Fitnesstrainer absolviert.

Foto: Lara Gerstbauer

INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach QR-Code



scannen und Ihre Weiterbildungs-Karriere starten!

WIFI-Weiterbildung



Wissen Ist Für Immer.

Einkäufer-Lehrgang

Der Lehrgang ist eine Grundausbildung in den Feldern Einkauf und Beschaffung und vermittelt breites, umfassendes Wissen. Neben der allgemeinen Einkaufsabwicklung legen die Lehrenden besonderen Wert auf die aktuellen Entwicklungen in den Bereichen Zoll (EU) und Qualität (ISO 9000-Normen). Außerdem geht es um aktuelle Entwicklungen im Vertragsrecht und bei Umweltbestimmungen.

09.11.2018

WIFI St. Pölten, Kursnummer 18208018, € 1.750,-

Lehrgang Logistik

Der Materialfluss ist die Seele eines jeden Betriebs. Von der Beschaffung bis zum Vertrieb stützen sich alle unternehmerischen Tätigkeiten auf die Grundsätze der Materialwirtschaft und Logistik. In diesem Lehrgang eignen Sie sich die notwendigen Kenntnisse für ein erfolgreiches Supply-Chain-Management an um den Informations- und Materialfluss zum, im und vom Lager optimal zu gestalten.

30.10.2018

WIFI St. Pölten, Kursnummer 18236018, € 1.120,-

Lehrgang Personalverrechnung

Dieser Lehrgang ist Ihr einfacher Weg zum/zur geprüften Personalverrechner/in! Sie erarbeiten mit vielen Übungen auch die umfangreichen Rechtsvorschriften für die betriebliche Lohn- und Gehaltsverrechnung.

23.10.2018

WIFI Mödling, Kursnummer 54371078, € 1.750,-

Diplom-Lehrgang Projektmanagement

Wenn auch Sie Ihre Berufs- und Aufstiegschancen erweitern und mit exzellenten Projekten für Aufsehen sorgen wollen, haben Sie jetzt die besten Karten: Lernen Sie im Diplom-Lehrgang Projektmanagement Schritt für Schritt, wie Sie Teams zu Höchstleistungen führen, Abläufe vereinfachen und alle Projektschritte termingerecht, transparent und überschaubar gestalten!

18.10.2018

WIFI Amstetten, Kursnummer 11282018, € 2.850,-

Lagerlehrgang - Ausbildung zum Lagerprofi

Viele betrieblichen Aufgabenbereiche wirken auf die Beschaffungs- und Bestandspolitik und stellen somit immer höhere Anforderungen an die Qualität des Lagers und dessen Beschäftigte. Mitarbeiter/innen und Nachwuchskräften im Lager vermittelt dieser Lehrgang eine fundierte Ausbildung zum/zur Lagerleiter/in.

31.10.2018

WIFI Mödling, Kursnummer 18209028, € 1.120,-

Lehre mit Matura: Fixer Freitag für Firmen

Um die zeitliche Belastung für Lehrlinge, die die Lehre mit Matura absolvieren, möglichst gering zu halten, hat das WIFI ein eigenes Firmen-Modell entwickelt. Die Betriebe stellen die Lehrlinge dafür am Freitag frei.

Dass sich das Modell „Lehre mit Matura“ großer Beliebtheit erfreut, beweisen die Teilnehmer-

zahlen, die in den letzten Jahren rasant gestiegen sind: Derzeit bereiten sich rund 1.200 Teilneh-

mer in den jeweiligen Vorbereitungskursen auf die Lehre mit Matura vor.

Die Erfahrung hat allerdings gezeigt, dass das größte Hemmnis für eine Teilnahme außerhalb der Arbeitszeit die zusätzliche zeitliche Belastung neben der beruflichen Tätigkeit und zum Teil auch die Erreichbarkeit des Kursortes ist.

Deshalb hat das WIFI Niederösterreich nun das Firmenmodell in St. Pölten mit einem fixen Freitag-Lehrplan gestartet. Die Arbeitgeber honorieren die Weiterbildungswilligkeit ihrer jungen Mitarbeiter durch die Freistellung für diesen Tag.

Am neuen branchenübergreifenden Firmenmodell nehmen neben **XXXLutz** und **EMC** auch die **NÖGKK**, **GW St. Pölten**, **NXP**, **Kika/Leiner** und **dormakaba** aus Herzogenburg teil.

Die Unternehmen erkennen die Möglichkeit, ihren Lehrlingen eine fundierte Allgemeinbildung zusätzlich zu ihrer Fachausbil-

dung zu ermöglichen. „Unternehmen leisten einen wichtigen Beitrag, indem sie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Weg zu Aus- und Weiterbildung ebnen“, weiß WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl.

Wie funktioniert das Firmenmodell „Lehre mit Matura“?

Die Berufsmatura besteht aus vier Teilprüfungen: Deutsch, Mathematik, einer lebenden Fremdsprache und einem Fachbereich wie z. B. Betriebswirtschaft oder IT. Das WIFI bietet die Vorbereitungskurse an, die berufsbegleitend absolviert werden können und mindestens zwei Semester dauern. Für Lehrlinge mit einem aufrechten Lehrvertrag ist die Berufsreifeprüfung de facto kostenlos, da der Bund die gesamten Kosten übernimmt.

Nähere Informationen finden Interessenten auf

noe.wifi.at/lehremitmatura



V.l. XXXLutz-Geschäftsführer Martin Lackner, Saskia Lakatos, Teresa Gruber, Gregor Hauswirth, Alex Penz und WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl.

Foto: Katharina Ulbrich

„Auf die Jugend hören“

Jugendliche sind die Fachkräfte von morgen. Deshalb tauscht sich die WKNÖ regelmäßig mit Bildungseinrichtungen aus. Auch Feedback der SchülerInnen wird geschätzt. Bestes Beispiel: Das Lehrlingsparlament.

Beim Lehrlingsparlament erarbeiten Lehrlinge aus allen Sparten im Vorfeld Anträge, die dann im Plenum diskutiert, beschlossen

oder abgelehnt werden. „Dieses direkte Feedback ist für unsere tägliche Arbeit von großem Vorteil“, erklärt Stefan Gratzl, Leiter der Abteilung Bildung in der WKNÖ. Genauso wichtig ist aber auch der direkte Kontakt mit den Schülerinnen und Schülern. Regelmäßige Treffen mit Vertretern aus den Schulen stehen an der Tagesordnung.

Auch der Landesobmann der Schülerunion NÖ und der NÖ Berufsschulen, Sebastian Stark, tauschte sich mit dem Leiter der Abteilung Bildung aus. Stefan Gratzl: „Bei der Diskussion über bildungspolitische Themen ist die Meinung der Schülerinnen und Schüler der Nährboden für fruchtbare Ergebnisse. Die Erkenntnisse aus diesen Gesprächen fließen direkt in unsere tägliche Arbeit ein.“

wko.at/noe/bildung



V.l.: Stefan Gratzl, Leiter der Abteilung Bildung in der WKNÖ mit dem Landesobmann der Schülerunion NÖ.

Foto: Nicole Paar

Wussten Sie, dass ...



- ... Sie die effizientesten Kosteneinsparungen durch professionellen Einkauf lukrieren können?
- ... Sie durch eine optimale Disposition Ihre Lagerkosten reduzieren können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den „Einkäufer-Lehrgang“ ab 9.11.2018 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742 890-2000 oder unter kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Fotolia

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



Veranstaltung	Beschreibung
Finanzierungs- und Förder-sprechtag	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich): -> 8.10. WKNÖ St. Pölten T 02742 851-18018 -> 24.10. WK Stockerau T 02266 62220 -> 7.11. WKNÖ St. Pölten T 02742 851-18018

UNTERNEHMERSERVICE



Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Ideensprechtag	15. Oktober	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Brigitte Wiesenbauer unter T 02622 221 08 32351	WKNÖ St. Pölten
Ideensprechtag	5. November		WK Mödling

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Friseur	Bez. Melk	Friseursalon (70 m²) in Emmersdorf zu verpachten. Auch für andere Branchen (Fußpflege, Nagelstudio, Kosmetik, etc.) geeignet. Nähere Informationen unter 0699/11950281.	A 4701
Gastronomie	St. Pölten	Top Gastwirtschaft in St. Pölten sucht Nachfolger! Aufgrund Pensionierung wird für eine sehr gut eingeführte Gastwirtschaft (80 Sitzplätze) St. Pölten, Rathausplatz 15E01 ein Nachfolger gesucht. Modernst ausgestattet, alle Auflagen erfüllt. Tel.: 0664/1002610	A 4720
Frisör und Perückenmacher	Bezirk St. Pölten	Suche NachfolgerIn für mein Frisörgeschäft am Stadtrand von St. Pölten mit 4 Parkplätzen in Miete. Guter Stammkundenkreis, Ablöse und Firmenauto laut Vereinbarung. (Das Geschäft ist seit ca. 50 Jahren ein Frisörsalon)	A 4721
Gastronomie	Hainfeld	Gut eingeführtes Braustüberl sucht aus privaten Gründen einen Nachfolger. Günstige Pacht, komplett ausgestattet; 50 Sitzplätze innen plus 2 Stüberl mit je 18 und 25 Plätzen, geringe Investablöse. Nähere Infos unter Tel.: 0664/3777686	A 4757
Ingenieurbüro	westl. NÖ	Gut eingeführtes Ingenieurbüro für Installationstechnik und Elektrotechnik auf dem Gebiet der Gebäudetechnik sucht Nachfolger.	A 4761
Handel mit Waren aller Art	NÖ	Onlineshop für nachhaltig und fair produzierte Kindermode sucht einen Nachfolger.	A 4763
Lebensmittel-einzelhandel	Würnitz	Voll ausgestatteter Nahversorger in Miete abzugeben. Info unter Tel.: 0676/3571498	A 4764

VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Veränderung gegenüber dem		Verkettete Werte	
Basis Ø 2015 = 100				VPI 76	300,6
				VPI 66	527,6
		Vormonat	0,0 %	VPI I /58	672,3
		Vorjahr	+ 2,2 %	VPI II/58	674,5
				KHPI 38	5.091,1
				LHKI 45	5.907,2
August 2018	104,9				

VPI September 2018 erscheint am: 17.10.2018 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

Nutzfahrzeuge

Citroën Berlingo Kastenwagen

Mit dem neuen Citroën Berlingo Kastenwagen kommt Ende 2018 die dritte Generation des Transporters auf den Markt. Er unterscheidet sich von seinem Vorgänger durch eine stärker vorwärts ausgerichtete Windschutzscheibe und einen höheren und kürzeren Vorbau, was durch die Verwendung der Plattform EMP2 ermöglicht wird.

Die robuste Frontpartie spiegelt die Identität der Marke wider und steht ganz im Einklang mit der Optik der neueren Citroën Transporter.

Fließende Linien und konturierte Flanken bestimmen die Silhouette, während die Heckpartie die funktionalen Eigenschaften des neuen Citroën Berlingo Kastenwagens betont. Der Innenraum ist

praktisch, robust und durchdacht und damit bestens für gewerbliche Kunden geeignet. Der neue Citroën Berlingo Kastenwagen ist perfekt auf die Anforderungen gewerblicher Kunden abgestimmt: Der neue Citroën Berlingo Kastenwagen ist in zwei verschiedenen Längen erhältlich: Länge M mit 4,4 Meter und XL mit 4,75 Meter. Mit „Grip“ und „Asphalt“ bietet der Berlingo Kastenwagen zwei verschiedene Versionen, die sich im Hinblick auf Bodenfreiheit, Unterfahrschutz und Ausstattung unterscheiden. Vielseitigkeit und Variabilität stehen im Vordergrund: Die Fahrerkabine Extensio® verfügt über drei Plätze in der ersten Reihe; in der variablen größeren Fahrerkabine können bis zu fünf Passagiere befördert werden

(erste und zweite Reihe).

Eine intelligente Architektur: leichter Zugang zum Heck über Flügeltüren oder eine Heckklappe, seitliche Schiebetüren sowie zahlreiche nützliche Ablagen. Die Nutzlast von bis zu 1.000 Kilogramm geht nicht zu Lasten der Innenbreite zwischen den Radkästen. Der neue Citroën Berlingo Kastenwagen kann mühelos bis zu zwei Europaletten transportieren. Der neue Citroën Berlingo Kastenwagen steht einem Pkw in nichts nach. Er besticht durch Fahrkomfort und Sicherheit:

Die EMP2 Plattform im vorderen Bereich des Fahrzeugs verbessert die Manövrierbarkeit und ist mit den neuesten Fahrerassistenzsystemen kompatibel.

Zwanzig Fahrerassistenzsysteme erleichtern den Alltag: Der Überlastanzeiger und die Technologie „Surround Rear Vision“ sind einzigartig im Nutzfahrzeugsegment. Hinzu kommen unter anderem das Head-up-Display, die elektrische Feststellbremse, der aktive Geschwindigkeitsregler und -begrenzer mit Bremsfunktion und Active Safety Brake. Zu den vier Konnektivitätstechnologien gehören das Navigationssystem CITROËN Connect NAV DAB und die kabellose Smartphone-Ladestation.

Das Motorenangebot besteht aus leistungsstarken 1.5 BlueHDi-Dieselmotoren und 1.2 PureTech-Benzinmotoren.

www.citroen.at



CITROËN PRO

EIN GUTER VAN IST WIE EIN GUTER HANDWERKER:
ER KANN EINFACH ALLES.



AB € 11.290,-
EXKL. MWST



CITROËN BERLINGO

CITROËN JUMPY

CITROËN JUMPER

INSPIRED
BY PRO

CITROËN empfiehlt TOTAL. Symbolfoto. Stand Sept. 2018. Ab € 13.548,- brutto. Der Preis ist modellabhängig. Weitere Details bei Ihrem CITROËN-Partner. Druck- und Satzfehler vorbehalten. VERBRAUCH: 4,1 – 6,6 L/100 KM, CO₂-EMISSION: 108 – 173 G/KM

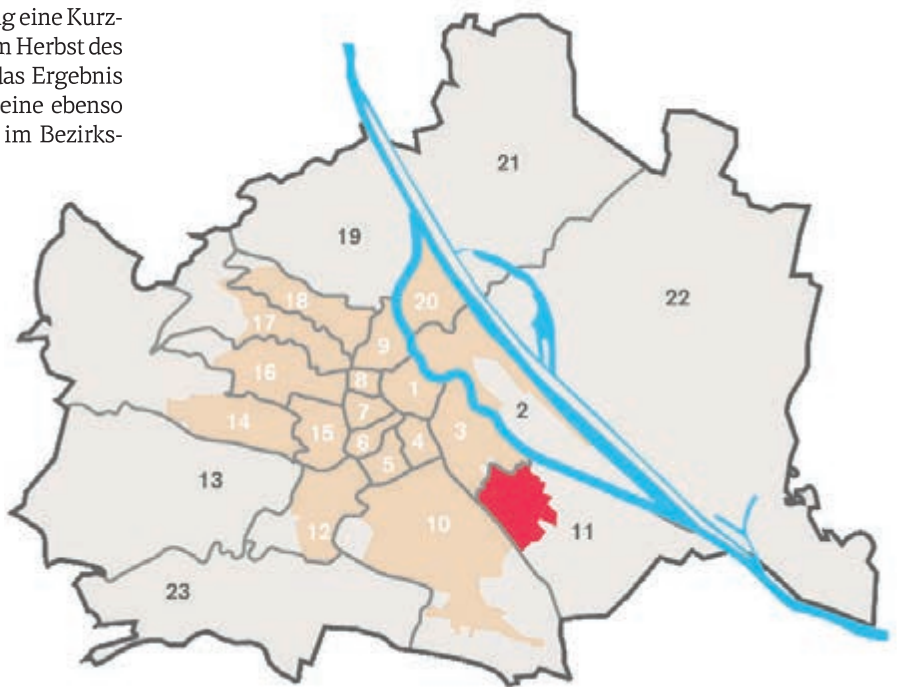
business.citroen.at

ÖAMTC erinnert: Kurzparkzone Simmering

Ab 5. November, 9 Uhr, gilt im Bezirkszentrum von Simmering eine Kurzparkzone. Das ist das Ergebnis einer Bürgerbefragung aus dem Herbst des Vorjahres. Damals standen drei Zonen zur Wahl. Während das Ergebnis für die äußeren beiden Zonen klar negativ ausfiel, hat sich eine ebenso deutliche Mehrheit für die Einführung einer Kurzparkzone im Bezirkszentrum entschieden.

Die Fakten

- Ab 5. 11. von 9 bis 19 Uhr (werktags Mo. – Fr.).
- Antrag auf „Parkpickerl“ beim Magistratischen Bezirksamt oder im Internet.
- Ohne Parkpickerl: Parkschein, max. drei Stunden.
- Simmeringer Hauptstraße, ein Teil des Enkplatzes und der Fuhrygasse gelten als Geschäftsstraßen.
- Mit der Einführung in Simmering wird auch die Zone im 3. Bezirk ausgeweitet. Sie umfasst dann zusätzlich die Straßen zwischen Litfaßstraße, Baumgasse, Nottendorfer Gasse, Erdbergstraße und der Bezirksgrenze zu Simmering.



Informationen:
www.oeamtc.at

Grafik: Scharnagl / ÖAMTC

Mercedes-Benz GLE

Der neue Mercedes-Benz GLE steckt voller Innovationen. Eine Weltneuheit ist beispielsweise das aktive Fahrwerk E-ACTIVE BODY CONTROL auf 48-Volt-Basis. Die Fahrassistenzsysteme machen mit dem Aktiven Stau-Assistenten einen weiteren Schritt. Der Innenraum ist noch größer und komfortabler, auf Wunsch gibt es eine dritte Sitzreihe. Das Infotainmentsystem verfügt über größere Bildschirme, ein vollfarbiges Head-up-Display mit einer Auflösung von 720 x 240 Pixeln und den MBUX Interieur Assistent, der Hand- und Armbewegungen erkennen kann und den Bedienwunsch unterstützt. Das Exterieur-Design strahlt nicht nur Präsenz und Stärke aus, sondern setzt gleichzeitig einen neuen Bestwert in der Aerodynamik im SUV-Segment. Zum Marktstart voraussichtlich im 1. Quartal 2019 erhält der GLE eine komplett neue Motorenpalette. Die neue 4MATIC bietet hohe Agilität auf der Straße und überlegene Performance im Gelände. Eine Plug-in-Hybrid



Foto: Mercedes-Benz

Variante mit besonders großer Reichweite wird das Antriebsportfolio zu einem späteren Zeitpunkt ergänzen. Die Preise für den neuen GLE werden zur Verkaufsfreigabe im Spätherbst bekannt gegeben. Die fünf wichtigsten Innovationen des neuen GLE:
E-ACTIVE BODY CONTROL: Voll vernetztes hydropneumatisches, aktives Fahrwerk auf 48-Volt-Basis, erstmals in Kombination mit der ebenfalls neu entwickelten Luftfederung. Als einziges System auf dem Markt können die Fe-

der- und Dämpferkräfte an jedem Rad individuell geregelt werden. Somit wirkt es nicht nur Wank-, sondern auch Nick- und Hubbewegungen entgegen.
Aktiver Stau-Assistent: Als Teil der Fahrassistenzsysteme kann der GLE Staus frühzeitig erkennen, den Fahrer im Stop-und-Go-Verkehr bis ca. 60 km/h aktiv unterstützen und sogar beim Bilden einer Rettungsgasse assistieren
Abbiegefunktion des Aktiven Brems-Assistenten: Besteht beim Abbiegen über die Fahrbahn

entgegenkommender Fahrzeuge Kollisionsgefahr, so kann der GLE bei fürs Abbiegen typischen Geschwindigkeiten abgebremst werden.

4MATIC: Erstmals wird bei Fahrzeugen mit Sechs- und Achtzylinder-motoren sowie beim Plug-in-Hybrid ein vollvariabler Allradantrieb angeboten, der die Momentenverteilung zwischen der Vorder- und Hinterachse von 0-100 % entsprechend dem ausgewählten Fahrprogramm regelt. Mit dem optionalen Offroadpaket steht als Weltneuheit ein ebenfalls vollvariabler Allradantrieb (TonD) mit low- und highrange zur Verfügung. Damit ist der GLE so geländetauglich wie noch nie.
Sitzkomfort: Der neue GLE besitzt deutlich mehr Radstand (plus 80 mm) und entsprechend großzügig ist das Platzangebot. Besonderen Komfort bietet die auf Wunsch vollelektrisch verstellbare zweite Sitzreihe, als Option gibt es eine dritte Sitzreihe.

www.mercedes-benz.at

Volkswagens E-Offensive

Volkswagen Nutzfahrzeuge elektrisiert die Branche mit einer E-Mobilitäts-Offensive: Auf der 69. IAA Nutzfahrzeuge (20. bis 27. September) zeigt der Spezialist für innovative Transportlösungen gleich fünf neue Zero-Emission-Vehicle – und damit eine neue Matrix der gewerblich nutzbaren Elektromobilität: Jeweils als Weltpremieren debütieren der I.D. BUZZ CARGO, der ABT E-Transporter, der ABT e-Caddy, das Cargo e-Bike und der mit einem Wasserstoff-Brennstoffzellen-Antrieb ausgestattete Crafter HyMotion. Premiere feiert zudem die Studie eines Transporter-Kastenwagen mit 48V-Mild-Hybridantrieb. Das erste neue Modell der E-Mobilitäts-Offensive präsentierte Volkswagen Nutzfahrzeuge vor genau einem Monat: den neuen e-Crafter. Der Vorverkauf des elektrischen Transporters wird noch im September starten. Auf der IAA Nutzfahrzeuge 2018 gewinnt die E-Offensive nun weiter an Fahrt. Ein Highlight ist dabei die Studie



Foto: VW

I.D. BUZZ CARGO1 – das erste Nutzfahrzeug auf der Basis der neuen I.D. Family und des Modularen E-Antriebs-Baukasten (MEB). Er fasziniert mit einer progressiv neuen Design-DNA, einem außergewöhnlich guten Raumangebot, dem automatisierten Fahrmodus („I.D. Pilot“), einem digitalisierten Cargo-System und großen Reichweiten. Mit dem MEB sind – abhängig von der Batteriegröße und dem jeweiligen Modell – Reichweiten von ca. 330 bis über 550 km

(nach WLTP) realisierbar.

Neue Wege geht Volkswagen Nutzfahrzeuge auch mit der Weltpremiere des Crafter HyMotion1 – einem Transporter mit Wasserstoff-Brennstoffzellen-Antrieb. Konzipiert wurde der Crafter HyMotion insbesondere für längere Strecken. Denn je länger die täglich zu absolvierenden Distanzen werden, um so interessanter wird im Bereich der großen Nutzfahrzeuge die Wasserstoff-Brennstoffzelle-Antrieb. Die im

Crafter HyMotion integrierten Tanks fassen 7,5 kg Wasserstoff. Damit kommt der 4,25-Tonnen-Transporter auf eine Reichweite mehr als 500 km. Nachgetankt wird der Crafter HyMotion vergleichbar schnell wie seine konventionell angetriebenen Brüder. Diese Tatsache macht die neue Zero-Emission-Version für den gewerblichen Einsatz besonders attraktiv. Trotz der deutlich größeren Reichweite weist der Crafter HyMotion eine höhere Zuladung als der e-Crafter auf. Noch ist der Crafter HyMotion eine Studie – sobald allerdings die Infrastruktur passt, könnte der Transporter mit seinem emissionsfrei arbeitenden Elektromotor durchstarten. Nach dem Caddy Maxi HyMotion, der 2009 im Rahmen der „Hydrogen Road Tour“ erstmals vorgestellt wurde, ist der Crafter HyMotion bereits die zweite Studie von Volkswagen Nutzfahrzeuge mit Wasserstoff-Brennstoffzelle.

www.volkswagen.at

SUVERÄNER AUFTRITT!

5 Jahre Garantie*
auf alle Modelle

Der SEAT Ateca.
Bereits ab € 19.490,-**

**Sofort
verfügbar!**

Der SEAT Arona.
Bereits ab € 14.990,-**

Jetzt Probe fahren und einen SEAT Ateca gewinnen!

Details auf seat.at/probefahren_und_gewinnen



Verbrauch: 4,3-7,0 l/100 km, CO₂-Emission: 111-159 g/km. Stand 09/2018. Symbolfotos. *Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, was früher eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf. **Unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. MwSt., NoVA, € 1.000,- Porsche Bank Finanzierungsbonus für Privatkunden und € 500,- Versicherungsbonus. Aktionen gültig bis 31.12.2018 (Antrags-/Kaufvertragsdatum). Stand 09/2018. Boni sind unverb., nicht kart. Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und wurden von den Listenpreisen abgezogen. Weitere Infos unter seat.at/konfigurieren-kaufen/finanzdienstleistungen/aktuelle-angebote



Beliebter Elektro-Nissan

Starke Nachfrage nach dem emissionsfreien Nissan Transporter: Seit der Einführung des aktualisierten e-NV200 mit neuer 40-kWh-Batterie im Januar 2018 hat Nissan europaweit bereits 7.000 Fahrzeuge verkauft. Das entspricht einem Zuwachs von 128 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Besonders gefragt ist die überarbeitete Version des Stadtlieferwagens bei Lieferdiensten, Transportfirmen und privaten Autovermietern. Allein 50 neue Nissan e-NV200 Evalia gehen in die Gegend um Rotterdam: Dort haben drei Taxibetriebe die siebensitzige Pkw-Variante geordert. Vor dem Hintergrund schärferer Abgasbestimmungen und Einschränkungen der Fahrzeugnutzung hat sich der e-NV200 sowohl für Gewerbe- als auch für Privatkunden als vielseitige und leistungsfähige Null-Emissions-Lösung erwiesen.

Der e-NV200 verbindet die besten Eigenschaften des vielfach preisgekrönten NV200 und des Nissan



Foto: Nissan

Leaf, des weltweit meistverkauften Elektrofahrzeugs. Er verfügt über einen komplett elektrischen Antriebsstrang, clevere Technologien und vielseitige Konfigurationen, die sich auf diverse private und gewerbliche Anforderungen zuschneiden lassen.

Im neuen WLTP-Messzyklus (Worldwide Harmonized Light Vehicle Test Procedure) erzielt der aktualisierte e-NV200 mit neuer 40-kWh-Batterie eine Reichweite pro Batterieladung von bis zu 200

Kilometern im kombinierten Zyklus sowie von bis zu 301 Kilometern im städtischen Zyklus.

Die durchdachte Bauform sorgt dafür, dass das Fahrzeug trotz leistungsstärkerer Batterie seine herausragenden Eigenschaften bei Ladevolumen und Nutzlast bewahrt: Im Laderaum des Kastenwagens können bis zu zwei Europaletten bzw. bis zu 667 Kilogramm Nutzlast transportiert werden.

Auch seine Fähigkeit zum bidirektionalen Laden macht den e-

NV200 einzigartig. Sie ermöglicht Strom in der Fahrzeugbatterie zu speichern oder sogar überschüssige Energie in das Netz zu speisen. Diese Vehicle-to-Grid Technologie (V2G) wurde in Dänemark ausgiebig getestet und steht kurz vor der Einführung: Innovate UK wird demnächst ein Programm mit 2.000 Ladeeinheiten für den privaten und gewerblichen Einsatz in Großbritannien starten.

„Die Mischung aus Nutzbarkeit, Durchdachtheit und Leistung macht den e-NV200 zu einem perfekten Werkzeug“, sagt Gareth Dunsmore, Direktor Elektrofahrzeuge bei Nissan Europe. „Gewerbekunden können mit dem e-NV200 ihre tägliche Arbeit leicht und nachhaltig erledigen, ihre Effizienz verbessern und zu einer saubereren Zukunft beitragen.“

Seit der Markteinführung 2014 ist die Beliebtheit des Nissan e-NV200 beständig gewachsen. Bis heute wurden mehr als 17.500 Einheiten verkauft.

www.nissan.at

Mercedes Sprinter

Mit dem neuen Sprinter, haben zahlreiche Neuerungen Einzug gehalten, welche die steigenden Anforderungen der KEP-Branche an Zuverlässigkeit, Flexibilität und Sicherheit erfüllen. Das bewährte Antriebskonzept von Heck- und Allradantrieb wurde um einen neuen Vorderradantrieb ergänzt. Bei dieser Version steigt konstruktionsbedingt die Nutzlast um 50 Kilogramm gegenüber dem Heckantrieb und eine 80 Millimeter niedrigere Ladekante macht das Be- und Entladen bei gewerblich genutzten Fahrzeugen einfacher. Zahlreiche Sicherheitssysteme, die zum Teil aus dem PKW-Bereich übernommen wurden, wie der aktive Bremsassistent und der Fahrlichtassistent, sorgen für mehr Sicherheit und Fahrkomfort. Das Automatikgetriebe und die elektrische Feststellbremse verbessern die Ergonomie und den direkten Durchgang vom Fahrersitz in den Laderaum. „Mit seiner bislang unerreichten Vielfalt an Varianten



Foto: Mercedes-Benz

und neuen Vernetzungsdiensten haben wir mit dem neuen Sprinter

auch für die Anforderungen der Zustelldienste eine passgenaue

Gesamtsystemlösung am Start“, sagte Klaus Maier, Leiter Vertrieb und Marketing Mercedes-Benz Vans. Das Konzept des westfälischen Spezialisten für individuelle Aufbauten Spier GmbH & Co. Fahrzeugwerk KG fällt insbesondere durch die im Fahrerhaus integrierte UPS-typische Schiebetür auf der Beifahrerseite ins Auge, die durch ihre optimierte Breite und Höhe mit einer außergewöhnlichen Ergonomie für den Zusteller überzeugt.

Die in diesem Integralfahrzeug eingesetzten Sandwich-Elemente sparen durch ihre leichte, aber dennoch robuste und hoch belastbare Ausführung enorm viel Gewicht. In Verbindung mit dem leicht isolierten Aufbaudach wird das Temperaturniveau erheblich verbessert. Zusätzliche und größere Glasflächen auf der Beifahrerseite sorgen für eine gute Sicht.

www.mercedes-benz.at

Renault im schwierigen Gelände

Renault ist auch in umwegsamen Gelände mit leichten Nutzfahrzeugen unterwegs: Die Modelle Kangoo Express, Trafic und Master sind auch mit der X-Track Technologie verfügbar.

Die X-Track Technologie qualifiziert Kangoo Express, Trafic und Master für den Einsatz auf matschigen und verschmutzten Straßen, Forstwegen sowie Großbaustellen. Hierbei handelt es sich um eine mechanische Differenzialsperre mit 25 Prozent Sperrwirkung, die in das Getriebegehäuse integriert ist und für optimale Traktion sorgt. Hintergrund: Dreht bei Fahrzeugen mit konventioneller Kraftübertragung ein Rad auf lockerem Untergrund, Eis oder Matsch durch, kann es nur noch wenig oder gar kein Drehmoment mehr übertragen. Hierdurch verringert sich auch das Drehmoment das gegenüberliegenden Rades auf das Niveau des durchdrehenden, selbst wenn es sich auf Boden mit gutem Reibwert befindet. Anders bei X-Track: Sobald ein Rad die



Foto: Renault

Haftung verliert, überträgt das System bis zu 25 Prozent des Motor-drehmoments auf das Rad mit der besseren Bodenhaftung. Das Fahrzeug kann hierdurch weiterfahren und auch schwierige Situationen meistern. Die Drehmomentverteilung erfolgt über insgesamt acht Reibscheiben. X-Track arbeitet konstant und funktioniert bei jeder Fahrgeschwindigkeit. Unabhängig von der Baureihe kombiniert Renault Pro+ X-Track mit der erhöhten Bodenfreiheit. Bei Kangoo Express und Trafic

beträgt diese 30 Millimeter, beim Master 40 Millimeter. Zum X-Track Gesamtpaket für alle drei Nutzfahrzeugmodelle zählt außerdem der drei Millimeter dicke Unterbodenschutz im Bereich der Ölwanne. Der Kangoo Express verfügt zusätzlich über eine Schutzplatte mit zwei Millimeter Stärke für Brems- und Kraftstoffleitungen. Um die Bodenhaftung zu optimieren, rüstet Renault Pro+ die X-Track Modelle außerdem ab Werk mit M&S-Reifen aus.

Exklusiv für den Master mit Hin-

terradantrieb ist außerdem der zuschaltbare Allradantrieb mit separatem Untersetzungsgetriebe verfügbar, mit dem das Renault Modell auch schwierigstes Gelände und steile Abhänge souverän meistert.

Die in Zusammenarbeit mit dem österreichischen Spezialisten Oberaigner realisierte Option 4x4 ist für den Kastenwagen, das Fahrgestell sowie die Einzel- und Doppelkabine in den Gewichtsklassen von 3,5 und 4,5 Tonnen, in den Radstandvarianten 3,68 und 4,33 Meter sowie in den Motorisierungen dCi 125, Energy dCi 135 und Energy dCi 165 mit 6-Gang-Schaltgetriebe erhältlich (ab der Umstellung auf Euro VI im September 2016: dCi 130, Energy dCi 145 und Energy dCi 165 mit 6-Gang Schaltgetriebe). Der Allradantrieb lässt sich sowohl mit Einzelbereifung als auch mit Zwillingsbereifung an der Hinterachse kombinieren.

www.renault.at

Die Renault **Nutzfahrzeuge**

Nur jetzt bei den Businessweeks



**RENAULT
PRO+**

+ TRAFIC ab
€ 17.140,-^(netto)



+ MASTER ab
€ 18.090,-^(netto)



+ KANGOO EXPRESS ab
€ 9.870,-^(netto)



+ ALASKAN ab
€ 31.230,-^(netto)



**4 Jahre
Garantie¹**

Angebotspreise exkl. USt und NoVA, inkl. Bonus und Händlerbeteiligung, gültig für Firmenkunden bei Kauf ab 01.10.2018 bis auf Widerruf bei teilnehmenden Renault Partnern. 1) Renault 4 Jahres Garantie gültig bei Alaskan, Kangoo und Master Z.E. für insgesamt 4 Jahre bzw. max. 100.000 km Laufleistung, bei Trafic und Master (Verbrennermotor) gültig für insgesamt 4 Jahre bzw. max. 150.000 km Laufleistung, je nachdem was zuerst eintritt; nähere Informationen unter www.renault.at. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfotos

Gesamtverbrauch Renault Kangoo/Trafic/Master/Alaskan 4,3–9,5 l/100 km, CO₂-Emission 112–247 g/km, homologiert gemäß NEFZ.

Renault empfiehlt 





renault.at

Branchen

Freizeit und Haushalt als neue Gefahrenzone?

Statistisch gesehen sterben jeden Tag in Österreich fünf Menschen bei Unfällen, die bei ihnen zu Hause, in ihrer Freizeit oder beim Sport passieren.

Senioren und Kinder verletzen sich besonders oft. Ohne geeignete Präventionsprogramme erwarten Experten einen weiteren markanten Anstieg von Haushalts- und Freizeitunfällen. Der österreichische Versicherungsverband VVO, das KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) und das Rote Kreuz diskutierten Maßnahmen und Möglichkeiten der Unfallvermeidung.

„2.504 Menschen sind im Jahr 2017 bei Unfällen ums Leben gekommen. Die meisten davon, nämlich 1.978 Menschen starben im Bereich Haushalt, Freizeit und Sport“, erklärt Elisabeth Stadler, Vorstandsvorsitzende der Vienna Insurance Group und Vizepräsidentin des Roten Kreuzes. „Während in anderen Lebensbereichen – wie im Straßenverkehr – die

Zahl der tödlichen Unfälle sinkt, verzeichnen wir hier in den letzten zehn Jahren einen Anstieg von 16 Prozent. Bei den Senioren sind es sogar 20 Prozent. Gesamt wurden im Jahr 2017 in Österreich 784.300 Personen bei Unfällen verletzt, davon entfallen rund 589.800 Unfälle in die Kategorie Haushalts- und Freizeitunfall“, erläutert Stadler.

Markanter Anstieg an Haushalts- und Freizeitunfällen erwartet

Wie eine neue Studie des KfV zeigt, wird unter Beibehaltung der derzeitigen Präventions- und Lebensvoraussetzungen die Zahl der Unfälle in Österreich weiter steigen: „Wir gehen von einem markanten Anstieg bei Haushalts- und Freizeitunfällen aus – für das Jahr 2035 könnte das schon 100.000 Unfälle pro Jahr mehr bedeuten“, erläutert KfV-Direktor Othmar Thann. Hauptunfallrisikogruppen der Zukunft: Senioren und Kinder.

Betroffen von der Zunahme sind vor allem jene Bereiche, in denen die Generation 65+ aktiv sein wird: Primär der Haushalt, gefolgt von der vermehrten Ausübung sportlicher Aktivitäten wie etwa Wandern oder E-Biken. Das höchste Risiko im Jahr 2035 zu verunfallen haben Frauen ab 65 Jahren. „Zum einen werden wir Menschen immer älter, zum anderen nehmen Volkskrankheiten wie Osteoporose stark zu. Bewegungsmangel und falsche Ernährungsgewohnheiten tragen dazu bei“, so Thann.

Bei Kindern rechnet das KfV mit keinem Rückgang bei den Unfallzahlen. Das Bewegungsverhalten der Smartphone-Generation gilt hier als ein Grund, so das KfV. Einen weiteren wichtigen Grund für die Zunahme von Unfällen im Bereich Haushalt/Freizeit/Sport sieht Thann darin, „dass dieser



Bereich nach wie vor vernachlässigt wird, wenn es darum geht, Maßnahmen umzusetzen, die zu einem Rückgang bei Verletzten und Getöteten führen. Hier muss Prävention einen höheren Stellenwert bekommen“, so Thann.

Bedrückende Statistik

- Rund 784.000 Menschen wurden im Jahr 2017 wegen einer Unfallverletzung im Krankenhaus behandelt.
- 2.504 Österreicher starben an den Folgen eines Unfalls.
- 22 Prozent aller verlorenen Lebensjahre von Männern (Frauen 12 Prozent), 17 Prozent aller Krankenstandstage werden durch Unfälle verursacht.
- 16 Prozent aller akut-stationären Aufenthalte von Männern (Frauen 12 Prozent) werden durch Unfälle verursacht.
- Kosten in Höhe von 20,6 Milliarden Euro werden pro Jahr (durch Nichtberufsunfälle) durch Unfälle verursacht.
- 75 Prozent aller Unfälle ereignen sich im Haushalt (rund 40 Prozent) oder in der Freizeit beziehungsweise bei der Ausübung eines Freizeitsports.

Tipps zur Vermeidung von Haushaltsunfällen

- Der Mensch ist nur begrenzt multitaskingfähig. Daher: Prioritäten setzen und eine Tätigkeit nach der anderen erledigen.
- Sturzprophylaxe: Rechtzeitig Bewegungsangebote für den Aufbau und Erhalt von Balance, Kraft und Ausdauer nutzen.
- Nicht hetzen (lassen) und bereits vorab genügend Zeit für die Erledigung der geplanten Tätigkeiten einplanen – besonders bei geplanten Heimwerkertätigkeiten.
- Keine Telefonate während Haushaltstätigkeiten führen, generell reicht es bei den meisten Anrufen, wenn man einige Minuten später zurückruft.
- Teppiche können ganz leicht und schnell mit Anti-Rutsch-Streifen sicherer gemacht werden.
- Regale sollten unbedingt mit Kippschutz montiert werden, ganz besonders dann, wenn auch Kinder im Haushalt sind.
- In allen Haushalten mit Kindern sollten Fenster und Balkontüren mit Fenstersperren versehen und Aufstiegsmöglichkeiten im Bereich von Balkonen und Fenstern entfernt werden.



VL.: Direktor Othmar Thann (KfV), Vorstandsvorsitzende (Vienna Insurance Group) und Vizepräsidentin des Roten Kreuzes Elisabeth Stadler und Generalsekretär Louis Norman-Audenove (VVO).

Fotos: Judith Haeusler/Corbis;
VVO/APA-Fotoservice/Hautzinger

FG-Tagung mit Tom Walek

„Was wäre die Welt ohne Chemie? Sie bestimmt unseren Alltag, ohne sie wäre modernes Leben überhaupt nicht möglich.“ Mit diesen Worten begrüßte Obmann Helmut Schwarzl die zahlreichen Gäste.

Die diesjährige Fachgruppentagung in Wilhelmsburg stellte einen gesellschaftlichen Höhepunkt dar – gemeinsam mit Landesrat Martin Eichtinger (in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl wurde auf der Ochsenburger Hütte dem Vortrag „Wettlauf zum Südpol“ von Tom Walek gefolgt.

Dabei ging es um die Erfolgsrezepte des Teams rund um Hermann Maier und Tom Walek, die auch im Betrieb umgesetzt werden können:

- Perfekte Planung und Vorbereitung führen schlussendlich zum Sieg.
- Besser trennt man sich von Ballast und konzentriert sich auf die wesentlichen Dinge.
- Teambuilding ist ein essentielles Instrument für den Erfolg, aber man kann sie nicht erzwingen, denn erstens muss die Chemie stimmen und zweitens muss der Teamführer passen.

Haltung und Ziele der Chemischen Industrie

Natur und Chemie stellen keinen Widerspruch dar, sondern sie stärken sich gegenseitig. Alles, was man in der Natur sieht, entsteht durch chemische Prozesse. Naturwissenschaften liegen der Chemischen Industrie daher am Herzen, und so unterstützt sie auch seit Jahren zahlreiche Projekte im Bildungsbereich mit dem Ziel, die naturwissenschaftliche Ausbildung an Schulen und Universitäten weiter zu verbessern und das Interesse der Jugend an der Chemie zu wecken.

Die Förderung engagierter und ambitionierter Nachwuchskräfte soll den NÖ Chemiebetrieben hel-



Rahmenprogramm Wanderung – v.l.: LR Martin Eichtinger, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Fachgruppenobmann chemische Industrie Helmut Schwarzl und NÖ Spartenobmann Thomas Salzer. Foto: Josef Bollwein

fen, in Europa wettbewerbsfähig zu bleiben und sich auch auf lange Sicht in der Standortdiskussion zu behaupten.

Gerade für die Chemische Industrie sind Konsumenten, die zu korrekter, kritischer Beurteilung von Produkten und Herstellungsvorgängen in der Lage sind, sehr wichtig.

Würde das Verständnis der Menschen für Chemie immer geringer, so hätte das selbstverständlich auch negative Auswirkungen auf die Qualität des Industriestandortes Österreich.

Eckdaten und Fakten im Überblick

- Die Chemische Industrie verfügt derzeit in Niederösterreich über knapp 140 Betriebsstandorte.
- Mit über 8.470 Beschäftigten sind 18,8 Prozent aller Arbeitnehmer der gesamten österreichischen Chemischen Industrie in Niederösterreich tätig.
- Beim Produktionswert liegt der Anteil Niederösterreichs bei knapp 17 Prozent, was einem Produktionsvolumen von rund 2,4 Milliarden Euro entspricht. Damit liegt Niederösterreich an zweiter Stelle aller Bundesländer.
- Die Exportquote der chemischen Industrie Niederösterreichs betrug im letzten Jahr 66 Prozent (Gesamtumsatz 2,77 Milliarden Euro; Auslandsumsatz 1,83 Milliarden Euro).
- Die heutigen Schwerpunkte der Chemischen Industrie Niederösterreichs liegen hauptsächlich bei der kunststofferzeugenden und kunststoffverarbeitenden Industrie (55 Betriebe) und der Erzeugung anorganischer und organischer Chemie (39 Betriebe).
- Die Betriebe der Lackindustrie, der technischen Gase sowie der organischen Chemikalien sowie Wachwarenerzeugung haben über ein Drittel Anteil an der österreichischen Produktion.
- Die Chemische Industrie Niederösterreich beschäftigt 258 Lehrlinge (Lehrlingsstand vom 31. August 2018).

Landesinnungstagung

- am Dienstag, 30. Oktober 2018
- um 10 Uhr
- im Wärmekraftwerk Theiß, Ludwig Brucknerstraße 1, 3494 Gedersdorf

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Fachgruppentagung vom 21.03.2018*
- 3. Berichte von Landesinnungsmeister Karl Pech, Landesinnungsmeisterstellvertreter Manfred Denk und Landesinnungsmeisterstellvertreter Gerald Kopsa
- 4. Beschluss über die Grundumlage 2019
- 5. „ÖVGW Richtlinien für Kundengasanlagen“ – Christian Hermann, Netz-Engineering Gas, Netz Niederösterreich GmbH
- 6. Diskussion und Allfälliges

Anschließend Mittagessen auf Einladung der EVN und Besichtigung des Wärmekraftwerk Theiß

*Das Tagungsprotokoll der letzten Fachgruppentagung liegt zur Einsichtnahme in der Innungskanzlei und bei der Tagung auf.

Geförderte Seminare für Lehrlinge in den WK-Bezirksstellen!

www.noef.wifi.at/lehrlingsseminare

JETZT ANMELDEN!

WIFI Lehrgang „Chance für die Zukunft“

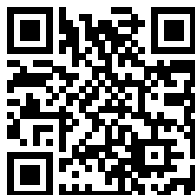
Beim WIFI Lehrgang „Direktvertrieb-Chance für die Zukunft“ in Mödling gab es wieder Wissensvermittlung in vier Modulen: Immer mehr Menschen suchen nach modernen Vertriebswegen und buchen den Lehrgang. Nach Abschluss der vier Module wird jenen Teilnehmern mit aufrechem Gewerbe im Direktvertrieb das Zertifikat „Ausgezeichnete/r Direktberater/in“ überreicht. (Foto oben: Vortragende Anita Stadtherr links im Bild mit Mariana-Erica Dö-



renthal). Diejenigen Mitglieder des Gremiums Direktvertrieb, die alle vier Module absolviert haben, erhalten eine Förderung in Höhe von 50 Prozent der Lehrgangskosten vom Landesgremium Direktvertrieb rückerstattet.

Der nächste Lehrgang findet am 9. und 10. November 2018 im WIFI St.Pölten statt. Anmeldung unter: www.derdirektvertrieb.at/noe

Zum YouTube-Video über den WIFI-Kurs gelangt man mit dem QR-Code rechts.



V.l.: Sabine Krammer-Meller, Mariana-Erica Dörenthal, Reinhold Riedel, Eva Maria Stadler, Andreas Bachinger und Obmann Herbert Lackner.

Fotos: Andreas Bachinger; Thomas Dwaroschek

Erste messeähnliche Veranstaltung des Landesgremiums Direktvertrieb

Die erste messeähnliche Veranstaltung des Landesgremiums Direktvertrieb ging im Rathausaal in Amstetten über die Bühne. Unter dem Motto „mobil – modern – menschlich“ zeigten 14 Direktberaterinnen und Direktberater ihre Produkte und berieten ihre Kundinnen und Kunden.

Regina und Erwin Track (Ausschuss des Landesgremiums) organisieren bereits die nächste Veranstaltung am 29. September in Herzogenburg.

Und das Feedback vieler Aussteller war unisono: „Nächstes Jahr bitte wieder!“



Erfreute Gesichter auf beiden Seiten: Sowohl Kundinnen und Kunden, als auch Direktberaterinnen und Direktberater waren sich einig über den Erfolg der Premiere.



V.l.: Alexandra Hörlendberger, Erika Ecker, Julia Leitzinger, Verena Krieger, Johann Gantner, Daniela Hoffegger, Eva Holzer, Gertrude Pölz, Sonja Griessenberger, Max Ortner, Michael Daurer, Beate Hörmann, Lydia Hinterberger, Renate Mayrhofer, Klaus Koska und Herbert Hinterberger. Vorne knieend (v.l.): Nicole Karlinger, Susanne Frank, Michelle Oismüller, Helga Huber und Erika Neundlinger. Fotos: Helga Huber

HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN

Workshops: Social Media als Marketingtool



Am linken Foto (v.l.): Katrin Scheibelbauer, Andreas Landau, Maria Landau, Helga Hintermeier, Nicole Groschan, Lea Seidl, Herbert Auer, Charlene Michels und Michaela Steinzer.

Am rechten Foto (v.l.): Wolfgang Aufrichtig, Michaela Aufrichtig, Sonja Strecker, Gerald Riedl, Doris Riedl, Heide Wech, Stefan Iszovitz, Marion Iszovitz, Erich Dürauer, Barbara Heigl, Martin Pecksteiner, Christoph Braun, Waltraud Pecksteiner, Cornelia Grenier, Markus Gogolok, Franz König und Klaus Birkfellner.

Fotos: Michael Bergauer

Das Landesgremium des Handels mit Mode und Freizeitartikeln veranstaltete zwei Workshops in der Wirtschaftskammer Niederösterreich zum Thema „Social Media als Marketingtool“.

Als Vortragende konnte Marion Aigner gefunden werden:

Nach dem Abschluss an der Donauuniversität Krems war sie bereits im Bereich Online-Marketing tätig und ist derzeit auch als Beraterin für Unternehmen und Organisationen auf diesem Gebiet tätig.

Die Schwerpunkte waren:

- Einsatzbereiche der sozialen Medien
- die gängigsten Plattformen und ihre Funktionen
- Erarbeitung von Social-Media-Strategien mit den Teilnehmern (in Gruppen)

Dabei wurde auch auf die individuellen Fragestellungen der Teilnehmer eingegangen.

Nachdem das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer so positiv wie die Anmeldeliste lang war, plant das Gremium bereits eine Wiederholung des Workshops.



„Mit Facebook und Google geschäftlich erfolgreich!“ - Fortgeschrittenenworkshop

Mittwoch, 14. November | 17 - 21 Uhr | WIFI St. Pölten

Die Sparte Handel der Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt Sie herzlich zum Fortgeschrittenenworkshop ein.

Der gezielte Umgang mit Facebook, Google und anderen sozialen Netzwerken bietet enorme geschäftliche Möglichkeiten. In diesem Workshop soll praxisnah die gezielte Kampagnisierung mit diesen Netzwerken gezeigt werden. Er richtet sich an fortgeschrittene Anwender mit Kenntnissen im Bereich Facebook- und Googlemarketing.

Workshopprogramm:

- Vertiefung Facebook-Werbung
- Marketingkampagnen auf Facebook
- Input Instagramm - Besonderheiten und Funktionsweisen
- Google AdWords - Weitere Schritte bei der Kampagnisierung

Referentin Marion Aigner, MSc:

Marion Aigner hat „Online Media Marketing“ an der Donauuniversität Krems studiert. Sie arbeitet bei der FALKEmedia GmbH im Bereich Online-Marketing. Dabei unterstützt und berät sie Unternehmen und Organisationen bei der Planung und Umsetzung von Websites, Social Media und Online-Marketingmaßnahmen.

Voraussetzungen:

Dieser Workshop setzt fortgeschrittene Anwenderkenntnisse zu Facebook und Google AdWords voraus. Er baut inhaltlich auf den Anfängerkurs „Mit Facebook und Google geschäftlich erfolgreich“ auf. Ein Besuch dieses oder eines ähnlichen Workshops vorab wird dringend empfohlen.

Um Anmeldung wird bis eine Woche vor Termin gebeten:
wko.at/noe/handel oder
02742/851 - 18301 oder
handel.sparte@wknoe.at
Teilnahmebeitrag: € 100,-

WK-Bildungsscheck einlösen und kostenlos teilnehmen!

Nähere Infos unter wko.at/noe/handel

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: WK NÖ | Sparte Handel | Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten
Datenschutz: Im Rahmen dieser Veranstaltung können durch die oder im Auftrag der Wirtschaftskammer NÖ (WKNO) oder einer ihrer Körperschaften Fotografien und/oder Filme erstellt werden. Mit der Anmeldung zur Veranstaltung nehme ich zur Kenntnis, dass Fotografien und Videomaterialien, auf denen ich abgebildet bin, zur Presse-Berichterstattung verwendet und in verschiedensten (sozialen) Medien, Publikationen und auf Webseiten der WKÖ veröffentlicht werden. Die Datenschutzerklärung der Organisationen der gewerblichen Wirtschaft finden Sie unter: wko.at/service/datenschutzerklaerung.html

Messeähnliche Veranstaltung



mobil – modern – menschlich

Samstag den 13. Oktober 2018

Ausstellung von 10 bis 18 Uhr

**Bezirksstelle der WKNÖ
3430 Tulln**



Havlicek Manfred



Eichberger Margit



Frank Susanne



Harrand Karin



Bruckböck Eva



Kössner Anita



Pölzl Gertrud



Deuring Renate



Welz Mathilde



Eberhardt Eva



Ecker Eveline



Gugerell Waltraut



Weigl Elfriede



Brunner Monja



Duckowitsch Martina



Buchinger Rudolf



Picha-Kruder Sandra



Impressum:

Landesgremium des Direktvertriebs
Wirtschaftskammer Niederösterreich
Wirtschaftskammer-Platz 1 / 3100 St. Pölten
T + 43 2742 851 – 19350 / F + 43 2742 851 – 19359
E handel.gremialgruppe5@wknoe.at /
W www.derdirektvertrieb.at/noe

HANDEL MIT ARZNEIMITTELN, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

Landesgremialtagung in Retz



An der Landesgremialtagung im Althof Retz nahmen rund 50 Personen teil. Die Themen waren

- Änderungen des WK-Gesetzes
- Branchenaktivitäten
- der kommende Fachvortrag für Mitgliedsbetriebe „Räuchern Einst & Heute“ am 4. Oktober in der WKNÖ
- die Kampagne „Schön. Aktiv – Ihre NÖ Parfümerie“ (Berufszweig Parfümeriewarenhandel)
- die in Kürze erscheinenden neuen Werbemittel

Das Landesgremium bedankt sich bei Karl Burkert für die Mithilfe bei der Tagungsorganisation.



Das Rahmenprogramm bot den „Mentalisten“ Harry Lukas (Foto links) sowie eine Kellerführung, eine Windmühlbesichtigung und einen Heurigenbesuch (Foto rechts).

Fotos: Michael Bergauer

PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Woche des Kalenders



Der NÖ Papierfachhandel rüstet sich bereits für die jährliche Branchenaktivität „Woche des Kalenders“. Diese findet im Zeitraum 11. bis 20. Oktober statt. Die Fachhändler bieten dabei bereits die neuen Kalender für das Jahr 2019 an. Mit Unterstützung von Sponsoren ist es möglich, dass jeder Kunde in den teilnehmenden

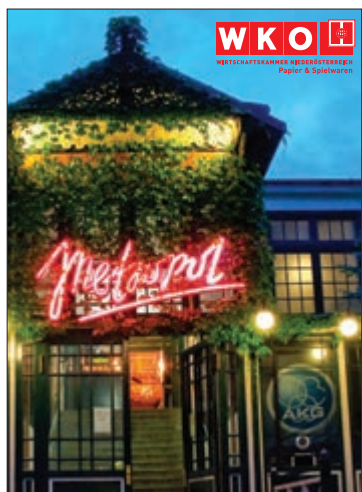
V.l.: Gremialobmannobmann Andreas Auer, Landesrätin Petra Bohuslav und Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer.

Foto: Andrea Köck

Betrieben zu seinem Kalender ein Notizbuch gratis erhält. Als Vorbereitung für die Aktionswoche besuchten Obmann Andreas Auer und Geschäftsführer Andreas Hofbauer die Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Dabei überreichten sie ihr auch einen hochwertigen Wandbildkalender für das nächste Jahr. „Gerade die Bildkalender sind bei den Kunden sehr beliebt. Sie geben eine gute Übersicht, sind aber auch ein schönes dekoratives Element für den Raum“, betont Andreas Auer.

Einladung zum Branchenevent mit „Don Giovanni“



- am Mittwoch, 10. Oktober 2018
- um 18 Uhr
- im Metropol Wien, Hernalser Hauptstraße 55, 1170 Wien

Programm:

- 18 Uhr Einlass
- 18.30 Uhr Begrüßung und aktuelle Brancheninfos: Obmänner der Landesgremien Wien und Niederösterreich
- 18.45 Uhr Buffet
- 20 Uhr Vorstellungsbeginn „Don Giovanni“

In der Komödie nach Motiven von Wolfgang Amadeus Mozart und Lorenzo da Ponte ist Don Giovanni ein ehemals sehr erfolgreicher Modeschöpfer, der sich als in die Jahre gekommener Liebhaber vergeblich gegen die Zeit und den Zeitgeist stemmt: Gendering, Binnen-I, Frauenquote und Gleichbehandlungsbeauftragte machen es dem Herzensbrecher schwer.

Bitte um rasche **Anmeldung** unter

- F 02742 851 – 19339
- T 02742 851 – 19331
- E papier.spiel@wknoe.at

**Lern, wie man
Business zum
Big Business
macht.**



Unternehmerisches Wachstum braucht Wissen! Hol dir das nötige Know-how in der WIFI-Unternehmerakademie.

**Jetzt informieren
und buchen auf
www.noef.wifi.at**



Aktion „Kein Leben ohne Lkw“

Im Lkw sitzen und einmal die „Fahrer-Luft“ schnuppern oder eigenhändig Milch pumpen durften die Kinder der Volksschulen Pernitz, Grünbach, Rohrbach und Puchberg. Dabei lernten sie allerlei Wissenswertes rund um die Güterbeförderung.



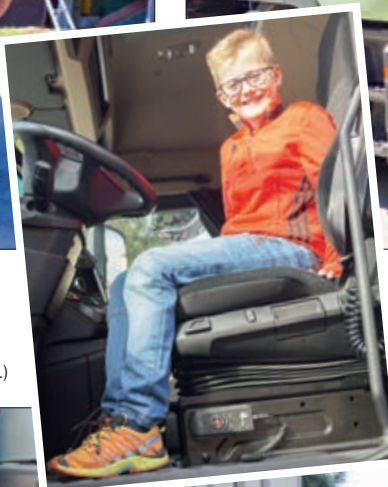
Die Firma Postl Transport aus Pernitz besuchte die Kinder der 3a- und 3b-Klasse (im Bild) der Volksschule Pernitz. Rechts: Max Bichler (VS Rohrbach) durfte „Fahrer-Luft“ schnuppern.

Fotos: Elke Winkler (oben), Tanja Bichler (r.)



Bei der Volksschule Grünbach am Schneeberg wurde von den Kindern der 3. (im Bild) und 4. Klasse ein Lkw des Transportunternehmens Paulschin aus Puchberg am Schneeberg besichtigt.

Foto: Elke Winkler



Mit zwei Lkws war die Firma Bichler Spedition und Logistik GmbH in der Volksschule Rohrbach/Gölsen. Die Kinder der 3a und 3b-Klasse sowie der 4a- und 4b-Klasse (im Bild) waren begeistert.

Foto: Tanja Bichler



Den Lkw der Firma Paulschin GmbH aus Puchberg am Schneeberg bestaunten die Kinder der 3. (im Bild) und 4. Klasse der Volksschule Puchberg am Schneeberg.

Foto: Elke Winkler

ÜBER DIE AKTION

Die Fachgruppe der Güterbeförderer startete 2016 die Aktion „Kein Leben ohne Lkw“. In Workshops erarbeiten Schülerinnen und Schüler von Volksschulen in Niederösterreich mit einem regionalen Transportunternehmer und Workshop-Leiterin Elke Winkler, was es Interessantes rund um den Lkw gibt und wie der Alltag in Niederösterreich ohne Lkw aussehen würde. Die Workshops laufen in ganz Niederösterreich. Bis jetzt nahmen weit mehr als 2.000 Schülerinnen und Schüler an der Aktion teil. Zum Nachlesen gibt es die Serie unter: wko.at/noe/kein-leben-ohne-lkw



Gemeinsame Fachtagung der Wiener und NÖ Speditionswirtschaft

In den Konferenzräumlichkeiten des Flughafen Wien fand die diesjährige gemeinsame Fachtagung statt.

Neben einem Überblick über das Projekt „Nachhaltige Logistik NÖ-Wien 2030+“ konnten sich die Teilnehmer auch einen Eindruck über das Konzept Airport City verschaffen und die neu errichtete Pharmahalle besichtigen.



VL: Andreas Dillinger (Abteilung Stadtplanung und Verkehrspolitik, WK Wien), Harald Bollmann (Obmann FG Spedition & Logistik Wien), Alfred Wolfram (Obmann FG Spedition & Logistik NÖ), Wolfgang Scheibenpflug (Geschäftsbe-reichsleiter Immobilien- und Standortmanagement, Flughafen Wien). Foto: Patricia Luger

Landeslehrlingswettbewerb ist geschlagen

Kommunikation mit dem Gast unter Beweis.

► Bei den **Köchen** wurden Jasmin Aigner vom Gasthaus Kummer, Claudia Raab vom Gasthaus Diewald und Meriam Abdi vom Asia Resort Lindsberg zu den landesbesten Lehrlingen (erster, zweiter und dritter Platz) gekürt.

► Bei den **Restaurantfachleuten** glänzte Julia Bernhart vom Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs und erhielt dafür den ersten Platz. Katharina Strobl wurde Zweite, Stefanie Markon (beide vom Gesundheitsresort Königsberg) erkämpfte sich den dritten Platz.

► Bei den **Hotel- und Gastgewerbeassistentinnen** belegten Lisa Polt vom Austria Trend Eventhotel Pyramide, Janine



Bei der Gratulation – v.l. (vorne): Julia Bernhart, Lisa Polt, Jasmin Aigner, Direktorin Martha Umhack (LBS Waldegg), Obfrau Doris Reinisch (Hotellerie), Thomas Meneder (LBS Waldegg); dahinter (v.l.) FG-GF Walter Schmalwieser, Landesausbildungsreferent und Organisator Franz Winkler sowie Obmann Mario Pulker (Gastronomie). Foto: Martina Lielacher

Berger von der Therme Laa-Hotel & Silent Spa und Sabine Kalteis vom Schlosshotel Eisenstraße die ersten drei Plätze.

Die Fachgruppen danken auch den Lehrbetrieben, die ihren Schützlingen die Teilnahme am Wettbewerb ermöglichten.

Insgesamt 29 Lehrlinge (Köche und Köchinnen, Hotel und Gastgewerbeassistentinnen sowie Restaurantfachleute) haben bei den NÖ Landesmeisterschaften der Lehrlinge in Tourismusberufen in der LBS Waldegg ihr Können unter Beweis gestellt.

Unter den fachkundigen Augen der Jury bereiteten die Kochlehrlinge ein viergängiges Menü zu.

Die Restaurantfachleute zeigten ihre Fähigkeiten beim Tischdecken, Flambieren, Bierzapfen und Cocktailmischen.

Die Hotel- und Gastgewerbeassistentinnen stellten ihr Können mit gästebezogener Korrespondenz, im kaufmännischen Bereich, im kreativen Bereich sowie in der

Impulsworkshop „Bewertungsportale aktiv nutzen“

Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie laden ein zum

- Impulsworkshop „Bewertungsportale aktiv nutzen“
- am Dienstag, 23. Oktober 2018
- um 14 Uhr
- in der WKNÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St.Pölten

Online Bewertungen sind bares Geld wert. Markus Schauer (Foto rechts) zeigt in diesem Workshop, wie man aktiv und zeitsparend mit Beurteilungsseiten arbeitet.

Höhere Chancen auf mehr und bessere Bewertungen, mehr Gäste und betrieblicher Mehrwert sind die Ziele und der Lohn.

Markus Schauer ist als Referent und Impulsgeber für Online Marketing und elektronischen Vertrieb in der Gastronomie und Hotellerie bereits seit über 20 Jahren tätig. Ganz im Sinnes seines



Leitspruchs „Aus der Praxis für die Praxis“ ist er Eigentümer eines Landgasthofes und Hotelmanager in einigen Betrieben.

Programm:

- Reise durch den Dschungel der Bewertungsportale
- Reputationsmanagement
- Hilfe – eine negative Bewertung ist da
- Alles was Recht ist – Schluss mit lustig
- Manipulation –

Fake-Bewertungen

- Negative Bewertungen – na und?
- Stellungnahmen schreiben – soll ich das tun?
- mehr Bewertungen – wie geht das?
- anschließend: offene Diskussion

Anmeldung bitte bis spätestens 18. Oktober 2018 unter
► T 02742/851 19611 oder
► T 02742/851 19612

Foto: Karl Schrotter

Wirtetag 2018 – Reinisch und Pulker laden ein



Doris Reinisch,
Obfrau der
NÖ Fach-
gruppe
Hotellerie
Foto: www.fo-
toweinwurm.at



Mario Pulker,
Obmann
der NÖ FG
Gastro-
nomie.
Foto: Gerald
Lechner

Die Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie der Wirtschaftskammer Niederösterreich laden wieder zum Wirtetag auf der Wiener Wiesen. Am 8. Oktober geht's ab 12 Uhr im Wiesbauer-Zelt mit Grillhendl und Bier los, für Musik sorgen „Die Dorfstürmer“, die Moderation übernimmt Rainer

Pariasek. „Bei unserem Wirtetag sollen die Mitglieder einmal den Alltag vergessen und sich in angenehmer Atmosphäre mit Kolleginnen und Kollegen unterhalten können“, betonen Fachgruppenobfrau Doris Reinisch (Hotellerie) und Fachgruppenobmann Mario Pulker (Gastronomie).

Gutscheine für die NMS Grünau-Rabenstein



Lehrerin Andrea Fellner (l.), Fachgruppenobmann Helmut Pichl (3.v.l.) und Fachgruppengeschäftsführerin Eva Maria Kassl (4. v.l.) mit der Delegation der 3b-Klasse.



Lehrerin Karin Sieder (2.v.l.), Fachgruppenobmann Helmut Pichl (2.v.r.) und Fachgruppengeschäftsführerin Eva Maria Kassl (r.) mit der Delegation der 3a-Klasse.

Fotos: Andreas Dengler

Der von der Sparte Information und Consulting heuer erstmalig ausgeschriebene Wettbewerb zum Thema „Schule und Digitalisierung“, wurde von der EMS Strasshof gewonnen. Als „Zuckerl“ erhielten die Klassen 3a

und 3b der Neuen Mittelschule Grünau-Rabenstein (Bezirk St. Pölten-Land), die ebenfalls teilgenommen hat, Gutscheine über jeweils 200 Euro von der Fachgruppe Ingenieurbüros.

Wie auf den Fotos zu sehen, ist

die Überraschung gelungen, denn Fachgruppenobmann Helmut Pichl und Fachgruppengeschäftsführerin Eva Maria Kassl überreichten den Schülerinnen und Schülern die Gutscheine direkt in deren Klassenzimmern. Fach-

gruppenobmann Helmut Pichl ermutigte die Schüler, wieder bei solchen Wettbewerben mitzumachen.

Schüler wie Lehrer freuten sich auch über die von der Fachgruppe bereitgestellten Notizbücher.

Der Gefangene am Arbeitsplatz

Die Führungskraft macht den Unterschied zwischen engagierten und nicht-engagierten Mitarbeitern!



Eine aktuelle Gallup Studie zeigt: Bis zu 70 Prozent der Mitarbeiter sind nicht engagiert, jeder fünfte Mitarbeiter hat gar bereits innerlich gekündigt.

Der daraus resultierende Schaden für die Unternehmen ist enorm. Aber Achtung: Der nicht engagierte Mitarbeiter ist nur Träger des Symptoms, nie der Verursacher. Die „Innere Kündigung“ ist laut Experten eine „stabile Fähigkeit“ – einmal entwickelt, bleibt sie bestehen.

Der Mitarbeiter rückt damit das für sich wahrgenommene Ungleichgewicht zwischen Arbeit und Entlohnung wieder gerade, erlebt aber inneren psychischen Druck und Schuldgefühle – im Extremfall entstehen Krankheits-

bilder. Eine Lose-Lose Situation für Unternehmen und Mitarbeiter, dieser wird zum „Gefangenen am Arbeitsplatz“.

Tipps für die Praxis:

- **Hauptgrund Führungsqualität:** Führung ist eine Kompetenz die mann/frau nicht so einfach „kann“. Noch immer werden zu oft sehr gute Mitarbeiter aus den Abteilungen gefördert – und dann in der Führungsarbeit allein gelassen. Die Unsicherheit der Führungskraft überträgt sich auf das gesamte Team – und letztlich auf die Kunden. Ausbildung und Führungskräfte-Coaching ist also eindeutig eine Investition ins Unternehmen, keine Ausgabe.
- **Führungskräfteausbildung:** Richtige team- & zielorientierte Führung ist eine Fähigkeit, die parallel mit richtiger Kommunikation erlernbar ist. Denn schlechte Führung schadet

nachweislich, richtige Führung wird zum Wettbewerbsvorteil!

- **Begleitendes praxisnahes Coaching** durch Experten ermöglicht der Führungskraft in seinen tatsächlichen täglichen Herausforderungen zu wachsen – damit wird die Führungskraft laufend weiterqualifiziert. So beginnt eine Erfolgsspirale nach oben: bessere Führungsarbeit, besseres Klima, engagierte Mitarbeiter und messbar bessere Ergebnisse.
- **Erste empfohlene Maßnahmen:** Analysieren Sie für sich, wieviel in Ihrem Unternehmen tatsächlich für Führungskräfte- und Teamentwicklung im Jahr investiert wird. Dazu zählt die fachlich notwendige Weiterbildung aber nicht. Sprechen Sie Ihre Führungskräfte an, wo sie für sich Verbesserungspotential und Unterstützungsbedarf sehen. Haken Sie ruhig nach,



Karl-Heinz Prentner-Sieghart, Mitglied der HR-Experts-Group (Human Resources)

F: Christian Schörg

denn nicht jedem fällt es leicht zuzugeben, dass er Unterstützung benötigt. Testen Sie doch mit einem Ihrer Führungskräfte eine gezielte Ausbildung und begleitendes Coaching, denn so können Sie in kurzer Zeit bereits die Erfolge sehen. Ihr gesamtes Team und Ihre Kunden werden es Ihnen danken.

www.nimmtwisseninbetrieb

Diese Tipps und weitere qualifizierte Beratung:

Karl-Heinz Prentner-Sieghart
IMPULSCON Sieghart KG
www.impulscon.at

DRUCK

Studienreise nach Mazedonien

Die Fachgruppe Druck Niederösterreich hat in Kooperation mit der Fachgruppe Druck Wien (gemeinsame Geschäftsstelle) im Rahmen einer Branchenreise Mazedonien besucht.

In der Hauptstadt Skopje wurden mehrere Druckereien unterschiedlichster Ausstattung besichtigt: Von einfachen betrieblichen Gegebenheiten bis hin zur modernsten Maschinenausstattung war jede Facette vertreten.

Beim Netzwerken wurden zahlreiche Kontakte geknüpft und mögliche Kooperation erörtert.

Beim Arbeitsfrühstück im Außenwirtschaftsbüro Skopje wurde die dreizehnköpfige Reisegruppe über die österreichisch-mazedonischen Wirtschaftsbeziehungen informiert.

Die Wirtschaft Mazedoniens hat mehrere Themen am Tisch, da sie noch unter den Auswirkungen der innenpolitischen Instabilität der

vergangenen Jahre leidet:

- Das durchschnittliche monatliche Einkommen liegt bei etwa 350 Euro.
- Die Arbeitslosigkeit ist nach wie vor sehr hoch und lag Ende 2017 bei 22,3 Prozent – eine leichte Verbesserung gegenüber dem Jahr 2016.
- Die Jugendarbeitslosigkeit ist ebenfalls hoch und qualifiziertes Fachpersonal wird überall gesucht. Gründe dafür sind die in der Vergangenheit vernachlässigte Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik.

Die aktuellen Zahlen stimmen aber optimistisch:

Für heuer wird mit einem Wachstum von 2,6 Prozent gerechnet, und auch die direkten ausländischen Investitionen im ersten Quartal 2018 haben das Rekordniveau von 235 Millionen Euro erreicht.



V.l.: FG-GF Manfred Pichelmayer, Eduard Rabl, Andreas Geritzer, Obfrau Katja Erhart-Viertlmayr (NÖ), Viktor Horvath, Ingrid Rabl, Obmann Dieter Simon (Wien), Martin Stumvoll, Benjamin Jentzsch, Christoph Märzendorfer, Johann Seiberl, Huberta Blanka, Fritz Blanka, und Novica Shotarovski (Fa. Branko Gapo).

Foto: Manfred Pichelmayer

ENTSORGUNGS- UND RESSOURCENMANAGEMENT

Infomappe der Fachgruppe

Die Fachgruppe Entsorgungs- und Ressourcenmanagement ist mit ständigen Änderungen konfrontiert. Daher ist es umso wichtiger, ihre Mitglieder auf dem Laufenden zu halten.

Aus diesem Grund wurde eine Infomappe erstellt, die einen Überblick über die vielfältigen Tätigkeiten der Fachgruppe und deren Mitglieder gibt. Zusätzlich

finden sich in dieser Infomappe die wesentlichen rechtlichen Anforderungen sowie aktuelle Informationen zu Veranstaltungen und Förderungen. Die Mappe ist so konzipiert, dass Inhalte aktualisiert und ergänzt werden können.

Angefordert werden kann die Mappe unter

- E erm@wknoe.at

Foto: Eva Maria Kassl



Die Landesinnung der Mode- und Bekleidungstechnik lädt Sie zum Modecocktail 2018 ein. Präsentiert wird: von exklusiver Tagesmode bis zur Abendrobe sowie Kinderbekleidung. Anmeldung: T 02742/851-19162, dienstleister.gewerbe@wknoe.at

**Einladung zum
Modecocktail**
am 12. Oktober 2018, um 20.00 Uhr,
in der Wirtschaftskammer NÖ,
Wirtschaftskammer-Platz 1,
3100 St. Pölten

Fotocredit: Vorstandstechniker

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):

Gleichenfeier bei Würth: 350 Tonnen Stahlbewehrung und 4.000 Kubikmeter Beton verarbeitet

Der Montage-Spezialist Würth feierte gemeinsam mit dem Linzer Generalplaner Dr. Shebl & Partner sowie den bauausführenden Firmen und Mitarbeitern in der Unternehmenszentrale in Böheimkirchen Dachgleiche. Der Weltmarktführer im Bereich der Montage- und Befestigungstechnik investiert bis zum nächsten Jahr 20 Millionen Euro in einen umfangreichen Logistik-Zubau samt innovativer Fördertechnik.

Geschäftsführer Alfred Wurmbrand erklärte in seiner Festansprache: „Unser derzeitiges Logistikzentrum ist an seinen Kapazitätsgrenzen angelangt, mehr als 600.000 Sendungen verlassen pro Jahr das Lager in Böheimkirchen. Durch die großzügige Modernisierung der kompletten Fördertechnik sind wir auch in Zukunft den steigenden Anforderungen in der Belieferung gewachsen und können den Unternehmensstandort langfristig absichern.“

Gleichzeitig mit dem Zubau wird auch das Energiemanagement von Würth auf neue Beine gestellt. Durch intelligente Fördertechnik der Firma Knapp kann



Zufrieden mit dem Baufortschritt sind Willi Trumler (l.) und Alfred Wurmbrand (r.), Geschäftsführer Würth Österreich.

Foto: Würth

der Warenfluss zwischen dem Zentrallager und den derzeit 51 österreichischen Kundenzentren in wiederverwendbaren Mehrwegboxen anstelle von Einweg-Kartons erfolgen, was eine Ein-

sparung von zirka 10.000 Tonnen Kartonagen und eine Reduktion von etwa 8.000 Tonnen CO₂ pro Jahr bedeutet. Eine zusätzlich geplante Photovoltaikanlage soll mit einer Leistung von etwa

700.000 Kilowattstunden Strom den jährlichen Energiebedarf der Würth Zentrale in Böheimkirchen zu 85 Prozent abdecken.

Wurmbrand bedankte sich im Zuge der Feier bei den anwesenden Vertretern der am Bau beteiligten Unternehmen Dr. Shebl & Partner Generalplaner GmbH, HABAU Hoch- und TiefbaugesmbH, Porr Bau GmbH und Knapp GmbH für den zügigen Baufortschritt. Seit dem Spatenstich am 5. April wurden mehr als 350 Tonnen Stahlbewehrung und 4.000 Kubikmeter Beton verarbeitet, 20 Meter hohe Stützen aufgestellt und 320 Pfähle mit insgesamt 1800 Metern Länge im Boden verankert. Die Erweiterung des Würth Zentrallagers soll im Dezember 2019 abgeschlossen sein.

www.wuerth.at



Die Pläne für das neue Würth Logistik-Zentrum stammen vom Linzer Generalplaner Dr. Shebl & Partner.

Foto: Würth

Maria-Anzbach (Bezirk St. Pölten): EPS feierte 20-jähriges Firmenjubiläum

Das Jahr 2018 ist für EPS Electric Power Systems GmbH ein ganz besonderes. Vor 20 Jahren fokussierte sich Geschäftsführer Josef Frühwirth auf die Installation und Inbetriebnahme hochwertiger und energieeffizienter Serverräume sowie USV-Anlagen (unterbrechungsfreie Stromversorgungsanlagen). Hauptziel waren kundenorientierte Gesamtlösungen. „Von der Dimensionierung, über die Integration ins Stromnetz bis hin zum umfangreichen Service wollten wir dem Kunden ein umfassendes und sicheres Konzept bieten“, so Josef Frühwirth.

Der erste Schritt in die Unternehmenswelt begann mit der Eröffnung der Firmenzentrale in Maria Anzbach im September 1998. Ein Jahr später wurden die ersten Elektrotechniker und VerkäuferInnen eingestellt.

In den nächsten Jahren wuchs das Unternehmen dank der modernen Lösungen im Bereich Stromversorgungen und Rechenzentrumslösungen stetig weiter und auch geographisch dehnten sich die Projekte bis in den zentral-europäischen Raum aus.

Die wichtigsten Meilensteine auf diesem Weg waren:

- 2004: die Gründung der Zweigstelle in Groß Gerungs
- 2012: die Eröffnung des neuen Bürogebäudes
- die Gründung der internationalen Unternehmen in Deutschland und der Slowakei
- ISO 9001:2015 Zertifizierung.



Alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der EPS Firmen-Gruppe.

Fotos: EPS

Im Hinblick auf die nächsten 20 Jahre EPS meint Geschäftsführer Frühwirth: „Wichtig ist mir, dass das Unternehmen auf lange Sicht im Sinne energieeffizienter Serverräume und USV-Anlagen nachhaltig weitergeführt wird. Die Themen Verfügbarkeit und Energieeffizienz werden in den nächsten Jahren eine noch größere Rolle spielen. Ich hoffe, wir sind in 20 Jahren noch vorne mit dabei und bleiben ein so bodenständiges und zukunftsorientiertes Unternehmen. Das wünsche ich mir.“

Abschließend bedankt sich Josef Frühwirth bei seinem Team, allen Kunden, Lieferanten und Partnern von EPS: „Danke an alle, die uns die letzten 20 Jahre so unterstützt haben.“

Welche hervorragende Arbeit die Firma EPS leistet, kann am Beispiel der energieeffizienten und modularen Rechenzentrumslösung für das Waldviertler Unternehmen Sonnentor gesehen werden. Nach 30 Jahren stetigem Wachstum musste die IT am Standort in Sprögnitz mitziehen

Thomas Koppensteiner, IT-Leiter von Sonnentor, entschied sich für eine moderne und energieeffiziente Serverraumlösung im Data Center Container. Gesamtanbieter war die Firma EPS Electric Power Systems GmbH. Aufgrund der begrenzten Stellfläche am Firmensitz wurde ein Rechenzentrums-Container angeschaut, der nach der neuesten IT-Infrastruktur individuell installiert und errichtet wurde.

Modernen Serverraum für Sonnentor errichtet

Innerhalb einer Woche wurde die gesamte Container-Lösung installiert und vom EPS-Team in Betrieb genommen. Sehr zufrieden mit dem Projekt zeigt sich auch Peter Reisinger, Vertriebsleiter von EPS, und betont die Flexibilität dieser speziellen Lösung: „Ein Container wächst mit dem Unternehmen mit, da er modular und einfach erweiterbar ist. Er ist vom Firmengebäude physikalisch und brandschutztechnisch zu 100

Prozent getrennt. Somit steigt die Verfügbarkeit. Der Kunde entscheidet schließlich ob er eine Miet- oder Kaufvariante bevorzugt.“ Thomas Koppensteiner, IT-Leiter von Sonnentor, ist stolz auf den Serverraum und ergänzt: „Wir hatten anfangs großen Respekt vor diesem Projekt. Zum Glück lief mit EPS als Partner dann alles reibungslos und unkompliziert.“

Details zum Projekt für Sonnentor:

- 20 Fuß High Cube Container
- Doppelboden zur Kühlung und Stromverkabelung
- LWL-CU Kabelträgersystem über den Racks
- redundantes Klimasystem
- komplette RZ-Electric mit USV-System
- Brandfrühsterkennung, Rauchansaugsystem
- LWL MPO Interrackverkabelung
- Cat6A CU 10Gbit Interrackverkabelung
- übergeordnetes Monitoring-system.





Lern, dass dir alle Türen offen stehen.



WIFI-Lehrlingsakademie

Modulares Ausbildungsprogramm für Lehrlinge

Chancen bietet eine Lehre heute mehr denn je. Wer sie bestmöglich nützen möchte, absolviert parallel dazu die WIFI-Lehrlingsakademie. In übersichtlichen Modulen vermitteln praktische Beispiele und aktive Übungen Kenntnisse, die in der Wirtschaft zählen: wirtschaftliche Zusammenhänge, soziale und digitale Kompetenzen ebenso wie fachliche.

Bonus: Wer 5 Seminare aus dem Programm absolviert, erhält das WIFI-Lehrlingsdiplom!

Förderung inklusive: Die Teilnahme der Lehrlinge an den Seminaren kann mit bis zu 75 % der Kurskosten gefördert werden! www.lehre-foerdern.at

Nähere Informationen sowie alle Termine finden Sie auf www.noef.wifi.at/lehrlingsakademie

Information und Anmeldung:

WIFI Niederösterreich

T 02742 890-2000

E kundenservice@noef.wifi.at

I www.noef.wifi.at/lehrlingsakademie

**Jetzt
informieren!**

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen!

Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:



Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Kunden und Verkauf	9. Oktober 2018	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	27. November 2018	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Social Media	12. Dezember 2018	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	26. Februar 2019	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Kunden und Verkauf	6. März 2019	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	18. April 2019	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Social Media	16. Mai 2019	€ 125,-	WK Amstetten
▶ Kunden und Verkauf	22. Oktober 2018	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Präsentationstraining	19. November 2018	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	18. Februar 2019	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Kunden und Verkauf	18. März 2019	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Präsentationstraining	8. April 2019	€ 125,-	WK Scheibbs
▶ Die Lehre als Berufseinstieg	10. Oktober 2018	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Karriere mit Lehre	17. Oktober 2018	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Telefontraining	7. November 2018	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	21. November 2018	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Benehmen „On Top“	5. Dezember 2018	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Kunden und Verkauf	12. Dezember 2018	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Team und Konfliktarbeit	23. Jänner 2019	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	6. März 2019	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Gesprächsgestaltung	8. Mai 2019	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Social Media	5. Juni 2019	€ 125,-	WK St. Pölten
▶ Die Lehre als Berufseinstieg	16. Oktober 2018	€ 100,-	WK Tulln
▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß	13. November 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Kunden und Verkauf	5. Dezember 2018	€ 125,-	WK Tulln
▶ Präsentationstraining	15. Jänner 2019	€ 125,-	WK Tulln
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	30. Jänner 2019	€ 100,-	WK Tulln
▶ Team und Konfliktarbeit	13. Februar 2019	€ 125,-	WK Tulln
▶ Benehmen „On Top“	12. März 2019	€ 125,-	WK Tulln
▶ Karriere mit Lehre	3. April 2019	€ 100,-	WK Tulln
▶ Social Media	15. Mai 2019	€ 125,-	WK Tulln
▶ Karriere mit Lehre	8. Oktober 2018	€ 100,-	WK Melk
▶ Gesprächsgestaltung	12. Februar 2019	€ 125,-	WK Melk
▶ Präsentationstraining	28. Mai 2019	€ 125,-	WK Melk
▶ Social Media	26. März 2019	€ 125,-	WK Lilienfeld



Seminarzeiten: 8:30 – 16:30 Uhr

Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at

Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → www.lehre-foerdern.at

Yspertal (Bezirk Melk):

Arbeitswelt wir kommen: Do's und Don'ts einer richtigen Bewerbung

Renate Fröschl, BIZ-Beraterin beim AMS Melk, verriet an der HLUW (Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft) Yspertal im Rahmen eines Bewerbungstrainings Tipps und Tricks bei der Jobsuche. Die Schülerinnen und Schüler des dritten Jahrgangs lauschten dem Vortrag gespannt, denn am Ende des Schuljahres müssen sie während der Sommermonate zwölf Wochen lang Praxis ablegen.

Davor werden natürlich zahlreiche Bewerbungen abgeschickt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten viele interessante Informationen über Aufbau und Inhalt von Lebenslauf und Bewerbungsschreiben, denn das Verfassen von aussagekräftigen, fehlerfreien und qualitativ hochwertigen Bewerbungsunterlagen ist das Um und Auf bei der Jobsuche. Erst wenn diese Unterlagen perfekt aufbereitet sind, können sie auf ein persönliches Gespräch hoffen.

Zusatzqualifikationen sind enorm wichtig

Die Fachfrau betonte, dass die vielen Zusatzqualifikationen, die an der HLUW angeboten werden, wie die Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten für Klein- und Mittelbetriebe, zum Gift- und Gefahrgutbeauftragten oder zur Sicherheits- und Vertrauensperson, wesentliche Vorteile bringen.

Nach dem Motto „In der Klasse sitzen können wir auch später noch“ arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern der HLUW Yspertal jeweils zu Schulbeginn und Schulschluss mehrere Tage gemeinsam in verschiedenen Bereichen.

Ob Grünraumpflege und Gartengestaltung, Aufsetzen der Schulkompostierung, einfache Sanierungs- und Verschönerungsarbeiten im Schul- und Internatsgebäude oder Laborarbeiten – immer sind es praktische und für die Schulgemeinschaft nützliche Arbeiten.

„In unserem Lehrplan ist seit der Schulgründung im Jahr 1990 der Projektunterricht stark verankert. Praxis soll vor der Theorie stehen. In der Wirtschaft braucht man weniger Theoretiker mit perfektem Zeugnis, als Menschen, die



Richtige Bewerbung für deinen Traumjob: Die Schülerinnen und Schüler der HLUW Yspertal durften vom Know-how der Fachleute des AMS-Melk lernen.

Foto: HLUW Yspertal

mit praktischem Hausverstand an eine Aufgabe herangehen und sich nicht scheuen etwas anzupacken“, ist Schulleiter Gerhard Hackl überzeugt.

Arbeitsorganisation, Zeitmanagement, Kostenabschätzung, Teamfähigkeit sind wichtige Kompetenzen, welche im Projekt „Arbeitstage“ vermittelt werden. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten gemeinsam und jahrgangsübergreifend in den Arbeitsgruppen und dokumentieren ihre Arbeit in einem Bericht. Sie bekommen so ein Gefühl für den Aufwand, Materialbedarf und die Wertigkeit von Arbeiten. Daneben stärkt das Projekt auch von Anfang an die Gemeinschaft und die jungen Menschen gehen motiviert in ein neues Schuljahr.

Moderne und lebendige Privatschule im Yspertal

Mit dem Slogan „Halte dich und unsere Umwelt fit“ startet die moderne Schule aus dem Yspertal in die Zukunft. Familiäres, wertschätzendes und lebendiges Miteinander in Schule und Privatinternat sind neben hoher Fachkompetenz in Umweltchemie, Umwelttechnik und Umweltwirtschaft die wichtigsten Faktoren für den Erfolg der berufsbildenden höheren Privatschule aus Nie-

derösterreich. Besonders wichtig ist die geistige und körperliche Fitness. Mit zahlreichen Sportangeboten, von Fußball für Mädchen und Burschen über Volleyball bis hin zum Bogenschießen, Klettern und Fitnessprogrammen wird den Teenagern eine Menge geboten.

Nach einer fünfjährigen Ausbildung kann man direkt ins Berufsleben einsteigen, in Berufe wie beispielsweise:

- Umwelt- und Abfallbeauftragte/r,
- Mikrobiologie- und Chemielaborant/in
- Umweltkaufmann/frau.

Ein Drittel der Unterrichtszeit findet in Form von Praktika oder Projekten statt. Projektwochen und Fachexkursionen mit Auslandskontakten, miteinander arbeiten und Spaß haben sowie gemeinsam coole Freizeitangebote erleben – das alles sorgt für eine lebendige Berufsausbildung.

Natürlich gibt es ein Privatinternat für Mädchen und Burschen. Mit umfangreichen Förderangeboten in der Schule und im Internat kann man seine persönliche Fitness steigern. Die Ausbildung schließt man mit der Reife- und Diplomprüfung ab und erlangt damit auch die Studien-

berechtigung. Nach facheinschlägiger Berufserfahrung können die Umweltabsolventinnen und -absolventen auch um den Ingenieurtitel ansuchen.

Schau vorbei, mach mit an der HLUW

„Zahlreiche Jugendliche aus ganz Österreich besuchen schon unsere Schule. Der Anteil der Mädchen liegt etwa bei 40 Prozent“, erklärt Schulleiter Gerhard Hackl. Zwei Ausbildungszweige stehen zur Wahl: „Umwelt und Wirtschaft“ und „Wasser- und Kommunalwirtschaft“.

Informationstag und Schnuppertage

Die Anmeldung für den Schul- und Internatsbesuch ist jederzeit möglich. Mit der Vorlage des originalen Semesterzeugnisses bekommt die Anmeldung dann ihre Gültigkeit.

Am Samstag, **10. November 2018** von 9 bis 16 Uhr findet der nächste **Informationstag** statt. Die Schule freut sich jederzeit, wenn Schülerinnen und Schüler zum Schnuppern kommen.

Mehr Informationen zur HLUW Yspertal unter T 07415 7249 oder im Internet unter **www.hluwyspertal.ac.at**

Klosterneuburg (Bezirk Tulln):

Eröffnung Schauraum in Klosterneuburg von Wohndesign Fuchs

Bei der Eröffnung des neuen Standortes und Schauraumes direkt am Stadtplatz 1 in Klosterneuburg konnten sich WK-Außenstellen-Obmann Markus Fuchs und WK-Außenstellen-Leiter Friedrich Oelschlägel persönlich von den Leistungen der mittlerweile erfolgreich gewachsenen Firma Fuchs Planungs- und Einrichtungs KG überzeugen.

„Wir bieten unseren Kunden von der Beratung in den eigenen vier Wänden bis zur Umsetzung ein Komplettservice an. Einer unserer Schwerpunkte liegt auf Küchen aber wir richten selbstverständlich auch alle anderen Wohnbereiche ein“, so Franziska Fuchs, die das Unternehmen anfangs von der häuslichen Garage aus betrieben hat und nunmehr nicht nur den neuen Standort eröffnen konnte, sondern das Unternehmen mittlerweile gemeinsam mit ihrem Ehegatten Andreas Fuchs betreibt.

Zusätzlich bieten die beiden unter anderem folgende Leistungen an:

- Beschattung im Innenraum
- Büroeinrichtung von Heimbüro bis zum Großprojekt
- Gartenmöbel als Verlängerung der eigenen Terrasse



V.l.: Friedrich Oelschlägel, Markus Fuchs, Sascha Aloy, Franziska und Andreas Fuchs, Nicola Askapa, Maria-Theresia Eder, Stefan Schmuckenschlager, Martin Czerny, Christoph Kaufmann vor dem neu eröffneten Schauraum in Klosterneuburg.

Foto: Robert Syrovatka

Zur Eröffnung kamen zahlreiche Gäste, Kunden und Freunde, sowie Bürgermeister Stefan Schmuckenschlager, der zusammen mit Markus Fuchs die gemeinsame

Urkunde der Stadtgemeinde, des Stadtmarketing und der Wirtschaftskammer überreichte und viel Erfolg wünschte.

www.wohndesign-fuchs.at

Tulln:

Infoveranstaltung „Energieeffizienz und E-Mobilität“

Die WK-Bezirksstelle Tulln lädt zur Informationsveranstaltung: „Energieeffizienz und E-Mobilität für Ihr Unternehmen“ mit folgenden Themen:

- Beratungsangebot der Ökologischen Betriebsberatung der WKNÖ
- Elektromobilität in Unternehmen
- Energieeffizienz und erneuerbare Energie
- Förderungen für Energieprojekte

Wann?

Donnerstag, 11. Oktober 2018, ab 16.30 Uhr

Wo?

Lösshof,
3471 Großriedenthal Nr. 18

Information und Anmeldung:

WKNÖ-Bezirksstelle Tulln
Hauptplatz 15, 3430 Tulln
T 02272/62340-0
F 02272/62340-32199
E tulln@wknoe.at

Details zur Veranstaltung auf der Website unter:

www.wko.at/noe/tulln



für Niederösterreichs Wirtschaft

www.mehr-wirtschaft.at

Tulln:

ESPRIT Neueröffnung in Tulln



Obfrau Nina Stift (NÖ Handel mit Mode und Freizeitartikeln) und Christian Leitner.

Foto: Leitner

Nach einer langen und schwierigen Umbauphase im ehemaligen Kaufhaus Wolffhardt war es soweit: Unternehmer Christian Leitner eröffnete seinen ersten ESPRIT STORE. Geladene Gäste

aus Wirtschaft und Politik sowie Top-Kunden feierten gemeinsam die Store-Eröffnung an der Wiener Straße 1. Obfrau Nina Stift gratuliert zur Neueröffnung und wünscht viel Erfolg.

Tulln:

Sonderschau im Autohaus Pfaller



Geschäftsführerin Victoria Pfaller bei der Sonderschau im Autohaus in Tulln, wo die neuesten Modelle gezeigt wurden. Foto: NÖN/Ronald Wessely

Vor Kurzem luden die Geschäftsführer Franz Pfaller und Tochter Victoria zur Sonderschau ins Autohaus in Tulln ein.

Die neuesten Modelle der Marken Mazda, Volvo und KIA

wurden präsentiert und von den Besucherinnen und Besuchern ausgiebig bei Probefahrten getestet. Besonderes Highlight war die Premiere des brandneuen Kia Ceed und Volvo V60.

Lern,
dass Wissen
die Formel
zum Erfolg ist.



Entdecke über 3.000 Kurse im Kursbuch und auf noe.wifi.at
Jetzt das neue WIFI-Kursbuch 2017/18 bestellen!

T 02742 890-2000
I www.noe.wifi.at

Tulln:

Modetrend-Abend im Hause Stift



V.l.: Kathrin Hafenrichter, Martina Gugerell, Ric Fleiss, Nina Stift, Katharina Hübsch, Markus Walter und Beate Hölbl. Foto: Sonja Kainzbauer

Modeexperte Markus Walter führte durch den traditionellen Modetrendabend im Hause Stift. Über 200 modeinteressierte Gäste informierten sich über die aktuelle Herbst-Wintermode 2018.

In sehr entspannter Atmosphäre wurde im Anschluss geplaudert, getrunken und geshoppt. Hausfrau Nina Stift freute sich über den gelungenen Abend mit Mode, Freunden und viel Spaß.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- wko.at/noe/amstetten
- wko.at/noe/klosterneuburg
- wko.at/noe/lilienfeld
- wko.at/noe/melk
- wko.at/noe/purkersdorf
- wko.at/noe/stpoelten
- wko.at/noe/scheibbs
- wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

FR, 12. Oktober, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Verkehr, Luft).

FR, 9. November, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

MO, 8. Oktober, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 15. Oktober, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer **26 bzw. 34**, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

MO, 29. Oktober, an der **BH St. Pölten**, Am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

FR, 19. Oktober an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 201 (2. St.), von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Obritzberg-Rust (Bezirk PL)	10. Oktober
Eschenau (Bezirk LF)	15. Oktober
Aschbach-Markt (Bezirk AM)	15. Oktober
Rabenstein/Pielach (Bezirk PL)	17. Oktober
Neulengbach (Bezirk PL)	22. Oktober
Kasten (Bezirk PL)	7. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagen-

genehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an. Die nächsten Termine:

- DI, 09.10., WK Horn, T 02982/2277
- DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter: **wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung**

Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	DI, 16. Okt. (8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 18. Okt. (8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 17. Okt. (8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 15. Okt. (8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 19. Okt. (8-11 Uhr)
Tulln	DO, 8. Nov. (8-12/13-15 Uhr)
Klosterneuburg	MI, 31. Okt. (8-12 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,
FR von 7.30 - 13.30 Uhr,
3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1,
T 05 0808 - 2771 oder 2772,
E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **www.svagw.at**

MESSEKALENDER



Datum	Messe	Veranstaltungsort
Oktober		
04.10.-06.10.	Schule & Beruf	Messe Wieselburg
04.10.-07.10.	Apropos Pferd	Arena Nova
06.10.-07.10.	Brucker Hochzeitsmesse	Stadttheater Bruck an der Leitha
12.10.-14.10.	Cultiva Hanfmesse	Eventpyramide Vösendorf
19.10.-21.10.	Gesund & Wellness	Messe Tulln
26.10.-28.10.	Trend Messe	Waidhofen /Thaya
November		
09.11.-09.11.	BIL 18 – Berufsinformationsmesse	Polytechnische Schule Hainfeld
16.11.-18.11.	Baby Expo	Arena Nova
18.11.-19.11.	Bio Österreich	Messe Wieselburg

Datum	Messe	Veranstaltungsort
21.11.-24.11.	Austro Agrar Tulln	Messe Tulln
30.11.-30.11.	Bandlkrameradvent	Groß Siegharts
Dezember		
01.12.-02.12.	Carp Austria	Eventpyramide Vösendorf
15.12.-16.12.	Tullner Flohmarkt	Messe Tulln



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: **wko.at/noe/messen** oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

Traisen (Bezirk Lilienfeld):

15 Jahre Blumenzauber wurde mit einer Urkunde geehrt

Seit 15 Jahren steht das Unternehmen von Cordula Mitterbacher-Hecker für geschmackvollen Blumenschmuck, außergewöhnliche Garten- und Balkonpflanzen und virtuose floristische Lösungen im Bezirk Lilienfeld.

Darüber hinaus setzt die langjährige Unternehmerin auf bestens ausgebildete Lehrlinge und bildet den floristischen Nachwuchs sowie die Unternehmer von morgen aus. Zahlreiche Auszeichnungen und einen ersten Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb sind einige ihrer Erfolge.

Hohe Ansprüche an den handwerklichen Standard und ein gutes Gespür für lebendiges Gestalten stellt Cordula Mitterbacher-Hecker an die Kandidatinnen und Kandidaten der Lehrabschlussprüfungen. Durch ihre Tätigkeit in der Prüfungskommission trägt sie wesentlich zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des traditionellen Handwerks bei. Wirtschaftskammer-Bezirksstel-



v.l.: Karl Oberleitner, Unternehmerin Cordula Mitterbacher-Hecker, Alexandra Höfer.

Foto: Herbert Billensteiner

lenobmann Karl Oberleitner und Alexandra Höfer gratulierten zum Betriebsjubiläum, überreichten die dazugehörige Urkunde und wünschten weiterhin viel Erfolg für die Zukunft.

Wieselburg (Bezirk Scheibbs):

Lange Nacht der Lehre bei ZKW

ZKW Lichtsysteme GmbH lädt am Donnerstag, 11. Oktober, um 16 Uhr zur Langen Nacht der Lehre. Eltern und Jugendliche haben an diesem Tag die Möglichkeit, sich direkt im Haus über die Vielfalt der Lehrberufe zu informieren und einen Blick auf den Arbeitsplatz zu werfen. Treffpunkt ist beim Empfang, Rottenhauserstraße 8, 3250 Wieselburg. Anmeldung bis 8. Oktober 2018 T 07416/505 2432, E langenachtderlehre@zkw.at

Lehrberufe bei ZKW:

- ▶ Industriekaufmann/frau
- ▶ Einkäufer/in
- ▶ Technisches Zeichnen
- ▶ Kunststoffformgebung und -technik
- ▶ Metalltechnik-Werkzeugbautechnik
- ▶ Metalltechnik-Zerspanungstechnik
- ▶ Elektro/Anlagen- und Betriebstechnik und Metall/Maschinenbautechnik



WERBE-TIPP

Global denken –
regional werben!

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at



mediacontacta



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Waldviertel:

Waldviertler Jobmesse 2018: Wieder ein sensationeller Erfolg!

Vor Kurzem ging die inzwischen 8. Waldviertler Jobmesse des Wirtschaftsforums Waldviertel mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Niederösterreich wieder sehr erfolgreich über die Bühne.

Dieses Mal an einem besonderen Ort im Herzen des Waldviertels – im Lager Kaufholz am Truppenübungsplatz Allentsteig.

**76 Betriebe und
3.500 Besucher**

Über 3.500 Besucherinnen und Besucher, davon 1.100 Schülerinnen und Schüler aus dem ganzen Waldviertel, nutzten die Gelegenheit, sich bei den 76 ausstellenden Betrieben und Organisationen über deren Berufsbilder, offene Jobs, Lehrstellen und Praktikumsplätze zu informieren.

Die zahlreichen Mitmach-Stationen an den Messeständen und der Werkstättenbetrieb wurden von den SchülerInnen eifrig genutzt – mit dabei waren die Firmen Leyrer + Graf (Bau-Werkstatt), ELK (Holz- und Fertigteilhaus-Werkstatt), EATON (Elektro- und Mechatronik-Werkstatt), Pollmann (Kunststoff- und Metall-Werkstatt), Raiffeisen Lagerhaus Horn & Zwettl (Fliesen- und Sanitär-Werkstatt) sowie das Lager Kaufholz (Schneider-, Maler- und Metalltechnik-Werkstatt).

Dank des Österreichischen Bundesheers gab es heuer neben dem Messebetrieb ein noch umfangreicheres, buntes Rahmenprogramm, das alle begeisterte: die Vorführung der Militärhundestaffel, die Präsentation des Brandschutzzuges der Feuerwehr des TÜPI Allentsteig sowie die ausgestellten Waffensysteme Artillerie und Aufklärungsfahrzeuge des Artillerie- und Aufklärungsbataillons der Liechtensteinkaserne.

Der Termin für die Waldviertler Jobmesse im nächsten Jahr steht bereits fest: 27. - 28.9. 2019!



Mit viel jugendlicher Unterstützung machten sich die Veranstalter und Unterstützer der Waldviertler Jobmesse bei einem Rundgang ein Bild vom Werkstättenbetrieb der Firma Leyrer + Graf – v.l. hinten: WK-Bezirksstellenobmann Zwettl Dieter Holzer, Abg.z.NR Angela Fichtinger (in Vertretung von LH Johanna Mikl-Leitner), WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl (in Vertretung von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl), Wirtschaftsforum Waldviertel-Obmann Christof Kastner, Obmann-Stv. Birgit Trojan, NÖ Militärkommandant Brigadier Martin Jawurek, FiW-Bezirksvertreterin Zwettl Anne Blauensteiner sowie der Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig, Oberst des Generalstabs Konstantin Lütgendorf.

Fotos: Wirtschaftsforum Waldviertel



**Ihre Geschäftsadresse
in der Keimzelle Wiens
nur 90,- EUR/Monat**

Kontaktieren Sie uns jetzt!



**office kmu-center.at
+43 (0) 532 01 80**

Gänserndorf:

Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge

Im feierlichen Rahmen des Sommerfestes der WK-Bezirksstelle Gänserndorf wurde die diesjährige Ehrung der bezirksbesten Lehrlinge vorgenommen. Für ihre hervorragenden Leistungen wurden geehrt: Miriam Berger, Anika Brandstetter, Manuel Bruckner, Lisa Marie Drabits, Florian Klinghofer, Michael Mikulics, Nicole Niedl, Marvin Nimmerrichter, Sebastian Öhler und Martin Trost.

Mit großem Stolz nahmen die nunmehrigen Fachkräfte ihre wohlverdienten Auszeichnungen, überreicht von WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl und FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, entgegen. Zu ihren großen Erfolgen gratulierten auch WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich und WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager. Mit großem Dank bedacht wurden auch die Vertreter der jeweiligen Lehrbetriebe: Leopold Anders, Dagmar Förster, Josef Geyder, Werner Linhart und Friedrich Mikulics.



V.l.: WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl, Nicole Niedl, Leopold Anders, Martin Trost, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Miriam Berger, Marvin Nimmerrichter, Lisa Marie Drabits, Michael Mikulics, Anika Brandstetter, Friedrich Mikulics, Florian Klinghofer, Werner Linhart, Manuel Bruckner und Josef Geyder.

Foto: Michael Hadek - Fotograf Weikendorf

Hohenruppersdorf (Bezirk Gänserndorf):

15 Jahre Erdbau Kracker



V.l.: AK-Bezirksstellenleiter-Stv. Günther Breiner, Maria Kautz, Alois Kracker, Serafettin Ates, Günther Müllner, WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Bürgermeister Hermann Gindl, Alois Koch und Harald Bernhauer.

Foto: Gerhard Lahofner

Grund zum Feiern gab es vor Kurzem in Hohenruppersdorf. 15 Jahre Erdbau Kracker – ein besonderer Anlass, um den Eigentümer Alois Kracker für seine Leistungen Dank und Anerkennung auszusprechen. Unter den zahlreichen Gratulanten zeigten sich WK-Bezirksstellenobmann

Andreas Hager, AK-Bezirksstellenleiter-Stv. Günther Breiner sowie Bürgermeister Hermann Gindl. Neben dem Firmenchef Alois Kracker wurden auch drei Mitarbeiter für ihren langjährigen Einsatz ausgezeichnet: Serafettin Ates, Günther Müllner und Andreas Kracker.

Rohringer Automotive eröffnete im Marchfeld

WERBUNG

Mario Rohringer und Wolfgang Rehberger erfüllten sich in Gänserndorf gerade ihren gemeinsamen Kindheitstraum: die perfekte Werkstatt für Auto-Enthusiasten.

Auf 7.000 m² Grund entstanden 1.200 m² Werkstätten-Fläche, für dessen Bau ausschließlich auf handverlesene Partner aus der Region gesetzt wurde. Hochwertigste Technik, ein erfahrenes Team und Leidenschaft für das Handwerk sind die restlichen Zutaten, die das Unternehmen zur „modernsten Kreativwerkstatt für Spengler- und Lackierarbeiten“ werden lassen, wie die Gründer ihre Werkstatt selbst bezeichnen.

Qualität zu fairem Preis

Rohringer Automotive will den Besuch in der Werkstatt zu einem entspannten und kundenorientierten Erlebnis machen. Eine eigene Leihwagenflotte, 24h Annahme, Rundum-Sorglos-Kunden-Service und ein Hol-&Bring-Service, sind da nur einige Punk-



Rohringer Automotive GmbH

te, die zum Angebot zählen. Von klassischen Spengler- und Lackierarbeiten, Unfallreparaturen, kosmetischen Verschönerungen bis hin zu Restaurationen von automobilen Klassikern ist alles und noch mehr zu haben. Für jedes Auto, Baujahr und Budgetrahmen. Darüber hinaus wird eng mit Versicherungsträgern & Fuhrparkunternehmen zusammengearbeitet. Das Team freut sich auf Ihren Anruf.

Weitere Infos unter:

Rohringer Automotive GmbH
Protteser Straße 59
2230 Gänserndorf
T 02282/61515-0
W www.rohringer-automotive.com

Bisamberg (Bezirk Korneuburg): Ein Jahr Sonja Berglers Bioladen



V.l.: WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser ist von der Qualität und der großen Auswahl in Sonja Berglers Bioladen begeistert.

Foto: Tanja Aue-Gumpinger

Sonja Bergler übernahm vor einem Jahr den Bisamberger Bioladen an der Hauptstraße 24-26.

Die gelernte Bilanzbuchhalterin absolvierte am zweiten Bildungsweg die Ausbildung zum landwirtschaftlichen Gärtner und besuchte auch Kurse für den biologischen Gemüseanbau.

Seitdem baut sie im Ort Gemüse an, das ohne große Transportwege gleich verkauft wird.

„Mir ist der Umgang mit den Kunden und die Qualität meiner Produkte extrem wichtig. Daher kenne ich jeden Produktionsbetrieb meiner zugekauften Waren.

Und selbst schmecken müssen mir die Erzeugnisse natürlich auch“, so die begeisterte Jungunternehmerin.

Neben selbst eingekochten Chutneys und selbst gemachten Aufstrichen werden unter anderem rund 30 Käsesorten von Kuh, Schaf und Ziege, Biofleisch und würziges Bauernbrot verkauft.

Die engagierte Unternehmerin macht auch Caterings.

Die Öffnungszeiten des Ladens sind: Di, Mi 8-12 Uhr, Do 8-12 Uhr und 15-18 Uhr, Fr 8-18 Uhr und Sa 8-12 Uhr.

www.bioladen-bisamberg.at

Stockerau (Bezirk Korneuburg): Tag des Kaffees im „Café Schwarz“



Brigitte Sommer-Lolei (l.) mit ihrer Mitarbeiterin Karin Vogel. „Viele meiner Stammkunden sind Kaffeeliebhaber. Meist wird eine Melange oder ein Verlängerter bestellt!“ Foto: Anna Schrittwieser

Nach dem heurigen Motto des Tag des Kaffees „Ein guter Kaffee kommt selten allein“ organisierte Brigitte Sommer-Lolei für ihre Kunden ein Kaffeebohnsenschätzspiel mit tollen Preisen. Die Unternehmerin betreibt seit 14 Jahren

das Café Schwarz an der Nikolaus Heidstraße 39. Brigitte Sommer-Lolei rückte am 1. Oktober ein Kultgetränk der Österreicher in den Mittelpunkt, da in kaum einem anderen Land mehr Kaffee getrunken wird als bei uns.

Gerasdorf (Bezirk Korneuburg): Heurigenflair in Fredy's Tennis-Alm



Jungunternehmer Alfred Werner eröffnete kürzlich die Tennis-Alm an der Karl Gerber Straße 1-5.

„Wir sind ein Heuriger, bei dem man hervorragend Tennis spielen kann, aber wo der Sport nicht immer im Vordergrund steht. Unsere Gäste sollen sich wohlfühlen, wie etwa bei einem Glas Schilchersturm“, beschreibt Alfred Werner, alias Fredy, das neue Konzept der Tennis-Alm.

So können Kunden das urige Hüttenflair in der Gaststube, den großen Gastgarten oder das gemütliche Ambiente in der Lounge sowie den eigenen Kinderbereich genießen.

Vier gepflegte Plätze laden zu ambitionierten Tennis-Matches ein. Ein Beachsoccer-Platz für große Kinder und sportliche Erwachsene ist in Planung.



Der engagierte Unternehmer plant auch regelmäßige Kulinarik- und Tanz-Veranstaltungen mit hausgemachten saisonalen Schmankerln und Weinen aus der Region. Ein zünftiges Frühlingschoppen, ein Kinder-Halloween-Nachmittag und ein besinnliches Adventfest sind bereits fix.

www.fredys-tennis-alm.at

Fotos: Raphaela Walter

Hollabrunn: Hausmesse im Autohaus Sauberer



Zur Hausmesse lud Jürgen Sauberer in das Autohaus Ford Sauberer in Hollabrunn ein. Der Firmenchef und sein Team präsentierten den zahlreichen Besuchern die neuen Ford-Modelle. WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky gratulierte herzlich zur gelungenen Hausmesse. V.l.: Mitarbeiterin Birgit Zimmerl, Erwin Sauberer, Jürgen Sauberer, Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky und Mitarbeiter Gerhard Beer.

Foto: Ralf Babinsky

Hollabrunn und Mistelbach:

Frau in der Wirtschaft auf Erlebnistour

Die Unternehmerinnen des Bezirks Hollabrunn unter der Leitung von FiW-Bezirksvertreterin Bettina Heinzl machten sich zu einem Ausflug in den Nachbarbezirk Mistelbach auf. Mit dabei waren auch Unternehmerinnen des Bezirkes Mistelbach mit ihrer Bezirksvertreterin Eva Helmer-Schneider.

Mit dem Traktor ging es auf eine Hanferlebnistour in Hanfthal. Auf dem Programm stand weiters auch ein Besuch des Schulmuseums Michelstetten, wo die Teilnehmerinnen zur „Matura anno dazumal“ antraten. Im Flockerlhof in Klement fand der erlebnisreiche Tag einen gemütlichen Abschluss.



FiW-Bezirksvertreterin Hollabrunn Bettina Heinzl (rechts) und FiW-Bezirksvertreterin Mistelbach Eva Helmer-Schneider (links) mit den Unternehmerinnen bei der Hanferlebnistour.

Fotos: Nicole Schrimpl

Bild links:

Im Schulmuseum Michelstetten durften die Unternehmerinnen noch einmal die Schulbank drücken und die „Matura anno dazumal“ ablegen.

Weinviertel:

UBITreff Region Weinviertel „Unternehmen spielerisch entwickeln“

„Wozu ein neues Beratungswerkzeug?“ fragte Karin Bareck, Impulsgeberin beim UBITreff Region Weinviertel im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach einleitend.

Karl Weichselbaum konnte als Bezirksvertrauensperson zu diesem Treffen wieder viele interessierte UBIT-Mitglieder begrüßen.

„Spielerisch können sie gezielt wesentlich schneller als durch Interviews oder andere Analysetools die Zusammenarbeit in Organisationen oder Teams ans Tageslicht bringen“, führte Bareck weiter aus. okhíyA (= „miteinander sprechen“ aus dem Lakota), so der Name des innovativen und inzwischen vielfach bewährten Brettspiels, eignet sich vor allem bei

- ▶ wiederkehrenden Konflikten zwischen Bereichen
- ▶ schlechter Abstimmung zwischen Organisationseinheiten
- ▶ Silodenken
- ▶ Culture Crash bei Merger/ Acquisition
- ▶ Wachstumsschmerzen eines StartUps
- ▶ Skalierung agiler Teams
- ... und dieses Tool wird optimal



Die TeilnehmerInnen mit Impulsgeberin Karin Bareck (5.v.r.) und Bezirksvertrauensperson Karl Weichselbaum (r.). Foto: Karl Weichselbaum

eingesetzt wenn ...

- ▶ ein Management-Team neu zusammengestellt wird
- ▶ ein Bereich im Unternehmen neu strukturiert wird
- ▶ es eine starke Veränderung oder Neuausrichtung gab
- ▶ eine bessere Zusammenarbeit entlang der Wertschöpfungskette gefordert ist
- ▶ ein sich StartUp in der Wachstumsphase befindet
- ▶ Handlungsmuster der Beteiligten sichtbar gemacht werden sollen.

In einer kurzen Sequenz konnten die TeilnehmerInnen Funktion, Einfachheit und Wirkung(sweise) von okhíyA spielerisch erleben. Interessenten können das Analysetool sowohl in Lizenz als auch durch den Einsatz von okhíyA-BeraterInnen nutzen.

Das Treffen wurde wie immer zum intensiven Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken genutzt.

Die weiteren Termine und die Themen für die UBITreffs Region Weinviertel:

- ▶ Do, 18.10.2018, Versicherungslösungen für UBIT-Mitglieder – Oliver Fuss und Christa Kreuzmayr / Aon Austria GmbH
- ▶ Di, 20.11.2018, Kulturelle Unterschiede im Geschäftsleben erfolgreich meistern – Petronela Göl
- ▶ alle von 8 - 10 Uhr im Hotel „Zur Linde“ in Mistelbach.
- ▶ Die UBIT-Weihnachtsfeier wird wie gewohnt Ende November/ Anfang Dezember stattfinden – Ort und Termin werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Mittwoch, 17. Oktober 2018
Donnerstag, 18. Oktober 2018

Lerne Deine Betriebe vor Ort kennen und informiere Dich über die Karrierechancen in der heimischen Wirtschaft!

korneuburger
bildungsmeile

Grunddorf (Bezirk Krems):

Alles neu in der Pichler Fest- und Modewelt



V.l.: Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrhofer, Geschäftsführerin Birgit Pichler, WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Vorstandsdirektor Rainer Kuhnle und Hermann Münzberg (beide Volksbank NÖ). Foto: Johann Lechner

Nach erfolgreichem Umbau feierte das Traditionshaus „Pichler Fest- und Modewelt“ in Grunddorf mit zahlreichen KundInnen, Ehrengästen und MitarbeiterInnen die gelungene Erweiterung und Modernisierung des Hauses.

Mit dabei waren auch Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrho-

fer, Bürgermeister Anton Pfeifer, Vizebürgermeister Franz Klein, Volksbank NÖ Vorstand Rainer Kuhnle, Kremser Bank AG Vorstand Hans-Jörg Henneis, die Obfrau des Handels mit Mode- und Freizeitartikeln NÖ, Nina Stift, der Berufsgruppenvorsitzende des Schuhhandels NÖ, Christian



V.l.: WKNÖ-Obfrau Nina Stift (Handel mit Mode- und Freizeitartikeln), Peter Pichler, Bürgermeister Anton Pfeifer, Geschäftsführerin Birgit Pichler, Prokurist Christoph Gugerell, Maria Pichler und Bezirkshauptfrau Elfriede Mayrhofer. Foto: Michaela Kienast

Schindlegger und WKNÖ Krems-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller.

„Neben der Mode sind die Menschen das Wichtigste in unserem Haus. Zu unserem Markenzeichen individuelle Kundenberatung kommt nun ein modernes Wohl-

fühlambiente, das die Sortimentsgestaltung optimal präsentiert und ein noch größeres Einkaufserlebnis garantiert“, betonte Gastgeberin Birgit Pichler und freute sich über die vielen Gratulationen und das tolle Feedback zum neuen Verkaufsraum.

Langenlois (Bezirk Krems):

„Beauty Queen“ eröffnete neue Studioräume



V.l.: Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Gudrun Peyerl und Bürgermeister Harald Leopold. Foto: Manfred Kellner

Das sechsjährige Jubiläum und den Umzug in neue Räumlichkeiten an der Bahnstraße 13 in Langenlois feierte Gudrun Peyerl mit ihrem Studio „Beauty Queen“, in dem sie Kosmetik- und Körperbehandlungen sowie Fußpflege und Maniküre anbietet. WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller gratulierte der engagierten Unternehmerin zur Neueröffnung und unterstrich die Bedeutung der

kleinen und mittleren Betriebe für die Gesamtwirtschaft. Bürgermeister Harald Leopold lobte den Mut und die Initiative von Selbstständigen wie Gudrun Peyerl.

Mehr als fünfzig Freunde, Bekannte und KundInnen besichtigten beim Eröffnungsfest die neuen Räumlichkeiten und zeigten sich begeistert vom Ambiente und dem umfangreichen Angebot der „Beauty Queen“.

Krems:

Nachtlokal Q-Stall wird rauchfrei



V.l.: Vizebürgermeister Erwin Krammer, Cathrin Schiefer, Magistratsdirektor Karl Hallbauer, Jürgen Kreibich, Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Unternehmer Armin Oswald und Bezirksstellenausschussmitglied Wolfgang Siller. Foto: Johann Lechner

Nach fast 23 Jahren wurde das Nachtlokal Q-Stall in der Kremser Altstadt komplett saniert. Mit dem Umbau wurden neue Böden verlegt und die gesamte Innenausstattung inklusive Technik erneuert. Ein neues Kühlhaus sowie eine neue Schankanlage samt Kassensystem wurden ebenfalls angeschafft. Der Q-Stall verwandelt sich in ein modernes,

barrierefreies, zeitgemäßes, innovatives und ab nun auch rauchfreies Partylokal, für ein breites Publikum ab 18 Jahren.

Unternehmer Armin Oswald möchte mit dem Umbau zur Zukunftsgestaltung und Attraktivität der Stadt Krems beitragen. Zur Wiedereröffnung gratulierten Obmann Thomas Hagmann und Ausschussmitglied Wolfgang Siller.

Krems:

Zehn Jahre arte Hotel Krems



V.l.: NÖ Landtagspräsident Gerhard Karner, arte Hotel Direktor Michael Frödrich, arte Hotel Krems Gastgeberin Kathi Prattes, Hotelier Alexander Ipp, Vizebürgermeisterin Eva Hollerer, WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Junge Wirtschaft Krems-Bezirksvorsitzender Stefan Seif.

Foto: Rudolf Schmied

Das arte Hotel Krems gilt seit nunmehr zehn Jahren als zeitgeistiger Lifestyle- und Kunst-Treff inmitten der Wachau. Hotelier Alexander Ipp, CEO der IPP Hotels, und Hoteldirektor Michael Frödrich luden zur Jubiläumsfeier.

„Das arte Krems ist die Mutter der arte Hotels. Wir haben hier unser Konzept über die Jahre perfektioniert, um es dann gezielt auch in anderen Standorten umzusetzen. arte Hotels benötigen Gegensätze, die sich ergänzen, wie etwa moderne Architektur und Weltkulturerbe. Sie spiegeln auch immer die Besonderheiten der Region wider“, erklärt Alexander Ipp.

Gerhard Karner, zweiter Landtagspräsident der Niederösterreichischen Landesregierung, betont: „Die Wirtschaft und der Tourismus wachsen stark in Niederösterreich. Paradehoteliere

wie Alexander Ipp sind Aushängeschilder für unser Land. Das arte Hotel Krems ist ein Hotspot in der Wachau geworden. Mit unseren Kultureinrichtungen an der Kunstmeile Krems gibt es sehr gute Kooperationen. Wir haben erfolgreich den Weg zum Ganzjahrestourismus eingeschlagen.“

Kunst ist Teil des Namens und damit auch Teil der Unternehmenskultur im arte Hotel Krems. Alle sechs Monate wird Künstlern die Möglichkeit zur Ausstellung geboten. Zum 10-Jahres-Jubiläum wurde ein Potpourri der bisherigen Künstlerinnen und Künstler zusammen- und ausgestellt.

Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann und Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Stefan Seif gratulierten zum Jubiläum und überreichten eine Urkunde der Wirtschaftskammer NÖ.

Krems:

„Social Video“ bei Werber-Stammtisch



Der Bezirksstammtisch der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation stand ganz im Zeichen des Video-Marketings. Foto: Andreas Wagner

YouTube ist nach Google die zweitgrößte Suchmaschine weltweit. Es gibt nichts, was nicht mittels eines Videos gezeigt oder erklärt werden könnte. Bewegtbild fasziniert. Getreu diesem Motto lud Bernhard Dockner, Bezirksvertrauensperson der WKNÖ Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation, zu einem Stammtisch in die WK-Bezirksstelle Krems ein.

23 Kollegen aus der Region folgten der Einladung und gingen der Frage nach dem Warum nach. Die logische Fortsetzung von „Bilder sagen mehr als 1.000 Worte“ lautete schließlich „Videos sagen mehr als 1.000 Bilder“. Christian Schrofler, Digitalberater

und Spezialist für Social-Media-Marketing, bot einen Blick hinter die Kulissen der einzelnen Kanäle und verriet, was man beim Video-Marketing beachten sollte. Denn alle anderen Social-Media-Kanäle wie Facebook, Instagram, Snapchat und Co sind ebenfalls aktiv und machen YouTube den ersten Platz streitig. Selbst auf LinkedIn erlangen Videos eine höhere Reichweite als klassische Beiträge.

Die Teilnehmer aus der Kreativbranche nahmen viele Tipps und Tricks sowie Tools und Werkzeuge für den effizienten Umgang mit Bewegtbild mit. Danach stand intensives Netzwerken am Programm.

Mautern (Bezirk Krems):

Elektro Berger eröffnete neuen Standort



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Hubert Reder, Christian Berger, Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller und Bürgermeister Heinrich Brustbauer.

Foto: Evi Weiß

Die Firma Elektro Berger GmbH unter der Leitung von Christian Berger hat sich seit mehr als 20 Jahren als Profi im Bereich Elektroinstallationen, Kommunikations- & Sicherheitstechnik und Netzwerkverkabelungen etabliert.

Nun feierte das Unternehmen die Eröffnung des neuen Standortes an der Austraße 84 in Mautern.

2017 fiel die Entscheidung zur Errichtung des neuen, modernen Betriebsgeländes, das den MitarbeiterInnen ein neues, optimales Arbeitsumfeld und den KundInnen ein angenehmes Einkaufserlebnis bietet. Nach den modernsten Richtlinien errichtet, entstand am neuen Standort auch

ein Besprechungsraum und eine Schaufläche. In Kürze wird es auch eine Elektrotankstelle geben, denn das Thema „alternative Lösungen“ ist ein großes Anliegen des Gründers Christian Berger, der als Bezirksvertrauensmann der NÖ Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker regelmäßig Info-Veranstaltungen und Schulungen für seine Branchenkollegen organisiert.

Bezirksstellenausschussmitglied Hubert Reder und Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller gratulierten Christian Berger zum Neubau, dankten ihm für sein Engagement in der Wirtschaftskammer und wünschten ihm weiterhin gute Geschäfte.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 12. Oktober, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02852/9025
DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 9. Nov., an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von
9 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02842/9025 DW 40236, 40215
bzw. 40235

DO, 18. Oktober, an der **BH Horn**,
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 19. Oktober, an der **BH Zwettl**,
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,
Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 18. Oktober, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/9025-
DW 30239 oder 30240.

DI, 16. Okt., am **Magistrat Stadt Krems**,
Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 10. Oktober, an der **BH Hollabrunn**,
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,
Anmeldung unter T 02952/9025
DW 27236 oder DW 27235

FR, 12. Oktober, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr, Anmeldung unter
T 02572/9025-33251

DO, 11. Okt., an der **BH Korneuburg**,
Bankmanning 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 16 Uhr**, Anmeldung unter
T 02262/9025 DW 29238 od.
DW 29239 bzw. DW 29240

FR, 12. Oktober, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter
T 02282/9025 DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd:	6. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th:	5. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	5. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	6. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems:	7. Nov.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	22. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	24. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	23. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gänserndorf:	11. Okt.	(8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächen-
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen
Stellungnahme auf.

Leopoldsdorf im Marchfeld (GF)	8. Oktober
Gedersdorf (Bezirk Krems)	9. Oktober
Meiseldorf (Bezirk Horn)	12. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- DI, 09.10., WK Horn, T 02982/2277
- DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden Di von 9 - 11 Uhr in
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-
ten unter T 02282/2368.

Mold (Bezirk Horn):

Maschinenring hat neuen Landesgeschäftsführer

Nach mehr als 15 Dienstjah-
ren zieht sich Christian Wildeis
als Landesgeschäftsführer des
Maschinenring Niederösterreich-
Wien zurück, um sich voll und
ganz dem Familienbetrieb in Wei-
ßenkirchen/Wachau zu widmen.

Der Landesvorstand hat vor
Kurzem einstimmig Gernot Ertl
mit sofortiger Wirkung zum Lan-
desgeschäftsführer des Maschi-
nenring Niederösterreich-Wien
bestellt. „Durch seine langjähri-
ge Erfahrung im Maschinenring
Management ist Gernot Ertl die

optimale Wahl als Nachfolger
von Christian Wildeis“, zeigt sich
Landesobmann Johann Bösen-
dorfer zuversichtlich. Gernot Ertl
hat an der Universität für Boden-
kultur in Wien Landwirtschaft
mit Schwerpunkt Agrarökonomie
studiert und ist seit 1998 im Ma-
schinenring tätig. Er begann seine
Karriere im Maschinenring Wein-
viertel, bevor er 2004 als Agrar-
Bereichsleiter in die Landesorga-
nisation wechselte. Seit 2008 ist er
Mitglied der Geschäftsführung im
Maschinenring NÖ-Wien.



VL: Christian Wildeis, Landesobmann Johann Bösendorfer und Landes-
geschäftsführer Gernot Ertl.

Foto: Maschinenring

Heidenreichstein (Bezirk Gmünd): 25 Jahre Böhme Technik



V.l.: Norbert Dietrich, Thomas Schwingenschlögl, Gertrude Böhm, Harald Bleier, Susanne Garhofer, Gerhard Kirchmaier, Anita Irrschik, Martin Böhm (vorne), Reinhold Hofbauer, Gerhard Brunnthaler, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Krenn und Josef Böhm. Foto: Franz Dangel

Die Firma BTH - Böhm Technik in Heidenreichstein lud anlässlich ihres 25-jährigen Firmenjubiläums zu einer Feier ein.

Der Betrieb wird seit 2013 von Martin Böhm geleitet, der sie von seinem Vater Josef übernommen hat. Das Dienstleistungsunternehmen beschäftigt sich mit technischen Konstruktionsprojekten und im Speziellen auch mit der Planung und dem Entwurf von Kunststoff-Spritzgießformen. Das innovative Unternehmen hat bis dato mehr als 3.000 Werkzeugbauprojekte verwirklicht. Josef Böhm hat nach einer fundierten Ausbildung als Abteilungsleiter und Konstrukteur bei diversen Waldviertler Firmen im Jahr 1993 den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Die Nachfolge trat

sein Sohn Martin an, der neben seiner Ausbildung an der HTL Mödling einige Praxisjahre in diversen Firmen absolvierte und 2001 in den elterlichen Betrieb eintrat.

Sowohl Senior- als auch Juniorchef sind sich einig, dass ein erfolgreiches Unternehmen auch gute Mitarbeiter mit fundiertem Wissen und Können braucht. Deshalb wurden im Rahmen der Jubiläumsfeier auch langjährige Mitarbeiter im Beisein von WK-Bezirksstellenleiter Andras Krenn geehrt. Norbert Dietrich ist seit Beginn an bei der Firma und wurde für seine 25-jährige Firmenzugehörigkeit ausgezeichnet, Thomas Schwingenschlögl für 20 Jahre und Reinhold Hofbauer für fünf Jahre Firmenzugehörigkeit.

Karlstein (Bezirk Waidhofen/T.): Lehrlingsstart bei Pollmann

14 neue Lehrlinge starteten als Fachkräfte-Nachwuchs bei Pollmann. Besonders erfreulich ist die Anzahl an weiblichen Lehrlingen, die in den Lehrberufen Metalltechnik-Werkzeugbautechnik, Prozesstechnik, Kunststofftechnik, Mechatronik und Metallbearbeitung ausgebildet werden.

In Zukunft werden vermehrt technisch qualifizierte Fachkräfte bei Pollmann benötigt, die verstärkt über die Lehrlingsschiene selbst ausgebildet werden. Aktuell werden im Unternehmen 46 Lehrlinge in acht technischen Lehrberufen ausgebildet.

Lehrlingsinfotag für Schüler und Eltern am 14.2.2019 bei Pollmann.

V.l.: Kerstin Haidl (Metalltechnik-Werkzeugbautechnik), Sonja Winkelbauer (Metalltechnik-Werkzeugbautechnik), Michaela Dirlinger (Prozesstechnik), Natalie Berger (Kunststofftechnik), Jacqueline Eipeltauer (Mechatronik), Melanie Amböck (Metallbearbeitung), Matthias Fleischhacker (Kunststofftechnik), Gabriel Eichinger (Betriebslogistikkaufmann), Paul Pöpl (Mechatronik), Leon Schierer (Technischer Zeichner), Julian Wanko (Mechatronik), Andre Pfabigan (Metalltechnik-Werkzeugbautechnik), Noah Wielander (Metalltechnik-Werkzeugbautechnik) und Sebastian Binder (Metalltechnik-Werkzeugbautechnik). Foto: Pollmann

Horn: Neueröffnung des Weltladens



V.l.: Veronika Stock (Geschäftsführerin), Ernst Gassner (ARGE Weltladen), Pfarrerin Seniorin Birgit Schiller, Pfarrer Pater Albert Groß, Vizebürgermeisterin Gerda Erdner, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller und Eva Schmudermayer (Obfrau Verein Weltladen). Foto: Schewig-Fotodesign

Mit schwungvollen Rhythmen der Djembegruppe der Schule im Dialog hat der Weltladen Horn im September seinen neuen Standort an der Wiener Straße 3 eröffnet.

Die neuen Räumlichkeiten im Zentrum bieten den perfekten

Rahmen für die Präsentation und den Verkauf von fair gehandelten Produkten. Viele Gäste haben mitgefeiert, ihr Interesse am Fairen Handel gezeigt und damit auch dem engagierten Team des Weltladens neuen Schwung gegeben.

Horn: „Echt Horner“ Platzfest



V.l.: Obmann Markus Authried, Bürgermeister Jürgen Maier, Günther Kainz, Patrik Beck, WK-Bezirksstellenleiterin Sabina Müller, Jürgen Rochla und Franz Zehndorfer beim Bieranstich. Foto: Jörg Surböck-Noé

Der Verein ECHT HORN lud bereits zum dritten Mal zum ECHT HORNER Platzfest.

Von Donnerstag bis Samstag feierten zahlreiche Hornerinnen und Horner und viele Gäste aus Nah und Fern im stimmungsvollen Ambiente des Horner Rat-

hausplatzes. Der Verein und die „Platzl-Wirte“ – Café Mocca, CORNER, Achterbar und Thurnhof – organisierten ein abwechslungsreiches Programm mit Liveacts, Modenschau und köstlicher Kulinarik und sorgten damit für tolle Stimmung.



Mold (Bezirk Horn): Maschinenring-Teilnehmerrekord beim Vision Run 2018



Der Vision Run in St. Pölten ist ein Fixpunkt im Maschinenring-Sportkalender. Waren im Vorjahr noch 40 MitarbeiterInnen am Start, so konnte heuer ein neuer interner Teilnehmerrekord aufgestellt werden: 63 Personen in insgesamt 21 Teams waren höchst motiviert, die rund 5.000 Meter laufend beziehungsweise walkend zu bewältigen.

Sport und Gesundheit sind ein großes Thema innerhalb der Maschinenring-Organisation, speziell in Niederösterreich. Der Maschinenring Niederösterreich-Wien trägt das Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung bereits seit 2013. Mittlerweile haben sich viele lokale Maschinen-

ringe der Aktion angeschlossen und ebenfalls ihre BGF-Projekte gestartet.

Mit dem Projekt „MR in Bewegung – bewusst g’sund!“ will der Maschinenring die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern und zum allgemeinen Wohlbefinden beitragen.

An der steigenden Anzahl der Vision Run-TeilnehmerInnen kann man sehen, dass das Projekt Früchte trägt: Jedes Jahr sind mehr MitarbeiterInnen motiviert, mitzumachen und sich sportlichen Herausforderungen zu stellen. Gemeinsam macht Sport einfach mehr Spaß. „Doch nicht nur Sport und sportliche Wettbewerbe halten das Team zu-

sammen, sondern auch die vielfältigen und abwechslungsreichen Bereiche und Tätigkeiten, laufende Weiterbildungsmöglichkeiten, der Maschinenring-Wandertag, sowie gemeinsame Mittagessen

an den einzelnen Bürostandorten“, so Michaela Dietrich, Leitung Personalmanagement und Projektleiterin „Betriebliche Gesundheitsförderung“.

Foto: Maschinenring

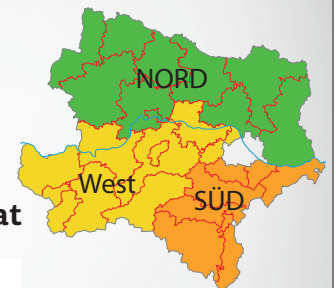
WERBE-TIPP

**Global denken –
regional werben!**

T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta



Burgschleinitz (Bezirk Horn): Werbeagentur mediadesign feierte 20er!

Die Werbeagentur mediadesign Podolsky & Partner GmbH in Burgschleinitz feierte ihr 20-jähriges Firmenjubiläum.

Das Thema „Kreuzungen“ stand im Mittelpunkt der Feier im idyllischen Garten der Agentur, an der 150 Kunden, Wegbegleiter und Freunde teilnahmen. „Kreuzungen im Sinne von Wegabelungen, an denen wir mit der Firma gestanden sind und dabei so manch ungewöhnlichen Weg eingeschlagen haben – sonst würden wir nicht hier am Sitz der größten Agentur in Burgschleinitz stehen“, erklärten Firmeninhaber Sandra Miroslavljevic und Reinhard Podolsky augenzwinkernd den Werdegang des mehrfach mit Preisen ausgezeichneten Unternehmens.

„Kreuzungen“ wollten sie auch als „Mischungen“ unterschiedlichster Menschen, Nationalitäten und Mentalitäten verstanden

wissen, die das Unternehmen ausmachen. „Wir freuen uns, eine so kompetente Firma bei uns zu haben“, überbrachte Bürgermeister Leopold Winkelhofer Glückwünsche der Gemeinde, deren Gemeindezeitung seit 15 Jahren aus dem Hause mediadesign kommt. Sein Garser Kollege Martin Falk, ebenfalls langjähriger Kunde der Agentur, würdigte die seit Jahren „punktgenaue“ Arbeit des Unternehmens. Der Obmann der Wirtschaftskammer Horn, Werner Groß, strich u.a. die „vorbildhafte Lehrlingsarbeit“ hervor und überreichte für das 20-jährige Jubiläum eine Urkunde.

Für einen fulminanten Auftritt unter dem hundertjährigen Apfelbaum sorgte Schauspielerinnen Anne Bennent, die unterstützt durch den Akkordeon-Virtuosen Otto Lechner, das Thema „Kreuzungen“ aus der Sicht des Dichters Robert Walser aufgriff.



Das mediadesign-Team (v.l.): Geschäftsführerin Sandra Miroslavljevic, Johannes Zinser, Sabrina Ullreich, Geschäftsführer Reinhard Podolsky, Iris Kamauf und Vera Popp mit der Jubiläumstorte im neuen mediadesign-Look, den sich das Unternehmen zum 20. Geburtstag schenkte.

Foto: mediadesign

Zum Jubiläum wurde auch im Rahmen einer Ausstellung von Reinhard Podolskys Landschaftsfotografien das größte Wachspanorama präsentiert. Dieses setzt sich aus 104 Aufnahmen zusammen und ist mehr als vier Meter lang. Anstatt von Geschenken wurde um Spen-

den gebeten. Den ansehnlichen Betrag von knapp 1.700 Euro überreichten Sandra Miroslavljevic und Reinhard Podolsky an die Initiative „Willkommen Mensch in Horn“ für „jene, die jetzt an Kreuzungen stehen, die uns erspart geblieben sind“, so die Geschäftsführer.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.noewi.at bzw. auf news.wko.at/noe

Schwechat:

OMV feiert „60 Jahre“

2018 feiert die OMV Raffinerie Schwechat ihr 60-jähriges Bestehen.

Sie zählt zu den größten und modernsten Binnenraffinerien Europas, wird über Pipelines direkt aus Triest mit Öl versorgt und verarbeitet jährlich bis zu 9,6 Millionen Tonnen Erdöl. Am 22. April 1958 wurde der Grundstein gelegt, um die im 2. Weltkrieg zerstörte Raffinerie wieder aufzubauen.

Erfolgsfaktor: Zukunftsblick

Seither hat sich die Raffinerie zu einem der wichtigsten Arbeitgeber der Region und einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor in Österreich entwickelt.

Etwa die Hälfte aller österreichischen Mineralölprodukte stammt aus der Raffinerie in Schwechat.

„Die Raffinerie Schwechat gehört zu den größten und profitabelsten Binnenraffinerien in



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, OMV-Direktor Thomas Gangl und OMV-Raffinerieleiter Schwechat Wolfram Krenn.

Foto: Lukas Dostal

Europa. Die Erfolgsstory unserer Raffinerie ist das Ergebnis jahrzehntelanger hervorragender und engagierter Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, so Wolfram Krenn, Leiter der OMV Raffinerie Schwechat.

Bei der 60 Jahr-Feier in der Raffinerie Schwechat präsentierte

die OMV den Grundstein für eine innovative Zukunft, die ReOil Altkunststoff-Recyclinganlage. In der Pilotanlage wird durch ein thermo-chemisches Verfahren aus Kunststoffabfällen synthetisches Rohöl hergestellt.

Manfred Leitner, OMV Vorstandsmitglied Downstream: „Mit

dieser Technologie ist es möglich, dass ein Fass Öl mehrfach verwendet wird. Dadurch werden weniger Altkunststoffe verbrannt und Treibhausgase reduziert. Das ReOil-Verfahren unterstützt somit die OMV Nachhaltigkeitsziele im Schwerpunktbereich CO₂-Effizienz.“

Leopoldsdorf (Bezirk Bruck an der Leitha):

150 kW Ladestation bei MAN in Leopoldsdorf und Infoveranstaltung zu Lkw-Elektromobilität

MAN baut innovative und leistungsfähige eLkw. Diese werden in den nächsten beiden Jahren von mehreren Unternehmen getestet und in den MAN Werkstätten analysiert und in die Wartung eingebunden.

Um eine entsprechende Infrastruktur bereitzustellen wurde vor wenigen Wochen bei MAN in Leopoldsdorf eine „High Power“ Ladestation in Betrieb genommen. Standortleiter Karlheinz Schriebl stellte Außenstellenobmann und Bürgermeister Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger die Zukunftspläne der E-Mobilität vor.

Wegen der neuen Möglichkeiten, die in diesem Thema stecken, wurde eine **Infoveranstaltung für Unternehmer** mit

dem Energiepark Bruck/Leitha **am 23.10.2018 bei MAN Leopoldsdorf** beschlossen.

Das Programm

Von 17 Uhr bis etwa 20 Uhr geht es um die Themen Energieeffizienz & Einsatz erneuerbarer Energie für Betriebe.

Am Programm steht auch eine Führung durch die MAN Niederlassung in Leopoldsdorf, MAN-Straße 1, sowie Präsentation und Probefahrten mit einer der weltweit ersten e-Trucks für regionalen Schwerverkehr. Gemütlicher Ausklang bei Snacks & Getränken. Die Teilnahme ist kostenlos. Bitte um Anmeldung unter schwechat@wknoe.at oder 01/707 64 33.



V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Niederlassungsleiter MAN Karlheinz Schriebl und Außenstellenobmann Fritz Blasnek.

Foto: Norbert Koller

Baden:

Betriebsbesuchstour der Bezirksstelle Baden in der Region Ebreichsdorf

Kürzlich besuchten Funktionäre und Mitarbeiter der WK-Bezirksstelle Baden Betriebe im Raum Ebreichsdorf, um vor Ort mit Unternehmern zu sprechen, Anregungen zu diskutieren und die Aktivitäten der Mitglieder kennenzulernen.

Der erste Besuch führte in die Bettfedernfabrik Oberwaltersdorf, wo das Studio „Ladies Fit & Fun“ seit heuer ein Fitnessstudio ausschließlich für Damen betreibt.

Unternehmerin Nina Hertlein kann sich über einen rasch wachsenden Kundinnenkreis freuen. Interessierte Damen können ein kostenloses Probetraining absolvieren. Vom Konzept zeigte sich auch Bürgermeisterin Natascha Matousek begeistert.

Anschließend gratulierte man in Pottendorf Sabine Pusch, die seit 2008 die Damenboutique „Look“ betreibt, in der sie schon zuvor Jahre mitgearbeitet hatte. Modebewussten Damen wird ein vielfältiges Sortiment für alle Anlässe in den Größen 34 bis 52 inklusive passende Accessoires wie Taschen, Gürtel und Modeschmuck geboten.

„Mein Ziel war immer, meinen Kunden topaktuelle und trendige Mode zu einem fairen Preis anzubieten, für jede Altersklasse, Konfektionsgröße und natürlich auch für jedes Geldbörserl“, umriss Sabine Pusch ihre Geschäftsphilosophie. In Unterwaltersdorf



Fit&Fun in Oberwaltersdorf (v.l.): Gerhard Waitz und Sabine Wolfram, Mitglieder des Bezirksstellenausschusses, Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Nina Hertlein, Bürgermeisterin Natascha Matousek und Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski.

Fotos: Anton Nevlacsil

stand ein Besuch des Autohauses Miltner am Programm. Im Familienunternehmen unter der Leitung von Hannes Miltner und seiner Gattin Ursula sind noch Junior René und sieben weitere Personen beschäftigt. Die Firma Miltner bietet nicht nur neue und gebrauchte Fahrzeuge, sondern in der Kfz-Werkstätte auch raschen und kompetenten Service sowie eine Spenglerei und Lackierbox. Seit 2010 ist das Autohaus Miltner KIA-Vertragshändler und -werkstätte.

Den Abschluss der Tour bildete der Besuch des Seibersdorfer Gasthauses Hirschbeck, der ehemaligen Schlossbrauerei. Die ursprüngliche Bausubstanz des Hofes besteht seit 1683 und wurde über die Jahrhunderte laufend erweitert. Das Gasthaus, das sich



Damenboutique „Look“ in Pottendorf (v.l.): Die langjährige Mitarbeiterin Elfriede Kreuschitz, Sabine Wolfram, Sabine Pusch, Andreas Marquardt, Jarko Ribarski, Gerhard Waitz und Christian Pusch.

seit Generationen im Familienbesitz befindet, weist heute einen Schankraum, einen Speisesaal für 50, ein Extrazimmer für 22 und

einen großen Saal für 150 Personen auf. Weiters eine Bar, ein Kellerstüberl sowie einen herrlichen mediterranen Gastgarten.



Autohaus Miltner in Unterwaltersdorf (v.l.): René Miltner, Jarko Ribarski, Vizebürgermeister Johann Zeilinger, Hannes und Ursula Miltner, Sabine Wolfram, Andreas Marquardt und Gerhard Waitz.



Gasthaus Hirschbeck in Seibersdorf (v.l.): Gerhard Waitz, Claudia, Stefan, Hermann und Gabriele Hirschbeck, Jarko Ribarski, Bürgermeister Franz Ehrenhofer, Sabine Wolfram und Andreas Marquardt.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

DO, 18. Oktober, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

FR, 19. Oktober, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter
T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

FR, 19. Oktober an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025, DW 34238

FR, 9. November an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

FR, 12. Oktober an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.

Do, 18. Oktober, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 01/7076271

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510 der
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 - 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Grünbach (Bez. NK)	8. Oktober
Münchendorf (Bez. MD)	17. Oktober
Puchberg/Schneeberg (Bez. NK)	11. Oktober
Theresienfeld (Bezirk WN)	6. November
Waidmannsfeld (Bez. WN)	11. Oktober

Würflach (Bezirk NK)	22. Oktober
Zillingdorf (Bezirk WN)	7. November

Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 09.10., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DI, 30.10., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DO, 22.11., WK Hollabrunn, T 02952/2366
- ▶ DI, 04.12., WK Amstetten, T 07472/62727

Informationen und Anmeldung auch unter:
wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 9. Oktober (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DI, 30. Okt. (8-12 Uhr/13-15 Uhr)
Mödling:	FR, 12. Oktober (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 10. Okt. (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	FR, 9. November (8-12)
Wr. Neustadt:	MO, 8. Okt. (7-12/13-14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

Neunkirchen:

Einladung zum Vortrag: Innehalten – Wie Zwischenräume Ihr Leben bereichern

In diesem interaktiven Vortrag von Zen-Lehrerin und Buchautorin Fleur Sakura Wöss lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 22. Oktober im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen, wie Sie Freiräume in ein ansonsten stark durchgetaktetes Leben einbauen.

Die Themen des Vortrags

- ▶ Wie schaffen Sie Freiräume?
- ▶ Indem Sie erkennen, ob Ihr Leben ein erfolgreiches oder auch ein gelungenes Leben ist.

- ▶ Wie Sie den natürlichen Rhythmus wieder finden.
- ▶ Was Sie dazu von den Samurai lernen können.
- ▶ Wie Sie mit einem Satz das Chaos im Kopf in innere Stille umkehren.
- ▶ Wie Sie erkennen was wirklich wichtig für Sie ist.
- ▶ Dazu brauchen Sie nicht zwölf Stunden täglich zu meditieren. Sie lernen wie es auch anders geht.

Eckdaten und Anmeldung

Wann? Montag, 22. Oktober, 19 bis 21 Uhr

Wo? Haus der Wirtschaft, 2620 Neunkirchen, Triester Straße 63

Kosten? 60 Euro (Lösen Sie Ihren WK-Bildungsscheck ein, dann ist der Vortrag für Sie kostenlos.)

Anmeldung:
kundenservice@noe.wifi.at
oder 02742 890-2000 bis spätestens 8. Oktober.



Weiterbildung die sich vollkommen nach Ihrem Unternehmen richtet: Mit dem WIFI-Firmen-Intern-Training.

Jetzt informieren auf
www.noe.wifi.at/fit

Bruck an der Leitha:

Auftaktveranstaltung „LENA - Unseren LEbensraum gemeinsam NACHhaltig gestalten“



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung.

Foto: Römerland Carnuntum - Cornelia Fischer

Als typische Zuzugsregion sind die Aufgaben, die sich den Gemeinden im Bezirk Bruck/Leitha stellen, enorm. Die Nachfrage nach Bauland wird weiter ansteigen und Kommunen wie Unternehmen sind mit Problemen wie Zersiedelung, Sterben der Ortskerne, Verlust der

dörflichen sozialen Strukturen, steigenden Grundstückspreisen und zunehmendem Autoverkehr konfrontiert.

Wie aber in Zukunft mit diesen Herausforderungen umgehen? Wie kann Lebensqualität in unserer Region erhalten werden und

gleichzeitig die baukulturellen Leitlinien des Bundes dabei hilfreich sein?

Bei der Auftaktveranstaltung in der Bezirkshauptmannschaft Bruck an der Leitha gaben Thomas Dillinger und Sibylla Zech von der TU Wien einen Überblick sowie

die Leitlinien des Projekts „LENA – Unseren Lebensraum gemeinsam Nachhaltig gestalten“.

Architekt Gerhard Kopeinig steuerte Beispiele aus der Praxis bei. In Workshops selektierten die Teilnehmer die für die Region interessanten Themen.

Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha):

Eröffnungsfeier der „Erste Bank“



V.l.: Thomas Hlosta, Pfarrer Werner Pirkner, Filialleiter Alfred Innreiter, Claus Schönberger, Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Außenstellenleiter Mario Freiburger und Georg Posch.

Foto: Michael Redmann

Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Leiter Mario Freiburger gratulierten zur Eröffnung der Erste Bank am Hauptplatz in Schwechat. Filialleiter Alfred Innreiter betonte, dass ein hochmodernes Beratungszentrum mit Wohnzimmersatmosphäre entstanden ist.

Am Standort Schwechat sind 16 Mitarbeiter beschäftigt, die

etwa 13.000 Kunden betreuen. Mit dem Umbau wurde ein neues Beratungskonzept erstellt. Erste Anlaufstelle ist der Empfang für Hilfe im Foyer oder Orientierungshilfe für Kunden.

Die Kasse ist wegen der Sicherheit eher im hinteren Teil der Filiale. Die Außenstelle Schwechat wünscht weiterhin viel Erfolg.



Wann?

24. Oktober 2018
ab 18 Uhr

Wo?

Autohaus Hausenberger
Klederinger Straße 112
2320 Schwechat

JW Speed Networking

Die Junge Wirtschaft Schwechat, Baden und Mödling laden Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer zum „schnellen Kennenlernen“ ins Autohaus Hausenberger in Schwechat.



Anmeldung bis

22. Oktober unter:

E schwechat@wknöe.at

T 01/707 64 33

<https://qtag.me/t/jw/h7vb0a>

Hainburg (Bezirk Bruck an der Leitha): Drei Monate Hofladen „S'Gwölb“



Bezirksstellenausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer (r.) gratulierte Werner und Elisabeth Pokorny zum erfolgreichen Start ihres Hofladens.

Foto: Pokorny

Im Juni 2018 eröffnete Elisabeth Pokorny ihren Hofladen „S'Gwölb“ an der Blutgasse von Hainburg. Nach drei Monaten war es für die Jungunternehmerin nun an der Zeit, mit einer kleinen Feier eine erste Bilanz zu ziehen.

Der Laden hat sich bereits in den ersten Wochen seines Bestehens zu einem fixen Bestandteil der

Nahversorgung der Mittelalterstadt entwickelt und bietet neben regionalen Spezialitäten und frischem Gebäck auch kalte Platten und belegte Brötchen. In Vertretung der Bezirksstelle gratulierte Ausschussmitglied Michaela Gansterer-Zaminer Familie Pokorny zum Start und wünschte auch für die Zukunft viel Erfolg.

Neunkirchen: Digital.Now im Haus der Wirtschaft



VL: Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Gerhard Mayer, Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Andreas Gröbl.

Foto: Andreas Koch

Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßte Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel bei der diesjährigen Premiere der Veranstaltung Digital.Now, die seitens der WKÖ im ganzen Bundesgebiet durchgeführt wird, im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen.

Moderator Andreas Gröbl und Experte Gerhard Mayer informierten die Besucher zu folgenden Themenblöcken:

- Smart Business – Welche Lösungen sind effizient und rasch einsetzbar?
- Cybersecurity – Was sind die häufigsten Bedrohungen für KMU?

- Digital Transformation – Woher bekomme ich Unterstützung beim Wandel?
- Social Media – Wie nutzt man soziale Kanäle als Unternehmer richtig?
- Digital Natives – Wie erreicht man den Kunden von morgen?
- Big Data – Welche Daten sammeln Google & Co von uns?

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch auf das Programm KMU-Digital, das von der Wirtschaftskammer und vom Wirtschaftsministerium durchgeführt wird, hingewiesen.

Unter www.kmudigital.at kann dieses Programm abgerufen werden.

Neunkirchen: Mitarbeitererehrung im Jubiläumsjahr der Raiffeisenbank Schneebergland

2018 ist ein Jubiläumsjahr für die Raiffeisenbank Schneebergland. Sie feiert 200 Jahre F.W. Raiffeisen „Die Kraft der Idee“ und mit den diesjährigen Dienstjubiläen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch 200 Jahre Bankerfahrung – außerdem feiert die Raiffeisenbank am 17. Oktober 2018, ihr erstes Jahr als „Raiffeisenbank Schneebergland“.

Jetzt gratulierten WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, AK-Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler, Heidrun Müller von der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, der Obmann der Raiffeisenbank, Vizebürgermeister Martin Scherz, die Vorsitzende des Aufsichtsrats Marion Handler sowie die Betriebsräte und CSE und Geschäftsleiter Wolfgang Kuhnert den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ihren Dienstjubiläen und dankten ihnen für ihr Engagement und ihren Einsatz.



- **10 Jahre:** Geschäftsleiter Meletios Kujumtzoğlu
- **25 Jahre:** Petra Groß und Stefan Fahrner
- **30 Jahre:** Walpurga Leinweber und Gerda Scherz
- **35 Jahre:** Ingrid Pichler

- **45 Jahre:** Franz Krismer.
- Die Raiffeisenbank Schneebergland feiert am 17. Oktober 2018 ihr erstes Jahr nach der Fusion der beiden Raiffeisenbanken Neunkirchen – Schwarzatal-Mitte und Piestingtal. Als größere

VL: Die Betriebsräte Stefan Schebesta und Natascha Inthaler, AK-Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler, Heidrun Müller, Raiffeisen-Holding, Franz Krismer, Stefan Fahrner, Walpurga Leinweber, Petra Groß, Ingrid Pichler, Gerda Scherz, Obmann Vizebürgermeister Martin Scherz, WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer, Vorsitzender des Aufsichtsrates Marion Handler, CSE und Geschäftsleiter Direktor Wolfgang Kuhnert.

Foto: Raiffeisenbank Schneebergland eGen

Bank ist sie in der Region mit den Bankstellen Neunkirchen, Ternitz, Markt Piesting, Puchberg, Grünbach, Würflach, St. Egyden, Wöllersdorf, Miesenbach und Rohr im Gebirge vertreten.

www.rbschneebergland.at

Neunkirchen:

Mitarbeitererehrung der Sparkasse Neunkirchen

40 Jahre sind Walter Burdein und Herbert Dinwohl, 25 Jahre Veronika Grabner, Brigitte Rasner, Michael Schlögel und Sabine Ungersböck in der Sparkasse Neunkirchen tätig. Brigitta Max, Renate Tauchner und Siegfried Eisenkölbl traten in den Ruhestand.

Ein echter Anlass, diese im Rahmen der traditionellen Mitarbeitererehrung im Hotel-Restaurant Osterbauer in Neunkirchen zu ehren. Die Obfrau der WK-Bezirksstelle Neunkirchen Waltraud Rigler und WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer überreichten ihnen die von der Wirtschaftskammer NÖ verliehenen Mitarbeitermedaillen und Urkunden.

Präsident Gunther Gräffner und Vorstandsdirektor Peter Prober bedankten sich für die hervorragenden Leistungen und den großartigen Einsatz. Seitens der Arbeiterkammer NÖ nahm Gerhard Windbichler die Ehrung vor.



Gunther Gräffner, Waltraud Rigler, Gerhard Windbichler, Sabine Ungersböck, Josef Braunstorfer, Veronika Grabner, Peter Prober, Brigitte Rasner, Herbert Dinwohl, Bernd Fuzir, Günther Gsenger und Michael Schlögel.

Foto: Ulrike Ungersböck

Grafenbach (Bezirk Neunkirchen):

Branchenfrühstück der Landesinnung der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure



Zahlreiche Mitglieder konnten die Bezirksvertrauenspersonen Hannelore Grün-Steger aus Neunkirchen und Barbara Lechner aus Wiener Neustadt zum Branchenfrühstück der Bezirke Neunkirchen und Wiener Neustadt der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure im Kastanienhof Gersthofer in Grafenbach begrüßen. Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner (im Bild 9.v.l.) und Innungsgeschäftsführer Heinrich Schmid referierten über Aktuelles aus der Innung. Im Anschluss wurden noch Anregungen und Wünsche der TeilnehmerInnen besprochen. Auch Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter aus Wiener Neustadt und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer aus Neunkirchen nahmen an diesem Branchenfrühstück teil.

Foto: Josef Braunstorfer

Mödling:

Neu in der Shopping City Süd: MR Currywurst

Der gebürtige Bayer Michael Reinhart war in der Berliner Gastronomieszene und danach in Österreich im Fine Dining Bereich tätig.

„Hier in Österreich habe ich gesehen, dass es eine richtige Currywurst nicht gibt. Mein Vater war Metzgermeister. So habe ich mit meinem Vater gemeinsam das Rezept für meine eigene Currywurst entwickelt. Unsere Wurst lassen wir in der Fleischerei Hödl produzieren. Die Fleischerei Hödl ist der letzte Kleinbetrieb in Wien, der selbst schlachtet. Mit unseren Currywurst-Angeboten möchten wir Lust auf diese Berliner Spezialität machen“, so Jungunternehmer Michael Reinhart.

Speziell bei der Currywurst ist, dass es sie ohne Darm gibt. Sie wird im Ganzen gebraten und dann von Hand in mundgerechte Stücke geschnitten. Auf die weiße (ungeräucherte) oder rote (geräucherte) Currywurst kommt eine



Michael Reinhart und Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht (r.).

Foto: Karin Dellisch-Ringhofer

von Michael Reinhart kreierte Sauce, die wahlweise mit mildem, mittlerem oder scharfem Currypulver verfeinert wird. Auch dieses Currypulver wird nach einem

Spezialrezept für MR Currywurst gemischt.

„Die klassische Currywurst servieren wir mit Pommes Frites. Das einfache Menü kommt mit

Gebäck und beim Austria-Menü verbinden wir Käsekrainer mit unserer speziellen Currysauce. Auch für den Luxusgenuss gibt es Spezielles bei Mister Currywurst, nämlich Currywurst mit Blattgold und Champagner“, informiert Michael Reinhart.

Michael Reinhart: „Mir ist wichtig, dass wir nachhaltig agieren. Bei uns gibt es nur Serviertassen aus biologisch abbaubarem Papier und Holzsticks. Bei unseren Lieferanten und Geschäftspartnern legen wir Wert auf Regionalität.“

Und auch schon die nächsten Ideen gibt es: Michael Reinhart plant Standorte in Linz, Salzburg und der Wiener Innenstadt. „Mein Ziel ist es auch, die Currysauce und die Currymischungen in kleinen Döschen im Lebensmittelhandel zu platzieren. Bald wird es bei uns die Möglichkeit geben, Currywurst vorzubestellen und sie zum Beispiel für Partys mit nach Hause zu nehmen.“

Wiener Neustadt:

Bezirksstellenteam gratuliert zum Geburtstag



Das Bezirksstellenteam gratulierte Margaretha Köller (ehemalige Bezirksvorsitzende der Frau in der Wirtschaft) und Friedrich Raidl (ehemaliger Bezirksstellenobmann) zu den bevorstehenden Geburtstagen. Im Bild (v.l.): Monika Sarantoulidis, Margaretha Köller, Friedrich Raidl, Andrea List-Margreiter und Erich Prandler (ehemaliger Bezirksstellenleiter).

Foto: Angela Szakal

Wiener Neustadt:

15 Jahre Bezirksblätter Wiener Neustadt



Mit viel Prominenz aus Politik, Kultur und Wirtschaft feierten die Bezirksblätter Wiener Neustadt ihr 15. Jubiläum im Skyline. Auch Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter (l.) gratulierte Geschäftsstellenleiterin Barbara Szivatz und bedankte sich für die hervorragende mediale Zusammenarbeit.

Foto: Bezirksblätter

Wiener Neustadt:

Ein Tag für die Lehrlinge: Startertag für die neuen Lehrlinge in der Stadt und im Bezirk



Es ist schon fast zur Tradition geworden, dass sich im September die neuen Lehrlinge der Stadt Wiener Neustadt und auch andere Lehrlinge von Industrie – aber auch KMU-Unternehmen – aus

dem Bezirk in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt zum Lehrlingsstarter-Tag einfinden. Auch heuer stattete Bürgermeister Klaus Schneeberger (6.v.r.) den Lehrlingen einen Besuch ab.

Der junge Nachwuchs erhielt wertvolle Tipps und Tricks für ihr Berufsleben, aber auch zu Förderungen und Aktionen rund um die Lehre gab es Infos. Die Lehrlingsexpertin Petra Pinker

(5.v.r.) verriet ihre Turbotipps für Berufseinsteiger und stand, ebenso wie Karl Postl (rechts) von Wopfinger-Baumit für Fragen und Antworten zur Verfügung.

Foto: Michael Weller

EINLADUNG



iv

INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
NIEDERÖSTERREICH



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Cyber Security

7. Regionalveranstaltung zu Wirtschaft 4.0 in NÖ

WIRTSCHAFT 4.0

Organisation und
Durchführung



23. Oktober 2018

TFZ Technologie- und Forschungszentrum Wr. Neustadt
2700 Wiener Neustadt, Viktor Kaplan-Straße 2

Das Land NÖ, die Industriellenvereinigung NÖ sowie die Wirtschaftskammer NÖ haben unter dem Motto „Wirtschaft 4.0“ eine Reihe von Regionalveranstaltungen ins Leben gerufen, bei denen jeweils unterschiedliche Aspekte der Digitalisierung näher beleuchtet werden. Bei der bereits 7. Regionalveranstaltung wird die neue A1 Cyber Range, eine Security Trainingsakademie, vorgestellt. Im Anschluss gibt es u.a. Vorträge zu den Themen „Cybercrime Entwicklungen & Praxiserfahrungen bei A1“ und „Psyche des Betrugs - Tatort: Mein Unternehmen“.

Das detaillierte Programm und mehr Infos finden Sie unter www.wirtschaft40.at

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung unter www.wirtschaft40.at oder m.urban@ecoplus.at bis 16. Oktober 2018 erforderlich.



Alle Infos zu den
Regionalveranstaltungen unter
www.wirtschaft40.at

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Das WIFI bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:



Seminar	Termin	Kosten	Ort
► Karriere mit Lehre	4. März 2019	€ 100,-	WK Mödling
► Social Media	9. Mai 2019	€ 125,-	WK Mödling
► Die Lehre als Berufseinstieg	14. März 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	28. März 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Karriere mit Lehre	4. April 2019	€ 100,-	WK Neunkirchen
► Team und Konfliktarbeit	25. April 2019	€ 125,-	WK Neunkirchen
► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	17. Oktober 2018	€ 100,-	WK Purkersdorf
► Karriere mit Lehre	7. November 2018	€ 100,-	WK Purkersdorf
► Kunden und Verkauf	16. Jänner 2019	€ 125,-	WK Purkersdorf
► Benehmen „On Top“	20. Februar 2019	€ 125,-	WK Purkersdorf
► Social Media	20. März 2019	€ 125,-	WK Purkersdorf
► Kunden und Verkauf	17. April 2019	€ 125,-	WK Bruck/Leitha



Seminarzeiten: 8:30 - 16:30 Uhr
 Rückfragen an: WIFI Niederösterreich, T 02742/890-2000, kundenservice@noe.wifi.at
 Nähere Informationen und Anmeldungen unter: www.noe.wifi.at/lehrlingsakademie
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert → www.lehre-foerdern.at

Kleinanzeigenannahme:

**Niederösterreichische
Wirtschaft**

Nur schriftlich per E-Mail an noewi@mediacontacta.at
Auskunft erhalten Sie unter Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr

Preise für „Wortanzeigen“:

- pro Wort € 2,20;
- fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
- mehr als 15 Buchstaben € 4,40;
- Top-Wort € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
- Mindestgebühr € 25,-;
- Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

Großfliesenplatten für Dusche, Bad, Küche, Lebensmittellräume
www.isootherm.at Herbstaktionspreise! Jetzt auch färbig marmoriert
lagernd! 02732/766 60

BUCHHALTUNG

LOHNVERRECHNUNG

BUCHHALTUNG

JAHRESABSCHLUSS

professionell + leistungsfähig

Ihr Vorteil: 7 Tage / Woche von 7-21

Uhr erreichbar ohne Zusatzkosten

Sonderangebot: kostenlose Lohnübernahme! www.lohn1x1.at

Robert Müller, 0660/758 18 15

Dienstleistungen

Software-Entwicklung

für die Automatisierungstechnik, Hochsprachen oder Assembler.

Tel. +43 681/104 864 38

GEWERBEIMMOBILIEN

BETRIEB (auch sanierungsbedürftig) ab 30 MA zu kaufen gesucht. AWZ:

www.Betriebsnachfolge.at,

0664/382 91 18

INTERNET

Weblösungen mit Zukunft

Webauftritte die beeindrucken, Onlineshops die verkaufen & Shop-Betreuung die Ihre Zeit spart.
www.web2future.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN

0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

REALITÄTEN

Kaufen/Vermitteln Wasserkraftanlagen in allen Größenordnungen in ganz Österreich. Barzahlung! Rasche notarielle Abwicklung gewährleistet! Ihr Partner seit 36 Jahren:
info@nova-realtaeten.at,
0664/382 05 60

STAPLER

Für Ihren leichten Einsatz.

3.890,-
exkl. MwSt.



EJC M10 ZT

Hotline 050 61409
www.jungheinrich.at

*Bedingungen und Informationen auf www.jungheinrich.at

JUNGHEINRICH

RS AUKTIONEN

Internationale Verwertungen

Online-Versteigerung

Wir versteigern öffentlich und meistbietend unter Zugrundelegung unserer AGB

hochwertige Schwerlastregale und Fachbodenregale SCHÄFER

Standort: A-3352 St. Peter in der Au, St. Johann 119

Besichtigung: Freitag, 12. 10. 2018, von 9 bis 16 Uhr

Auktionsende: Montag, 15. 10. 2018, ab 9 Uhr



Weitere Auktionen folgen in Kürze!

Alle Infos zu dieser Auktion finden Sie auf unserer Webseite

www.rs-auktionen.at

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH

St. Johann in Engstetten 119, A-3352 St. Peter in der Au
Tel.: +43 (0)7477-44744, E-Mail: office@rs-auktionen.at



Die Wirtschaftskammerzeitungen blühen auf!

- Wirtschaftskompetenz in allen Bundesländern mit der höchsten Reichweite (22,4%) bei Entscheidungsträgern*
- Die auflagenstärksten Wirtschaftszeitungen Österreichs mit einer verbreiteten Auflage von 511.078 Exemplaren

Nähere Informationen auch unter:

www.wirtschaftskammerzeitungen.at

*Ergebnisse der LAE 2017, Reichweite (LpA Print) Wochentitel – Gesamtösterreich

LAE
Lese- und Anzeigenerhebung



**Die nächsten
Ausgaben der NÖ Wirtschaft:**
12.10.2018
19.10.2018
25.10.2018

Buntgemischt

Lesefest – Literaturwoche: Blätterwirbel 2018

Das facettenreiche Literaturfestival Blätterwirbel findet von 5. bis 31. Oktober 2018 im Landestheater Niederösterreich, im Stadtmuseum St. Pölten, im Cinema Paradiso und an weiteren Orten in der Landeshauptstadt statt.

Im Oktober steht St. Pölten wieder ganz im Zeichen der Literatur. Autorenporträts, die sich Josef Winkler und Ilija Trojanow widmen, Lesungen (Felix Mitterer, Erich Hackl, Maria Publig und viele mehr), Bilderbuchkino, Musik, Kurzfilme, Vorträge, Buchausstellung und Bücherflohmarkt stehen

auf dem Programm des umfassenden Literaturfestivals. Beim Verlagsabend des Grazer Droschl Verlags werden am 23. Oktober um 19 Uhr im Stadtmuseum die AutorInnen Antonio Fian, Laura Freudenthaler und Andreas Unterwieser vorgestellt. Am 24. Oktober, 19 Uhr lädt die Literarische Gesellschaft St. Pölten zum Tagebuchtag mit Richard Weihs in die NÖ Landesbibliothek. Beendet wird das Literaturfestival am 31. Oktober mit einem schaurig-schönen Halloween-Abend ab 21 Uhr im Cinema Paradiso. Dabei wird ein besonderes Jubiläum gefeiert: Frankenstein wird 200 Jahre alt. Mehr Informationen zur Veranstaltung und das Programm zum Download gibt es unter:

www.blaetterwirbel.at



Kräuterpfarrer Benedikt

Am **20. Oktober** sind Kräuterpfarrer Benedikt und das Ensemble Harmonie zu Gast im Kunstmuseum Waldviertel in Schrems. Unter dem Motto „Im Einklang mit der Natur“ können ab 16 Uhr Lesung, Kammermusik, Weinverkostung und Waldviertler Schmankerln genossen werden. Kräuterpfarrer Benedikt, Prämonstratenser aus dem Waldviertler Stift Geras, liest im Kunstmuseum aus seinen Texten und Büchern zur wohltuenden Wirkung der heimischen Pflanzenwelt. Das Ensemble Harmonie mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker führt mit feinsten Kammermusik durch den frühen Abend.

www.daskunstmuseum.at



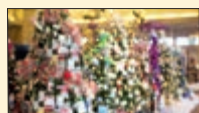
Krainer Steinschafe zur Beweidung in Schönau

Bereits seit Mai ist eine Herde von 50 Krainer Steinschafen zur Beweidung am Hochwasserschutzdamm in Schönau im Einsatz. Beweidung als Pflegemaßnahme bietet sich für wertvolle Trockenrasen an und spielt eine Schlüsselrolle bei der Erhaltung artenreicher Lebensräume. Die Tiere sorgen immer wieder für Freude bei den Besuchern des Nationalpark Donau-Auen und laden Spaziergänger und Radfahrer für eine kurze Pause zum Beobachten des geselligen Treibens ein. Die vierbeinigen Rasenmäher sind noch bis Ende Oktober im Einsatz.

www.donauauen.at



Amstettner Weihnachtswald



2017 wurde in der Geschichte des Amstettner Adventmarktes ein neues Kapitel aufgeschlagen: der „Amstettner Weihnachtswald“ fand zum ersten Mal statt. Auch heuer wird der Hauptplatz Austragungsort für die bislang größte Weihnachtsaktion im Stadtmittelpunkt. Lokale und überregionale Unternehmen sind eingeladen, sich ihre Bäume am Hauptplatz zu sichern. Fünf Euro pro verkauftem Baum werden an eine gemeinnützige Organisation gespendet.

www.amstetten-marketing.at

„Leuchtturm, Ahoi!“ Clowntheater in Amstetten

Mitten im Meer lebt der Leuchtturmwärter. Er hat eine große Aufgabe: Das kleine, helle Licht des Leuchtturms muss weiß über den Horizont leuchten. Er liebt seinen Leuchtturm. Doch manchmal sehnt er sich nach einem richtigen Freund. Plötzlich weckt eine geheimnisvolle Flaschenpost seine Neugier. Wartet draußen auf dem Meer jemand auf ihn? Das Stück „Leuchtturm, Ahoi!“, am **27. Oktober** um 16 Uhr in der Johann Pölz-Halle in Amstetten, widmet sich den Themen Einsamkeit, Langeweile und Sehnsucht. Für Kinder ab 7. www.theaterasou.at



GEWINNSPIEL

Wir verlosen 3 Bücher „So läuft Start-up“ von Florian Gschwandtner. Mitspielen & Gewinnen!

Sein Weg zu »Mister Runtastic« war nicht vorgezeichnet. Florian Gschwandtner sollte eigentlich den elterlichen Hof übernehmen. Aber er ging einen anderen, seinen eigenen Weg: Mit Ehrgeiz, Mut, unkonventionellem Denken, smarter Studienwahl und einer feinen Nase fürs Geschäft und für digitale Trends schuf er die Grundlagen seines späteren Erfolgs. Dies ist ein Buch darüber, wie man persönliche Erlebnisse, auch Rückschläge, und erworbene Kompetenzen als Ressourcen nützt, um über sich hinauszuwachsen. Ein Buch für Start-up-Gründer, Sportler, Führungs- und alle jene, die ihr volles Potenzial finden und leben möchten. Ecowin Verlag, ISBN: 13 9783711001771 www.ecowin.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 3 Bücher „So läuft Start-up. Mein Leben, meine Erfolgsgeschichte“. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Start-up“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss ist am 13. Oktober 2018. Weitere Teilnahme unter wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.